

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannishofe 33.

Verantwortlicher Redacteur
H. Kühner in Redaction
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Adress für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Sohns Edler, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13.400.

Abonnementspreis vierteljährlich 4¹/₂ M.,
incl. Fringerlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belagerung 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 4 Pf. pro Zeile, 20 Pf.
größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellen-
satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactions-
strich die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

No 252.

Donnerstag den 9. September.

1875.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleibt unsere Expedition heute von Mittag 12 Uhr ab geschlossen. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wesfgewölbe-Vermietung.

Das in dem der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Hause **Reichstraße Nr. 51** befindliche **Verkaufsgewölbe**, von der Straße aus links des Haupteinganges, soll von und mit der diesjährigen **Michaelismesse** an für die **Oster- und Michaelismessen** gegen **halbjährliche Kündigung** an den **Wesfgewölben** **vermietet** werden und beraumen wir hierzu **Versteigerungstermin** am

Dienstag den 14. September d. J. Vormittags 11 Uhr an, indem wir **Mietlustige** auffordern, sich zu demselben an **Nachmittags** einzufinden und ihre **Bedote** zu thun.
Die **Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen** können ebenfalls schon vor dem Termine eingesehen werden.
Leipzig, den 3. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. G. Reckler.

Öffentliche Sitzung der Gewerbekammer zu Leipzig am 6. September 1875.

Tagessordnung: 1) Vortrag der Registranten.
2) Ausschussbericht über die Tagesordnung für die im Monat September d. J. in Chemnitz stattfindende Delegirtenconferenz Deutscher Handels- und Gewerbekammern. 3) Wahl zweier Delegirten zur Chemnitzer Conferenz. 4) Wahl geeigneter Persönlichkeiten beauftragt Prüfung des Gesetzentwurfs über Feingehalt des Silbers.

Unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrathsvizepräsidenten Krause fand am 6. September d. J. Nachmittags 5 Uhr die sechste diesjährige öffentliche Sitzung der Gewerbekammer im Saale der ersten Bürgerschule statt.

Nach Vortrag der außerordentlich reichhaltigen Registranteneingänge, welche zumeist Befundungen von Sitzungs- und Jahresberichten auswärtiger Kammern betreffen, trat die Kammer in die Berathung der Tagesordnung ein und trug zunächst Herr Baumeister Klemm das Ausschussgutachten über die für die Chemnitzer Delegirtenconferenz in Aussicht genommene Tagesordnung vor. Nach der an die Kammer gelangten Mittheilung der Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer wird sich diese Delegirtenconferenz namentlich mit einer Petition an den Reichstag, eine Reform der deutschen Gewerbeordnung betreffend, beschäftigen und ist zu diesem Behufe ein Entwurf einer solchen Petition seitens der Chemnitzer Kammer ausgearbeitet worden, dessen Inhalt eigentlicher Gegenstand des Ausschussberichts ist. Diese Petition und beziehentlich der Chemnitzer Entwurf nimmt vorzugsweise auf folgende Gegenstände Bezug:

- a. Gewerbeschiedsgericht.
- b. Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
- c. Kinderarbeit.
- d. Gewerbliche Hilfskassen.
- e. Kländerung und beziehentlich Verschärfung des § 153 der Gewerbeordnung.

Zu a. Die Gewerbeschiedsgerichte anlangend, so glaubte der Ausschuss auf diese Frage um so weniger zurückkommen zu müssen, als sich die Kammer über dieses Institut schon längst schlüssig gemacht habe und der Einführung desselben in Leipzig für die nächste Zeit mit Bestimmtheit entgegenzusehen werden könne. Es fand hiernach der Vorschlag des Ausschusses, in Betreff der Gewerbeschiedsgerichte bei den jetzt aufgestellten Principien stehen zu bleiben, einstimmige Annahme der Kammer.

Zu b. Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer schlägt die Chemnitzer Petition vor, sich 1) für Einführung sogen. Contractbücher, 2) für Einführung theilweiser Lohninhibition in Fällen, wo es sich um Entschädigung wegen widerrechtlichen Verlassens der Arbeit handelt, 3) für Zulässigkeit einer Deposition von Arbeitelöhnen und Handwerkszeug in streitigen Fällen

auszusprechen, Vorschläge, die von dem Ausschusse theils als unpraktisch und mit den bestehenden Gesetzen unvereinbar bezeichnet, theils als unheilvoll und drückend verworfen werden. Die Kammer tritt auch hier dem Ausschussgutachten allenthalben bei und erklärt, sich insoweit an der Chemnitzer Petition nicht betheiligen zu wollen.

Zu c. Kinderarbeit und beziehentlich Abänderung der in § 128 fg. der Gewerbeordnung getroffenen Bestimmungen über Kinderarbeit und Beschäftigung jugendlicher Arbeiter, so bedauert der Ausschuss, daß man immer wieder darauf zurückkomme, die diesfallsigen heilsamen und humanen Bestimmungen der Gewerbeordnung anzusechten und schlägt der Kammer, unter

Hinweis auf bereits früher in dieser Angelegenheit gefasste Kammerbeschlüsse vor, sich mit aller Entschiedenheit gegen diesen Theil des Chemnitzer Petitionsentwurfs auszusprechen.

Auch dieser Theil des Ausschussgutachtens wird einstimmig von der Kammer angenommen. Zu d. Die Gewerblichen Hilfskassen anlangend, spricht sich das Ausschussgutachten dahin aus, daß man im Principe mit den Chemnitzer Vorschlägen sich wohl einverstanden erklären könne, um so mehr als dieselben als obersten Grundsatz aufgestellt hätten, daß das Gesetz über die Hilfskassen nur allgemeine Normativbestimmungen festlegen, alles Uebrige aber den der staatlichen Genehmigung unterliegenden Statuten jeder einzelnen Casse überlassen solle.

Was dagegen den von der Chemnitzer Kammer gemachten Vorschlag anlangt, in diese Normativbestimmungen den Satz aufzunehmen:

„Die Arbeiter sind berechtigt, mehr als einer Hilfskasse anzugehören. Vor Annahme in eine neue Casse ist die Zustimmung des Vorstandes derjenigen Casse, welchen der Antragende bereits angehört, einzuholen.“

so wünscht der Ausschuss zur Vermeidung aller Eigenmächtigkeiten und Unzuträglichkeiten folgenden Zusatz zu dieser Bestimmung:

„Der Eintritt kann jedoch nur dann versagt werden, wenn der Eintretende — vorausgesetzt, daß er im Uebrigen den Statuten der neuen Casse genügt — bereits 2/3 seines durchschnittlichen Lohnes als Unterstützung aus der Casse erhält, welcher er zehrer angehört.“

Dieser Punkt gab zu einer lebhaften und eingehenden Debatte Veranlassung, an der sich fast alle Kammermitglieder betheiligten und deren Resultat dahin ging, daß auf Antrag Herrn Dolger der Antrag des Ausschusses abgelehnt und die Streichung des zweiten Theils des Chemnitzer Vorschlags (Zustimmung des Vorstandes der älteren Casse) mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

Hiergegen wurde folgender anderweiter Zusatzantrag des Ausschusses:

„Die Krankencassen sind verpflichtet, jeden, welcher bereits 5 Jahre lang zu einer Krankencasse beigetragen hat, bei einem Wohnungswechsel ohne ärztliches Zeugnis aufzunehmen, haben jedoch das Recht, falls innerhalb des ersten Monats nach seinem Eintritte der Neueintretende wegen einer Krankheit, welche nicht nachweislich erst nach seinem Ausscheiden aus der ersten Casse entstanden ist, Unterstützungsbetrag aus der ersten Casse zurückzuverlangen.“

mit Rücksicht auf die vielfachen Unzuträglichkeiten, welche die Verpflegung zur Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses in solchen Fällen erfahrungsgemäß mit sich bringt, von der Kammer genehmigt, wobei nicht der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchten alle derartigen Deutschen Casse in einen gemeinsamen Verband treten, da dies das beste Mittel sein werde, derartige Unzuträglichkeiten zu beseitigen.

Zu e. Dem letzten Vorschlage der Chemnitzer Kammer, sich für eine andere Fassung des § 153 der Gewerbeordnung (widerrechtliche Beeinflussung Anderer durch Entlassung von Arbeitern oder Einstellung der Arbeit) trat die Kammer nach kurzer Debatte bei, da es sich hier darum handelte, eine Lücke in der Gesetzgebung auszufüllen, die sich in den verschiedensten Fällen fühlbar gemacht habe.

Nachdem sich die Kammer in dieser Weise über den gesamten Inhalt des Chemnitzer Petitionsentwurfs schlüssig gemacht hatte, wurde noch der einstimmige Beschluß gefasst, die Chemnitzer Conferenz durch zwei Delegirte zu bezeichnen, welche im Sinne der eben gefassten Beschlüsse der Kammer

zu vertreten haben sollten, und wurden hierzu die Herren Klemm und Reichert ernannt. Die Benennung geeigneter Persönlichkeiten beauftragt Prüfung des Gesetzentwurfs über Feingehalt des Silbers wurde dem Präsidium der Kammer überlassen.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt.
Leipzig, am 7. September 1875.
Abw. Ludwig, Secr.

Zu den Landtagswahlen.

* Leipzig, 8. September. Nachdem nunmehr die Wahlvorbereitungen so weit vorgeschritten sind, daß in allen erledigten Wahlkreisen die Candidaten der verschiedenen Parteien aufgestellt sind, geben wir nachstehend ein genaues Verzeichnis dieser Candidaten, das zugleich als Bezeichnung einer in diesen Tagen von einer anderen hier erscheinenden Zeitung mitgetheilten Liste dienen mag.

- 1. sächsischer Wahlkreis in Dresden. Stadtverordneter Christophani (nat.-lib.), Stadtrath Bönisch (fortschr.).
- 2. sächsischer Wahlkreis in Dresden. Stadtverordneter Krause (nat.-lib.), Advocat Emil Lehmann (fortschr.).
- 3. sächsischer Wahlkreis in Leipzig. Abw. Krause in Dresden (nat.-lib.), Oberbürgermeister Streit (fortschr.).
- 4. sächsischer Wahlkreis Pirna u. Abw. Schred in Pirna (fortschr.), Bürgermeister Pienitz in Pirna (conserv.).
- 5. sächsischer Wahlkreis Freiberg. Stadtrath Blüher in Freiberg (nat.-lib.), Oberforstmeister Judeich in Tharandt (conserv.).
- 6. sächsischer Wahlkreis Reichen. Fabrikbesitzer Scheller in Dresden (nat.-lib.).
- 7. sächsischer Wahlkreis Wargen. Advocat Dr. Reischer in Penig (fortschr.).
- 8. sächsischer Wahlkreis Frankenberg. Fabrikbesitzer Schied in Frankenberg (nat.-lib.), Prof. Dr. Wigard (fortschr.).
- 9. sächsischer Wahlkreis Burgstädt. Gewerbe-Director Fröhner in Dresden (fortschr.), Schulrath Dr. Hahn in Dresden (conserv.).
- 10. sächsischer Wahlkreis Meerane. Kaufmann Penzig in Dresden (nat.-lib.), Drechslermeister Bebel in Leipzig (socialdem.).
- 11. sächsischer Wahlkreis Stollberg. Abw. Dr. Rindwisch in Dresden (fortschr.).
- 12. sächsischer Wahlkreis Zschopau. Fabrikbesitzer Stang in Zschopau (nat.-lib.), Forstrentammann Fink in Marienberg (conserv.).
- 13. sächsischer Wahlkreis Schneeberg. Advocat Bornemann in Schneeberg (fortschr.), Amtshauptmann Bodel in Schwarzenberg (conserv.), Bürgermeister Sped in Neukirchen (conserv.).
- 14. sächsischer Wahlkreis Lengenfeld. Advocat Körner in Lengenfeld (nat.-lib.).
- 15. sächsischer Wahlkreis Dörfzig. Rittergutsbes. Dr. Pfeiffer in Dörfzig (nat.-lib.).
- 16. sächsischer Wahlkreis Ramenz. Gutsbesitzer Beeg in Wiesa (conserv.).
- 17. sächsischer Wahlkreis Pirna. Gemeindevorstand Frenzel in Dorf Behlen (lib.).
- 18. sächsischer Wahlkreis Dippoldiswalde. Gemeindevorst. Jungnickel in Limbach (fortschr.), Amtshauptmann von Hoffe in Dippoldiswalde (conserv.).
- 19. sächsischer Wahlkreis Rössen. Rittergutsbesitzer Dehmichen in Choren (fortschr.).
- 20. sächsischer Wahlkreis Wartrantsch. Gutsbesitzer Köfker in Kleinmiltitz (liberal).
- 21. sächsischer Wahlkreis Leipzig I. Kaufmann Sparg in Reudnitz (nat.-lib.), Bauunternehmer Dr. Heine in Schleusig (fortschr.-conserv.-socialdem.).
- 22. sächsischer Wahlkreis Borna. Gutsbesitzer Lindner in Bräunsdorf (nat.-lib.), Rittergutsbesitzer Schmidt in Hainichen (conserv.).
- 23. sächsischer Wahlkreis Leisnig. Rittergutsbesitzer Ublemann in Gölzig (conserv.).
- 24. sächsischer Wahlkreis Mittweida. Gutsbes. Wöhler in Altmitweida (nat.-lib.), Gemeindevorsteher Seidel in Königshain (conserv.).
- 25. sächsischer Wahlkreis Frankenberg. Kreis-hauptmann v. Könniger in Zwickau (conserv.).
- 26. sächsischer Wahlkreis Marienberg. Advocat Böhme in Annaberg (fortschr.), Kreis-hauptmann von Einsiedel in Dresden (conserv.).
- 27. sächsischer Wahlkreis Lichtenstein. Gutsbesitzer Rißner in Zwickau (nat.-lib.), Amtshauptmann von Zahn in Zittau (conserv.).
- 28. sächsischer Wahlkreis Glauchau. Regierungs-

- rath Grünler in Glauchau (conserv.) Kreissecr-tair Rübner in Chemnitz (conserv.).
- 29. sächsischer Wahlkreis Meerane. Rittergutsbesitzer Gräber in Mosel (conserv.), Ritterguts-pächter Bunde in Nieder-Auerbach (conserv.).
- 30. sächsischer Wahlkreis Auerbach. Fabrikant Kramer jr. in Auerbach (nat.-lib.), Rittergutsbesitzer Köler in Treuen (conserv.).
- 31. sächsischer Wahlkreis Dörfzig. Gemeindevorst. Sieboth in Eßter (unbest.).

Es sind sonach aufgestellt eigene Candidaten von den Nationalliberalen 15, von den Fortschrittspartei 13, von den Conservativen 19, von den Socialdemokraten 1. Die Nationalliberalen haben aufgestellt 5 Fabrikanten und Gewerbetreibende, 2 Kaufleute, 3 Advocaten, 1 Rittergutsbesitzer, 4 Gutsbesitzer; die Fortschrittspartei 1 Bau-director, 1 Bauunternehmer, 6 Advocaten, 1 Arzt, 1 Rittergutsbesitzer, 1 Stadtrath, 1 Bürgermeister, 1 Gemeindevorstand; die Conservativen 2 Bürger-meister, 9 Regierungsbeamte, 8 Rittergutsbesitzer und Gutsbesitzer; die Socialdemokraten 1 Gewerbetreibenden.

Verschiedenes.

Am 1. September fand in dem etwa 30 Minuten vor dem Neuen Königsthor in Berlin gelegenen 50 Morgen großen „Weisensee“ die erste Vorstellung des Captain Boyton in seinem Schwimm- und Rettungs-Apparat statt. Trotz des bedeutenden Kurses, der dem Captain Boyton vorangegangen, und trotz der großartigen Vorbereitungen, welche man durch das Erbauen von Tribünen rings um den See gemacht hatte — die Tribünen haben 20,000 nummerirte Plätze — war die erste Vorstellung nur äußerst schwach besucht; etwa 300 Personen waren anwesend. Das Publicum folgte der einige Stunden währenden Vorstellung mit größter Aufmerksamkeit. In einem ihn vollständig bis auf das Gesicht umhüllenden Gummi-Anzuge ging Boyton ins Wasser. Zunächst bewogte er sich, auf dem Rücken liegend, mit seinem Ruder fort — die Bewegung ist rascher als die des raschen Ruderbootes — dann spannte er ein kleines Segel auf — eine Vorrichtung für die Segelstange ist an den Fußhaken des Schwimmzuges angebracht — dann besetzte er die amerikanische Sternenslagge an seinem Anzuge. Der interessanteste Theil des Schwimm- und Rettungs-Apparates beruht aber ohne Frage in seiner praktischen Anwendung für Rettungen und für den Fall des Schiffbruchs. Schon vorher war der See mit allerhand Schiffstrümmern, Schwimmenden Balken und Brettern bedeckt und Boyton ging denn nun daran, aus diesen Schiffstrümmern sich ein Floß zu bauen. Die an seiner Brust befestigte schwimmende Vorrathskammer enthielt Hammer, Beil und Nägel, und in kaum fünf Minuten war aus den Theilen des Brodes ein ziemlich sicheres Floß zusammengeschimmert, von dem aus Boyton allerlei Nothsignale mittels eines weitläufigen Horns, hochstehender Raketen mit buntfarbigen Leuchtugeln gab. Da aber kein rettender Dampfer auf dem Weisensee ankam, so mußte er, ging Captain Boyton zunächst daran, sich ein Rettungsboot zu bereiten. Von dem geheimnißvollen Grunde seiner schwimmenden Vorrathskammer holte er sich eine zusammenschiebende Angel heraus, und nicht lange, so zappte auch wirklich an deren Schnur ein ganz umfangreicher Inbasse des Weisensees. Nun zündete sich Boyton auf dem Floß ein Feuer an, holte sein Kochgeschirr hervor, brütete sich seinen Fisch und verzehrte, als Vorkost dazu, ganz behaglich auf dem Rücken schwimmend, einige Stücke Brod und einige Gläser Cognac. Nachdem diesen auch der selbstgefangene Fisch gefolgt war, zündete Boyton, wieder auf dem Rücken schwimmend, sich seine Cigarre an, holte eine Zeitung hervor und las dieselbe, immer schwimmend, mit außerordentlichem Behagen, während er die blauen Rauchwolken von sich blies. Ja, noch mehr, plötzlich eingetretenes Regenwetter fingierend, spannte er einen Regenschirm auf und schwamm nun, ganz munter rauchend, lesend, sich zugleich gegen den fingirten Regen schützend, umher. Dann schoß er noch mit seiner Jagdflinte nach Bögeln, brachte eine Nothleine von dem Brod an den Strand, und nun neigte sich die Production ihrem Ende, allerdings zugleich ihrem interessantesten Theile zu. Von einem Boote mitten auf dem See stürzte sich jetzt ein Knabe ins Wasser.

Boyton schwamm hinzu, zog den Raub heraus, legte ihn auf seinen Schooß und führte ihn unter schallendem Beifall in kürzester Zeit zum Ufer. Dann folgte die „Verführung eines feindlichen Schiffes“. Ein Boot wurde auf den See hinausgebracht, das statt der „feindlichen Kanonenschiffe“ allerdings nur Dreizehn von banten Leuchtlampen abgab. Boyton schwamm dicht an das Boot heran und jündete dasselbe an. Das Feuer ergriff die Segel, ein paar Feuerwerks Kanonenschläge brannten los und mit diesem Knall effect schloß denn die Vorstellung und Boyton betrat, in seinem schwarzen Anzuge mehr einem Wasserungehüm als einem Menschen ähnlich, unter lautem Beifall wieder das Land. Er wird sich von Berlin aus direct nach Basel begeben und von dort aus zu seinem Vergnügen, den Rhein, so weit als möglich, mit einer kleinen Haltestation in Köln, hinabschwimmen. Dann geht Boyton nach Paris und hintereinander nach Wien, Petersburg, Konstantinopel, Mailand und von da aus direct nach seiner Heimath, nach New Jersey, wo er bekanntlich im Dienste der Vereinigten Staaten einer Rettungsschiffbrüderung vorsteht.

Die Berliner „Beils-Beilage“ schreibt: „Wie wenig junge Männer sich heute noch finden lassen, welche Theologie studiren wollen, geht aus dem Umstande hervor, daß sich Niemand in Berlin für das am 2. November vacant gewordene Secularstipendium von 900 L. meldete. Die theologische Facultät mußte erst einen jungen Studenten ausfindig machen, der die 900 L. anzunehmen sich bereit erklärte.“

Künstlers Erdenwallen.

Aus einem Wiener Gerichtsfaal.

Gastar Swoboda, ein schon etwas bejahrter Herr mit sehr hartem Gesichtsausdruck, steht vor dem Einzelrichter des VII. Bezirks unter der Anklage, seiner Geliebten zwei Gulden gestohlen zu haben. Richter: Was ist Ihre Beschuldigung? — Angekl.: Ich bin Künstler. — Richter: Worin besteht Ihre Kunst? — Angekl.: Ich geh' spazieren auf Sträß. — Richter: Sie sind also Seiltänzer? — Angekl.: Ich tritt' mit Seiltänzer; ich heiß' Künstler; ich schmeichle mir. — Richter: Haben Sie schon einen Rufstand bei Gericht gehabt? — Angekl.: Euer Gnaden, geb' ich Ihnen Wort, daß ich bin unschuldig wie Rabel weiswaldene. — Richter: Denken Sie einmal nach; mir scheint, Sie werden die Concurrenz mit dem weiswaldenen Mädchen doch nicht bestehen können. — Angekl.: Ah ja, jetzt fällt mir ein; einmal hab' ich freigt 24 Stunden, weil daß ich gegen im Gerichtshaus übermies Strauß. — Richter: Das Essen eines Halbbratens bildet an und für sich noch keine strafbare Handlung. — Angekl.: Als Kellner Lumpdunge hat wußten Geld, und da — — Richter: Sind Sie mit der Juche durchgegangen? — Herr Swoboda nickt mit dem Kopfe. — Richter: Nun weiter im Text. Wie sind noch nicht fertig. — Angekl.: Dann bin' gefessen neun Monat wegen Verdacht ungetreue. — Richter: Was war das für ein Verdacht? — Angekl.: Weil daß ich aufgeboden auf Waschen Wangel guloenen. — Richter: Ich begreife, und was nächstemal? — Angekl.: Haben's me geben fünfzehn Monat. — Richter: Was für denn? — Angekl.: Wegen Jungfrau Maria. — Richter: Dükten Sie sich deutlicher aus. — Angekl.: Bin ich g'weht in Kirchen, wo war Jungfr-u Maria mit Kleidel wunderliche. — Richter: Ich verstehe; Sie haben das Kleid gestohlen und verkauft. — Angekl.: Quer Gnaden, da war wir zu verkaufen, weil daß ich gli packt Herr Farmer beim Kragen. — Richter: Sind Sie endlich fertig? — Angekl. (drücklich): Ja, Herr Justizlicher Rath, bis auf paar Obsequen, was daß ich geben müssen Patron weinige. — Richter: Und zu wie viel Tagen sind Sie da verurtheilt worden? — Angekl. (etwas verstimmt): Haben's me geben vier Jubelin. — Richter: Was? — Angekl.: Ja; is e leider g'harben von Patron.

Allen Hausfrauen sowie denjenigen Frauen, welche einen Genuß daran haben, eine schöne Tasse Kaffee zu trinken, empfehlen wir, sich von einem vortrefflichen Damburger Kaffee-Geschäft Broden lassen zu lassen.

Mein gut assortirtes Lager von Importen u. Imitationen empfehle ich zur geneigten Beachtung. Paul Altmann, Grimma'sche Straße No. 31.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Peter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Wandwörter-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Wänden bei Woblls' Str. 8 bis Nachm. 1/4 1 Uhr. Öffentliche Bibliothek: Volkshausbibliothek II. (Fürgerschule) 7-9 U. Ab. Städtische Sparcasse. Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marren-Apothek, Ecke der Schützengasse; Drogen-Geschäft, Windmühlentrasch Nr. 30; Linden-Apothek, Weißstraße Nr. 17a. Städtisches Krankenhaus. Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Vorkauf und Herausgabe vom Baugelbe, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 30. Robbr. bis 4. Decbr. 1874 verfallenen Bücher, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgesellschaft stattfinden kann.

Generaldirektion: Centralstelle in der Wache des Karndauer; I. Feuerwache, Rossmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerwache; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannisbospital; III. Feuerwache, Friescheplatz 8; VI. Feuerwache, Bühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Feuerwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannisbospital; II. Bezirks-Feuerwache, Windmühlentrasch 1; III. Bezirks-Feuerwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Feuerwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rübinger Straße; VII. Bezirks-Feuerwache, Landauer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasausfall, an der Entenstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannisbospital Hospitalstraße 4b; Reiter Thorhaus, Reiter Straße 28; Dresdener Thorhaus, Dresdener Straße 52; Wiltshof'sche Hof-Pianos-fabrik, Weißstraße 29; Stein'scher Zimmerplatz, Weißstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgäßchen, Dorosteestraße 6-8, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Kajarsch'sches Grundstück); Massen-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützengasse.

Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1. Et. (im Gewandhaus) wöchentlich eröffnet vom 1. April bis 30. September Vormittags von 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr. Daheim für Arbeiterinnen, Braunkirch 7, wöchentlich 1 A für Wohnraum, Heizung, Licht und Frühstück. Derberge für Dienstmädchen, Koblengartenstraße 12, 30 A für Kost und Quartier. Derberge für Jungfrauen, Rübinger Straße 52, Nachtquartier 20-50 A. Wiltshof'sch 40 A. Neues Theater, Beschäftigung desbeselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Ja heilen beim Theater-Inspektor. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A. Der Reichel's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vorbilderschule, Tomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10-11, Wochentags, mit Ausnahmen des Sonntags, von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12-1/2 1 Uhr. Museum für Bilderkunde, im alten Johannisbospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr. Schillerhaus in Schützengasse täglich geöffnet. Schillerhaus mit Triangulargarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 50 A.

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saltenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hofs Lilla. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager der Edition Peters. Km. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Chinesische Theehandlung von Kreislermann & Greisel, Katharinenstraße 13. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Rübingerstraße 25. Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gunders, Hofs Straße 10, Besuch unentgeltlich. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße 5.

C. Richters Herren-Robe-Salon, Windmühlentrasch Nr. 8, hier das Beste in deutschen, englischen und französischen Stoffen und Jacen. Gummi- und Gorta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lederarbeiten bei Gustav Krieg. Paul Kreislermann, Schillerstraße Nr. 5, effectives Oren-Lager aller bekannten Oelen und Rohmaschinen. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5. Schattenschaus. Täglich Abend-Concert mit Vorlesungen und Illumination. Entree 1 A.

Vaudeville-Theater. Donnerstag d. 9. September: Der Pfarrer von Brausthal. Lustspiel in 1 Act von Vender. Hierauf: Ein vergessener Ballgast. Schwanke in 1 Act v. Salin. Zum Schluss: Der neue Director. Pöffe in 1 Act von Willen und Jacobson. Caffeneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Käheres die Tageszettel. Von 6-7 Uhr Concert im Parterresaal von der Theatercapelle. Die Direction.

Carl-Theater. Donnerstag den 9. September 1875: Gastspiel des Fräulein Plony Nyrée vom Carl-Theater zu Wien und Debüt des Herrn Simon. Orpheus in der Unterwelt. Operette in 4 Acten von Offenbach. Caffeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Germania-Volks-Theater. Peterssteinweg 56, Betters' Garten. Heute Donnerstag den 9. September: Gastspiel der französischen Chansonnette-Sängerin Mile Camille Latour. Neues Gastspiel der berühmten englischen Soubrette-Madame u. der Tänzerin F. Jäbriges Flora Martini, genannt „The little snowdrop“, der feinsten Chansonnettesängerin der Welt. Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals. Caffeneröffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Jeden Abend von 1/2 8 Uhr bis 7 Uhr Frei-Concert von der Capelle des Hauses. Letzte Woche der Schützengässler-Gesellschaft Martini. Die Direction.

Neues Theater. (218. Abonn.-Vorstellung.) Zum ersten Male wiederholt: Der Weilsenfresser. Lustspiel in 4 Acten von Gustav v. Moser. (Regie: Herr Hande.)

Personen: v. Rembach, Oberst und Commandant einer Stellung. Hr. Klein. Baleska, dess'n Tochter. Hr. Ulrich. Sophie von Widenheim, Wittwe. Hr. Kamenreich. Frau von Berndt. Frau Holzmann. Victor von Berndt, deren Nefte. Hr. Ritten. Reinhardt von Fald, Referendar. Hr. Kint. Frau von Fald. Hr. Kintner. Herr von Schlegel. Hr. v. Fald. Herr von Schlegel. Hr. Hammer. Johann, Diener. Hr. Schmidt. Minna, Kammerjungfer v. Berndt. Hr. Schenckler. Peter, Victor's Bediente. Hr. Ley. Erster Unterofficier. Hr. Hande. Zweiter Unterofficier. Hr. Kadenst. Dritter Unterofficier. Hr. Hoffeld. Rector. Hr. Bürgin. Diener bei Oberst von Rembach. Hr. Schild. Diener bei Frau von Widenheim. Hr. Nieter. Herren und Damen der Gesellschaft. Diener. Der 1. Act spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Act in einer größeren Wohnung im Hause des Commandanten und am der Citadelle. Der 4. Act im Hause der Frau von Widenheim auf deren Gut. Zeit: Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Freitag, 10. September: Der Wildschütz.

Altes Theater. Gastspiel der Wiener Kinder-Theater-Gesellschaft unter Leitung der dramatischen Lehrerin Frau Caroline Wagener. Nothkappchen, oder: Die Strahlenfelle der Sonne. Phantastisch-fomische Wärdchen mit Gesang, Tanz und Tableau in 5 Bildern von Carl Kiehl und Carl Krämer.

Ruffin vom Capellmeister Gotthob-Grünele. In Scene gesetzt von Frau Caroline Wagener. 1. Bild: Am Hofe des Goldkönigs. 2. Bild: Der Wandervogel. 3. Bild: Die Fahrt zur Sonne. 4. Bild: Auf der Sonne, oder: Die Strahlenfelle. 5. Bild: Der Zaubergarten mit den goldenen Aepfeln.

Vorkommende Gesangsnummern und Tänze: 1. Bild: Stoppelied, gesungen von A. Rakowiy. — Hirtentanz, ausgeführt von Maria Franz. 2. Bild: Waldlied, gesungen von Lina Wagener. 3. Bild: Aber laudern kann i nüt, Couplet, gesungen von A. Rakowiy. 4. Bild: Ad i no auf d'Erden war, Lied, gesungen von Adele Seletzky. — Trinksied, gesungen von Adele Seletzky. — Chor der Sonnenkinder. — Gardas, gesungen von Adele Seletzky. — Donauwärtz, getarnt von Adele Seletzky.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 10. Sept.: Gastspiel der aus 30 Kindern von 7 bis 14 Jahren bestehenden Wiener Kindertheater-Gesellschaft unter Leitung der dramatischen Lehrerin Frau Caroline Wagener: Nothkappchen, oder: Die Strahlenfelle der Sonne. Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Kadettischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 16. fr. — 5. 30. fr. — 9. 10. fr. — 9. 30. fr. — 1. 25 fr. — 5. 37. fr. — 6. 2. fr. — 9. 2. fr. — 11. 10. fr. (nur bis Bitterfeld). B. Nach Magdeburg via Barch: 6. 40. fr. — 9. 30. fr. — 1. 25. fr. — 6. 20. fr. (nur bis Barch) — 9. 45. fr.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 15. fr. — 9. 10. fr. — 11. 40. fr. — 2. 50. fr. — 6. 40. fr. — 7. 10. fr. — 9. 50. fr. in. (via Döbeln): 7. 30. fr. — 11. 20. fr. — 2. 40. fr. — 5. 5. fr. — 8. 10. fr. (nur bis Riesa). Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — 7. 25. fr. — 10. 10. fr. — 12. 30. fr. — 1. — 10. — 4. 50. fr. — 6. 25. fr. — 9. 45. fr. — 10. — 5. Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — 7. 45. fr. — 9. 55. fr. — 11. 10. fr. — 1. 30. fr. — 5. 25. fr. 1. 35. fr. — 10. 45. fr. — 10. 55. fr.

Leipzig-Berlin-Berger-Berlin: 6. 40. fr. — 12. — 5. — 9. 10. fr. (nur bis Gohlis). Berlinische Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Goh: 7. 12. fr. — 4. 40. fr. — 9. 30. fr. — 9. 5. fr. — 12. 30. fr. — 5. 15. fr. — 9. — 6. 20. fr. — 10. 30. fr. B. Linie Leipzig-Borna-Schwarz: 5. 45. fr. — 8. 45. fr. — 11. 50. fr. — 3. — 7. 55. fr. C. Linie Leipzig-Gohlis-Borsdorf: 9. 5. fr. — 12. 30. fr. — 6. 15. fr. Sonnt. 10. 30. fr. Leipzig-Giltenburger Bahn: 8. 45. fr. — 9. — 7. — 9. (Localzug nach Gilmberg). — 10. 30. fr. In Sonn- u. Festtagen 8. fr. (nur bis Gilmberg).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 2. 45. fr. — 11. 7. fr. — 11. 25. fr. — 4. 55. fr. — 9. 15. fr. — 10. 54. fr. — 11. 15. fr. — B. Von Magdeburg via Barch: 8. 21. fr. — 11. 7. fr. — 1. 44. fr. — 5. 15. fr. — 10. 44. fr.

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — 9. 13. fr. — 9. — 12. 10. fr. — 2. 15. fr. — 5. 30. fr. — 11. 10. fr. in. (via Döbeln): 7. 25. fr. (nur von Riesa). — 11. 45. fr. — 4. 55. fr. — 6. 50. fr. — 9. 30. fr. — 10. 30. fr. — 1. 25. fr. — 5. 15. fr. — 6. 44. fr. — 9. 11. fr. — 9. 30. fr.

Thüringische Bahn: 7. 14. fr. — 4. 45. fr. — 4. 22. fr. — 11. 15. fr. — 1. 57. fr. — 5. 42. fr. — 9. 1. fr. — 9. 15. fr. — 11. 5. fr. Linie Gohlis-Gohlis-Berlin: 4. 4. fr. — 11. 30. fr. — 4. 45. fr. — 9. 5. fr. — 3. 20. fr. — 8. 55. fr. — 9. 55. fr. — 12. 40. fr. — 4. 20. fr. — 7. — 9. 8. fr. — 10. 15. fr. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. fr. — 12. — 3. — 2. 55. fr. — 6. 15. fr. — 11. 25. fr. C. Linie Leipzig-Gohlis-Borsdorf: 4. 10. fr. — 12. 40. fr. — 7. — 9. — 10. 15. fr. Leipzig-Giltenburger Bahn: 7. 38. fr. — 12. 53. fr. — 5. 50. fr. — 10. 7. fr. (Localzug nach Gilmberg). In Sonn- u. Festtagen: 10. 55. fr. (nur v. Gilmberg) Gedr. u. verlegt bei Witzler.

R. Bezirksgericht Leipzig. Versteigerungen.

Die zu der Concursmasse des Kaufmanns Eduard Friedrich Alfred Böhr hier gehörigen Borräthe an Garnen, Wollen, Kragen, Manschetten, Kinderlappen, Strumpflängen, Sammet, Kattun, Mull, Leinwand, Futterstoffen, Wachstatten, Schürzen, Zwirn, Knöpfen, Obringern, Schnallen, Pressen, Strick, Häkel- u. Nähmaschinen, Schmalzschalen, Frankten, Besäßen, Seiden, Bändern in Seide und Sammet, Schleißen, Schlipfen, Handschuhen in allen Sorten, Strümpfen und allen sonstigen Posamenten und Kurzwaaren, nicht minder die Ladeneinrichtung, Möbel und dergleichen sollen den 18. September 1875 und die folgenden Tage je von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr in dem zeitberigen Schützengasse 20 parterre befindlichen Verkaufsgewölbe im Einzelnen versteigert werden.

Den 12. September 1875 und die folgenden Tage je von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 3 bis 6 Uhr Versteigerung der zu der Concursmasse des Kaufmanns Adolf Ferdinand Hertwig, in Firma H. F. Hertwig hier gehörigen Borräthe an Maschinen, Röhren, Dreh-, Cord-, Chappe- und coaleurter Seide, Wollen, Stoff-, Strick-, Näh-, Zeichen-, Binde- und gestammten Garnen, Schuuren, Zwirnen, Kaffee-, Zephir- und anderen Wollen, Döckten und dergleichen sonstigen Waaren, nicht minder die vorhandene Ladeneinrichtung, Möbel, Kleider u. s. w. in dem zeitberigen Markt Nr. 3 (Koch's Hof) befindlichen Hertwig'schen Verkaufsladen.

Die Anlieferung der zu Herstellung der Centralheizungsanlagen in dem neuen fiscalischen Justizgebäude hieselbst erforderlichen zwei Dampf-Kessel von ca. 11 O Meter Heißfläche und vier Atomosphären Betriebsüberdruck nebst vollständigen Garnituren soll unter Vorbehalt der Wahl unter den Concurrenten auf dem Wege der Submission verbunden werden.

Hierzu bezügliche Offerten sind bis zum 13. September dieses Jahres an die mitunterzeichnete königliche Bauverwaltung, im Schlosse Pleißenburg, bei welcher auch die näheren Bedingungen einzusehen sind, unter-schrieben und versiegelt portofrei einzufenden. Leipzig, den 8. September 1875: Königl. Landbauamt. Königl. Bauverwaltung.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1. der Kaufmann George Theis aus Friedewald, im Kreise Hersfeld, wohnhaft zu Cassel, in der Kaiserstraße Nr. 9, Sohn der Gertrude Theis aus Zimmerrode, 2. und die Hedwig Minna Adelheid Sauer aus Leipzig, im Königreich Sachsen, wohnhaft zu Cassel, am Steinweg in Nr. 4, Tochter des Tanzlehrers Eduard Ludwig Sauer und dessen Ehefrau Ernestine Auguste geb. Weidlich zu Cassel, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprüche sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen. Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde der Residenzstadt Cassel, sowie in Zimmerrode, Friedewald und durch Veröffentlichung im Leipziger Tageblatt und Anzeiger zu geschehen. Cassel, am 7. September 1875. Der Standesbeamte. Rischenbach.

Möbel-Auction.

Wegen Räumung des Locals sollen verschiedene elegante Möbel, als: 1 echt Nußbaum-Salon-Garnitur mit grünen Rißbezug, bestehend in Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühlen, 1 geschmückte Garnitur, bestehend in 14 St. Stühlen, Speisetisch, Spiegel, Tischen, Buffet, 2 Sopha, 2 feine Näh-Schreibsecretäre, 3 ovale Tische, 1 Rußb.-Vertikow, 1 Hand-Nähmaschine (M. W.), 2 Chiffonnièren, 6 Stück elegante Nußbaum-Fauteuils, 2 große Kleiderkränke, 1 Barchisch mit Marmorplatte, Bettstellen mit Matrassen, Betten u. dergl. m. morgen Freitag den 10. September früh 10 Uhr versteigert werden. Brühl 75 im Gewölbe. (R. B. 152.) J. F. Pohle, Auctionator.

Möbel-Auction.

Wegens halber sollen verschied. Möbel, als: 1 Wäschschrank, 1 Speiseschrank, 1 Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen, 1 Fenstertritt und verschiedens anders Gegenstände heute den 9. September früh 10 Uhr versteigert werden. Weststrasse 80. 3. Etage. J. F. Pohle.

Vergnügungs-Extra-Zug von Leipzig nach Halle

zum Besuche des schönen Saalbades, Bad Wittkebad, Ruine Steichenstein etc. verbunden mit
Gondelfahrt mit Musik, Concert in Bad Wittkebad und Ball.
 Billets, welche zur Hin- und Rückfahrt, sowie zur unentgeltlichen Theilnahme an obiger Vergnügungsberechtigten, sind 2. Classe à 3 L. 3. Classe 2 L. nur zu haben bei Herrn F. E. Doss, Thomaskapellen 10, woleibst auch ausführliche Programme gratis verabreicht werden.
 Abfahrt von Leipzig Sonntag 12. September Morgens 8 1/2 Uhr, Rückfahrt von Halle 11 1/2 Uhr Abends.
 NB. Billets, die nach Freitag Mittag gekauft werden, kosten pro Stück 25 J mehr

Auction.

Ein Fuchsbengel, 5 Jahr alt, 4 Zoll groß, geritten und gefahren, soll in der Vielerfahren Reitbahn, Sonnabend früh 9 Uhr öffentlich versteigert werden.



Unterzeichnetem empfiehlt:
Lotterie-Loose der Sächsischen Industrie-Ausstellung zu Dresden.

Unter den Hauptgewinnen befindet sich ein von den Herren **Hölling & Spangenberg** in Leipzig gefertigtes und von der Lotteriedeputation angekauftes

Salon-Pianino

im Werthe von 1200 L.
 Preis eines Loose 1 L. 50. Gewinne im Werthe von 2000 L.

Richard Spangenberg,
 Petersstraße Nr. 20.

Englischen Unterricht
 erteilt ein geborner Engländer
 Turnerstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Buchhaltung, Correspondenz etc. wird gründlich gelehrt von 1 Kaufm. Boniatowskystr. 12, I.

Ein **Primaer** erth. Anfang gewissenhaften Unterricht u. Nachhilfe in Latein, Griech., Französisch. Adr. sub H. R. II 92. Exp. d. Bl. erb.

Unterricht in franz., engl. und deutscher Sprache Weststraße 65, Seitengeb. 2 Tr. links.
 Conversation, littérature française.
 Goldbahngässchen 1, III.

Von der Reise zurück
Angelo de Fogolari,
 Lehrer der italienischen Sprache,
 Leisingstraße Nr. 14, III.

Ein Lehrer ist erdödig erwachsenen Knaben od. Mädchen Unterricht in Ges. u. Clavierfp. 3. g. Adr. unter E. M. 93 abzug. in der Exp. d. Bl.

Ein f. Mädchen erteilt Kindern Clavierunterricht. Ges. Adr. unter C. H. C. durch die Expedition d. Bl.

Praktischer Zitherunterricht
 wird erteilt Thomaskapellen 11, 2. Etage. Zu sprechen nach 7 Uhr Abends.

Extra-Tanzstunden
 gründlich u. schnell, auch für einz. Tänze.
 C. Schirmer, Johannstr. 32, Hof Tr. C. I.
Der II. Tanz-Cursus beginnt am 13. Oct.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Pianoforte zu erlernen, können sich melden Sternwartenstraße 14b im Hofe 2 Treppen rechts.

Von meiner Reise zurück.
Dr. Lorbacher.

Wer eine Anzeige
 hier oder anderswo veröffentlichen will, der ersprecht die Zeitungs-Verhältnisse, wenn er damit das Annoncen-Bureau von Hinrichsen & Vogler in Leipzig, Neumarkt Platz No. 8, und Halle'sche Straße No. 11, 2. Etage, bespricht, deren unerschütterliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Geschäfts-Veränderung.
 Hierdurch weisen wir den Kunden zur Nachricht, daß mein Geschäft sich von heute ab wieder **Kaufhäuser Steinweg Nr. 8/9** in dem neu erbauten Hause befindet. Gleichzeitig mache ich ein geehrtes Publicum auf mein Lager von allen Sorten **wollenen u. baumwollenen Garn, Seide, Zwirn, Knöpfen, Nadeln, Futter-Stoffen, Borden, Besätze, echt amerikanischer Sammschuh**, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel bei billigen Preisen und besserer Qualität aufmerksam.

Hermann Georgi.
 Gedichte, Tafellieder, Lieder werden schnell und schön gefertigt
 Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

Noten für geübte Concertino oder Bondonionspieler werden gut und sauber geschrieben, sowie auch gründlicher und leichtfaßlicher Unterricht auf genanntem Instrumente erteilt Poststraße Nr. 4.

Otto Kufner.

106. Auction im städtischen Leibhause zu Leipzig.
 Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-Handrath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme etc. etc.

Credit- und Spar-Bank-Verein

eingetragene Genossenschaft.
 Depositen- und Sparcassenverkehr im Monat August 1875.
 L. 134.940 58. Einzahlungen. L. 111.549. 68. Auszahlungen.

Die vierte ordentliche Generalversammlung der Allgem. Baugewerken-Unfall-Versicher.-Genossenschaft zu Leipzig

findet am **14. September d. J. Nachmittags 4 Uhr** im **Eldorado, 1. Etage** statt.
 Die geehrten Mitglieder werden unter Hinweis auf § 21 der Statuten hierzu eingeladen und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorzeigung der Police zum Eintritt erforderlich ist.
Tagesordnung:
 a) Prüfung und Genehmigung des Rechnungsabchlusses.
 b) Entlassung und Wahl eines Vorstandsmitgliedes laut § 25 der Statuten, sowie der Revisions-Commission.
 Anträge von Mitgliedern, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Gegenstand der Tagesordnung stehen, müssen, wenn enghältig darüber beschloffen werden soll, bis zum 6. September d. J. beim Vorstand eingereicht werden.
 Leipzig, den 30. August 1875.

Der Vorstand
 der Allgem. Baugewerken-Unfall-Versicher.-Genossenschaft zu Leipzig.
 Steib. Handwerk. Ulrich. Wangemann. Oehlschlegel.

Sächs. Feuer-Versicherungs-Genossenschaft.
 Hierdurch bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die seither von Herrn C. R. Zimmer in Leipzig geführte Haupt-Agentur obiger Anstalt Herrn **J. Wendt**, An der Pleiße Nr. 1, 2. Et., übertragen haben.
 Desgleichen ist die von Herrn Brenner geführte Agentur auf Herrn **Otto Pfingst**, Ransbüttel Steinweg Nr. 11, übergegangen.
 Ferner haben für Leipzig Agenturen übernommen:
 Herr **Heinrich Welcher**, Hainstraße Nr. 26,
 Herr **Heinrich Singewald**, Weststraße Nr. 76,
 Herr **Emil Waldis**, Sebastian Bach-Straße Nr. 10,
 Herr **Carl Odrich**, Petersstraße Nr. 43.
 Dresden, im September 1875. Die General-Agentur. **Ernst François.**

Loose der Industrie-Ausstellung Dresden, à 150 Pfg., sind zu haben bei Bernhard Gerhard, Leipzig, Vereinsmöbelmagazin, Reichstr.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.
Das Morse-Telegraphen-Lesebuch.
 Leitfaden zur Erlernung der Morse-Telegraphen-Schrift bei der Telegraphen-Verwaltung und beim Selbstunterricht mit besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen für den Depeschen-Beförderungsdienst nebst Depeschen-Beispielen.

Von **Fr. Osw. Schönherr,**
 Telegraphensecretair und Vorsteher der K. Telegraphenstation in Glauchau.
 Mit 6 lithographirten Tafeln (Stromlaufskizzen).
 gr 8. u. 4 Mark.

Dieses Übungsbuch mit normaler Telegraphenschrift hat den Zweck, in möglichst kurzer Zeit die nach dem Telegraphen-Betriebs-Reglement geforderte Geläufigkeit, betriebsmäßige Fertigkeit und Kenntniß im Depeschedienst zu fördern, speciell die Schwierigkeiten beim Lesen rnen zu überwinden.
 Vorzüglich sei das Buch allen empfohlen, die sich dem Postdienste widmen, da nach Bestimmung des General-Postdirector Steppan von jetzt ab alle Posteleven und Postgehilfen den Telegraphendienst erlernen müssen.

Barth's Erziehungsschule.
 Querstraße 10. Bahnhofsstraße 5.
 Der Winter-Cursus beginnt am 5. Oct. Gesällige Anmeldungen werden in der Zeit von 12-1 Uhr und von 4-5 Uhr erbeten.
 Die Anstalt hat die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig freiwilligen Militärdienst.

Zöpfe
 von 1 L. Chignons, Uhrkotten, Arm-bänder etc. eleg. gef. bei Weber, Friseur, Sternwartenstr. 15.

Zöpfe
 von 1 Mk., Chignons, Uhrkotten, Arm-bänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 J an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Haararbeiten billigt, Zöpfe von 7 1/2 J an werden gefertigt Schrötergäßchen Nr. 11.

Haararbeiten jeder Art fertigt schön und billig **J. Wechtel**, Friseur, Kl. Windmühleng. 2

Haar-Zöpfe, elegant u. billig gefertigt, Puffen von 5 Groschen **A. Oertl**, Sidonienstraße 51.

Herrnkleider werden elegant gefertigt modernisiert, ger. u. rep. Schrötergäßchen 11
 Alle Maschinen- u. Handarbeit am liebsten für ein Geschäft wird angenom. Hofe Str. 28, II. L.

Spunde

alle Sorten fertigt zu billigem Preis und schneller Bedienung **C. F. Pratorius** in Connewitz.

Firmen-Schreiberei. Glasschilder. F. Schweiger, Neukirchhof 10.
 Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich während der Meßzeit Anger 33b, 2 Tr. rechts.

Tapezierer Arbeit fertigt **F. Thomas**, Tapezierer, Weststraße 67 im Hofe links parterre.

Stubenweihen, Ofenlegen, Deckenbestr. u. alle vorkommenden Maurerarbeiten werden angenommen Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr., Sporer-gäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Als **Hausschlächter** empfiehlt sich **Robert Rösser**, Neudau, Heinrichstraße 26.

Zehn große Möbelwagen

empfehle einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Umzugszeit bei **pünctlicher** Bedienung und zu den billigsten Preisen.
F. Simon, Reutirchhof Nr. 14, vormals J. G. Müller.

Rufschwaben-Vermietung Berl. Str. 104.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaitstraße 6, 2. Etage.

Allen Magen- u. Unterleibsleidenden sei der vorzüglich heilsam wirkende **Magenelixir** aufs Wärmste zu empfehlen. Alleiniges Depot Neumarkt 8, Hohmanns Hof, in d. Buchhandlg. von **Martin Selter**, à Flasche nebst Gebrauchsanweisung 1, 2 u. 3 L.

Tockayer Ausbruch-Essenz, Alten, feinen Malaga, zur Stärkung für Kranke und Reconvallescenten, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 J, 1/2 Fl. à 15 J, Probeflaschen à 7 1/2 J die **Engel-Apotheke**, Markt 12.

Hals- & Brustleiden.

Hiermit bezeuge der underschriebene, daß der **Trauben-Bruß-Sonig** von **W. S. Zidenheimer** in Mainz mir die besten Dienste gegen mein Hals- und Brustleiden erwiesen und kann ich denselben deshalb aufs Wärmste empfehlen.

Rothenberg a. d. T. (Bay) S. 8. 72.
Johann Bernhard Gais, Rentier.
 Ca. 10000 ähnliche Atteste bestätigen die unübertrefflichen Eigenschaften dieses köstlichen Brustsaftes.

Verkaufsstellen in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen in Leipzig bei Apotheker **Paulcke**, Engel-Apotheke (Markt 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheke (Weststraße 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheke (Zeiger u. Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- u. Schützenstraße), Apotheker **H. Paulsen**, Kirch-Apotheke (Ecke der Rürnberger Straße und Johannis-gasse), Droguist **Melauer**, Nicolaitstr. 52.)
 Fabrik: **W. H. Zickenheimer** in Mainz (Comptoir: Schönbornstraße 5).

Man achte auf die Firma **Zackenheimer** in Mainz

Balsam Rittinger, Adram. W., Engelapothek.

Lampert's veru mter **Sicht-Balsam** ist seit fast 100 Jahren in Anwendung gegen Rheumatismus — schmerzhaftes Sicht — Stieber-reizen — Hüftweh — Rückenweh u. s. w. — Mit der bekannten grünen Gebrauchsanweisung zu begeben à 1 und 2 Mark durch alle **Apotheken Deutschlands.**

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser
 von **Dr. J. G. Popp**,
 I. Hof-Jaharzt in Wien,
 reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Fodermwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Nahrungsmittel und Contagien herbeigeführt werden.
 Preis pr. Flasche 3 M., 2 u. 1 M. 25 Pf.

Anatherin-Zahnpasta, Pr. 2 M. u. 1 M.
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 M.
Zahnpolme in Stein, Pr. 4 M. 50 Pf.,
 ebt zu finden in Leipzig bei:

Theodor Pätzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapothek (Th. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimm. Str. 14 u. A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Rathhaus.

Beste Waschseife

zu Spottpreisen à 30—40 und 50 J, 10 K billiger Eisenstraße Nr. 19, Gartenhaus.

la. Petroleum

bei Abnahme von 5 K à 16 J empfiehlt **Reinhold Döllitzsch**, Gerberstr. 28.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte, **Brühl 8.** als **Uhrmacher** etablirt habe. Gleichzeitig empfehle mein Lager goldener und silberner Taschenuhren, Regulateure, Pendulen, Schwarzwälder Wand- und Kuckucks-Uhren u. Reparaturen werden ganz billig berechnet.

Georg Allgeier.

Bettfedern und Daunen
in schöner staubfreier Waare, sowie
fertige vollständige Betten
empfehlen
Gebrüder Schubert, Goethestraße 9, Credit-Anstalt.

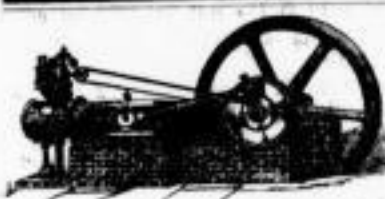
Ausverkauf
von **Glacé-Handschuhen**
Katharinenstraße Nr. 6.

Eine Partie Knöpfiger Damen-Handschuhe vom feinsten Leder à Paar 1. 50 S.
Herren-Handschuhe à Paar 2. 40 S., gesteppte Herren-Handschuhe à Paar 2. 40 S.
75 S. Josephinen-Handschuhe vom elegantesten Leder für Damen à Paar 2. 25 S.
Dieser Ausverkauf beginnt am Donnerstag den 9. Sept. und dauert nur einige Tage.
Bieten von dem geehrten Publicum wird mein Fabrikat von Rosen und Salza her bekannt sein.
Carl Brose,
Handschuh-Fabrikant in Raumburg a. E.

Ausverkauf von Pariser Pendulen.

Die künftigen November bevorstehende Verlegung meines Geschäftslocales nach der — Reichsstraße No. 23 — veranlaßt mich, in Folge der dort beschränkteren Räumlichkeiten, mein Lager von **Pariser Pendulen**, bestehend in Modellen in Porzellan, in Zink bronziert oder vergoldet, in echter Bronze, bronziert oder in Feuer vergoldet, darunter antike prächtige Modelle, mit oder ohne Candelabres, sowie auch **Marmor-Pendulen** mit Vasen, oder mit Gruppen in Zink oder echter Bronze, anzugeben und zum Ausverkauf zu bringen.
Ich werde billige Preise stellen, und denke die Räumung dieses Artikels bis Ende October zu beenden.

Bernhard Mohrstedt.



Dampfmaschinen,

transportabel und stationair in jeder Größe nach neuester zweckmäßiger Construction mit oder ohne Keil, Transmissionen, Winden, Krane, Aufzüge liefern zu mäßigen Preisen
Uhland & Co.,
Leipzig, Ertzdorfer Straße Nr. 8.

Dampfdreschmaschine

verleiht Rittergut Stötteritz n. Eb., Pächter Nothes.

Taschentücher,

Bielefelder à Dutzend 7. 50 S. bis 21. 40 S.
Irische à Dutzend 5. 75 S. bis 18. 40 S.
Französische Batist à Dutzend 15. 40 S. bis 30. 40 S.
do. do. mit Hohlsaum à Dutzend 18. 40 S. bis 45. 40 S.
Irische mit bunten Kanten à Dutzend 15. 40 S.
empfehlen

Gustav Köhler,

Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

Ausverkauf

23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage

werden die **Restbestände** der
Henoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse

von nun ab
40% unter gerichtlicher Lage

abgegeben. Außerdem
Regen-Mäntel 3 1/2 Thlr.,
Doppelbreite Plaid-Stoffe ganzer Meter 15 Ngr.,
Gute Winter-Paletots 3 Thlr.,
Anschliessende Winter-Jaquets 4 1/2 Thlr.,
Stepp-Röcke 1 Thlr. 17 1/2 Ngr.,
Reinwollener Cachemire, doppelbreit, Meter 25 Ngr.,
Schwarze Double-Jacken 1 Thlr. 5 Ngr.
sind in großer Auswahl am Lager.

Ausverkauf der Henoch & Ahlfeld'schen Concurssmasse,
23 Grimma'sche Strasse No. 23.

Die Tapissierie-Manufactur von C. Hantz,

Peterstraße No. 14, 1. Etage, an detail
empfehlen ihr reichhaltiges Lager angefangener und musterfertiger Stickereien.
Vorjährige Sachen stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

Tapeten-Ausverkauf

Wegen vorgertückter Saison eröffnen wir heute einen
vorjähriger Dessins in Restern und Partien von 15, 20 bis 40 Rollen haltend,
in grosser Auswahl

5 Schillerstrasse 5
Klee & Pickelmann.

Cartons und Musterkarten

jeder Art, als Pagen- und Versandt-Cartons werden sehr schnell billig und gut gefertigt, auch werden ganze Pagen zur Reparatur übernommen und wie neu abgeliefert in der **Carton- und Musterkarten-Fabrik von R. Lehmann, Nordstraße Nr. 24, 1. Etage.**

Leipzig. Gebr. Türck Berlin. Teppich-Fabrik

1. Etage 31 Grimma'sche Straße 31 1. Etage
empfehlen zu festen „Fabrikpreisen“
Teppiche, Teppich- und Läufer-Stoffe.
NB. Bestände von Möbelstoffen, Gardinen, Tisch- und Kleiderstoffen zu Kostenpreisen.

Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Reichhaltig assortirtes Gardinen-Lager in allen Neuheiten und bestem dauerhaftem Fabrikat zu Original-Fabrikpreisen.

Lager v. Polstermöbeln, Sophas, Ottomanen,

Causeusen, Fautenils, Korbhaar-, Sprungfeder-, Alpengras- und Strohmattagen, Bettstellen in Auswahl bei **Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.**
Bettschirmen, Matragen und Bettstellen-Verhänger aller Art.

Möbel Spiegel, Polsterwaaren

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen das Möbel-Magazin von **H. Paul Böhr,** Klosterstraße 13 (Hôtel de Saxe).
Zu Bauzwecken
empfehlen gebrauchte Eisenbahnschienen, ca. 625 Mtr. lang (Paddelstahlkopfschienen) bei Abnahme von 5000 Ko. pr. 100 Ko. 13 75 franco wahnhol Hof
Ch. Kispert, tech. Agentur Geschäft, Hof 1. Bayern.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir Herrn **A. Glenck** in Leipzig, Comptoir Hainstraße 3, 1. Etage, den Verkauf unserer vorzüglichen böhmischen Braunkohlen für Leipzig und Umgegend übertragen haben. Gef. Bestellungen bitten wir an genannten Herrn gelangen zu lassen.
Die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung halte ich meine Dienste für Bezüge von **Duxer Braunkohlen** ausgezeichneter Qualität bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.
A. Glenck, Hainstraße 3, 1. Etage.

Steinbuchene Klöße, eichene Kanthölzer, eichene Blocke, geschnitten in Bohlen und Brettern, Bohlen desgl. im Einzelnen 2-4", rotthuchene Bohlen in div. Längen, Breiten und Stärken, **Erlen-Stämme** geschnitten in Bohlen und Brettern, und **Alhornbohlen** empfiehlt löwenweise die Holzhandlung von **Friedrich Reinhardt, Erfurt, Weimarer Hof.**

Bestes trockenes kiefernes Brennholz
habe ich billigst abzugeben und lasse die Anfuhr durch mein Geschäft prompt besorgen.
Alphons Heinrich Weber, Ritterstraße 9.

Zur Nachricht.

Der Milchverkauf findet von heute Abend an nicht mehr Bernhardstraße, sondern in meinem neuen Grundstücke Schönauer Weg in Lindenau statt, wo selbst jeden Tag früh 6 Uhr, Mittag 12 Uhr und Abends 7 Uhr die Milchausgabe geschieht.
Friedrich Weise.

Wein-Essig-Lager

von **G. H. Schröter's** Nachfolger, **Antmann's Hof, Reichstraße Nr. 6, Nicolaisstr. Nr. 45.**
Zum Einsetzen der Früchte empfehle meine bekannten vorzüglichen Fabrikate in Gebinden und nach Liter. Gebinde von 8 1/2 Liter an halte vorräthig.
Den geehrten Hausfrauen die ergebene Anzeige, daß von jetzt an wieder täglich in meiner Wohnung, als auch Markttag auf meinem Marktplatz **frisch geschossene starke Hasen, reich gespickt, vorräthig sind.** Größere Vorräthe an Hotel u. Familien werden ebenso wie auch gespicktes Girsch u. Rehwild zu jeder Zeit angenommen u. pünktlich geliefert.
Joh. Wilh. Brandes, Nicolaisstr. 41.

Lösniger Industrie-Gesellschaft in Lösnig.

Wir haben für diesen Herbst von unserer Dampfziegelei noch eine Partie vorzüglicher **Mauersteine** disponibel. — Preis und Lieferzeit sind bei Herrn **Richard Bruns,** Leipzig, Lange Straße Nr. 43, zu erfahren.
Dazu hier Bezug.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

S. R. H. der Kronprinz wollte noch am Dienstag und Mittwoch den Schlusmandieren des 1. bayrischen Armee-corps beizuhören und dann die Rückreise nach Berlin antreten.

Der englische Botschafter am Berliner Hofe, Lord Russell, wird in den nächsten Tagen von R. d. d. kommend auf seinem Posten wieder erwartet.

Auf der in Moskau zusammengetretenen Consularconferenz ist nächst dem österreichischen Generalconsul Bassiisch der deutsche Vertreter Freiherr von Pöhlitz wohl unbestritten der beste Kenner südlavischer Verhältnisse.

Der Reichstag hat in der Sitzung vom 8. d. M. die Beschlüsse über die Vertheilung der Reichsrenten genehmigt.

Die Verhandlung über die Vertheilung der Reichsrenten wurde in der Sitzung vom 8. d. M. fortgesetzt.

Die Verhandlung über die Vertheilung der Reichsrenten wurde in der Sitzung vom 8. d. M. fortgesetzt.

Die Verhandlung über die Vertheilung der Reichsrenten wurde in der Sitzung vom 8. d. M. fortgesetzt.

als ob lediglich Rücksichten auf das Vereinsgesetz bei der Maßregel entscheidend gewesen seien.

Bekanntlich beschäftigt sich die Gesetzgebung des Cantons Bern mit der Ausarbeitung eines Strafgesetzes, mittels dessen den Unthunlichen des widerrechtlichen katholischen Klerus im Jura wirksam entgegengetreten werden kann.

Die Verhandlung über die Vertheilung der Reichsrenten wurde in der Sitzung vom 8. d. M. fortgesetzt.

Die Verhandlung über die Vertheilung der Reichsrenten wurde in der Sitzung vom 8. d. M. fortgesetzt.

Weihen sind bemastet und bewachen die Stadt. Der Gouverneur hat von den Führern der demokratischen Partei Hilfe verlangt, um die Ordnung wieder herzustellen.

Ein neuer Winter-Curort.

Das Herannahen des Winters ist für Viele ein Gegenstand der Sorge und Besorgnis.

Der Besitzer des Bades Reiboldsgrün bei Auerbach im sächsischen Vogtland, Herr Dr. Driever, hat sich in Berücksichtigung der außerordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse dafelbst, entschlossen, sein Bad auch während des Winters offen zu halten.

An der Benutzung des Bades sollen auch solche Kranke Theil nehmen können, die noch nicht in der Behandlung des Herrn Dr. Driever waren.

Die Winterferien werden am 1. October beginnen, die vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Verschiedenes.

Der neue Erzbischof von Bamberg hat sein hohes Amt damit angetreten, daß er 500 Gulden an die Stadtarmen ohne Unterschied des Glaubens vertheilt ließ.

Prompte Bedienung. In dem „Rindener Messen Nachr.“ lesen wir wörtlich folgende Anzeige, welche die pünktliche Pflichterfüllung einer Lebensversicherungsgesellschaft in das glänzendste Licht stellt.

Österreich muß täglich gerade 1000 fl. für seine pensionirten Minister aufbringen, zusammen 365,000 fl. für 96 Mann.

und langweilig werden; sie konnten sogar ein Paar, die als solche noch ein-, zwei- und dreimal hätten taufen lassen.

In Nordamerika geschieht immer wieder Etwas, was Einen recht mittelalterlich und moderig anhaucht.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Reichsamt der evangelisch-lutherischen Landesconsistorien sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt:

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Zu besetzen an der Realschule II. Ordnung zu Leipzig zwei provisorische Lehrstellen, die eine für Mathematik in den Unter- und Mittelklassen, die andere für Deutsch, Geschichte und Geographie.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 29. August bis 4. September 1875.

Table with columns: Tag u. Nacht, Barometer in Millimetern, Thermometer, Relative Feuchte, Windrichtung und Stärke, Beschaffenheit des Himmels. Includes data for days 29-31 and 1-4 of September.

Der August war im Durchschnitt täglich 17,9 Grad warm.

Die von den renommiertesten Ärzten (man lese die betreffenden Inserate) als in seiner Art einzig dastehend, auf das Wärmste empfohlene

Haar-Erzeugungs-Haar-Tinctur von Paul Kniesel.

welche laut diesen ärztl. Gutachten als ein wirklich reelles, durchgreifendes, dabei absolut unschädliches Mittel, nicht allein zur Conservirung, sondern namentlich bei allen Haarleiden, Schwäche der Kopfhaut, Ausfallen, selbst wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen, bei langjähriger Kahlheit, als zweifellos wirksam beglaubigt ist, können wir, den trotz aller Reclame meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegenüber nicht dringend genug empfehlen. Alleiniges Depot: Leipzig bei **Th. Pätzmann**, Kgl. Postlief., Schillerstr. 3. In Flasch. zu 1, 2 u. 3 A.



Quintessenz.

Unser Universal-Toiletten- u. Zimmerparfüm empfehlen wir in Gläsern à 75 J. und 1 A. 50 J. für die Reise auch in Korbfaschen.

Fr. Jung & Co.
Grimm. Straße Nr. 38.

Feinste Tinte beim Fabrikant
Königer. Auerbach Hof 16.

Schürzen

in Vique, Leinen und Drell für Damen und Kinder, tambourirt, empfiehlt in großer Auswahl zum Fabrikpreis
August Foerster,
Königsplatz 7.

Das billigste und bequemste Tragen sind unbedingt

Koehler Joppen

die durch die unterzeichnete Fabrik aus prompteste und selbste noch allen Augen unter Nachnahme expedirt werden.
Werthen Aufträgen sieht entgegen
Josef Oesner,
Gartenkirchen (Bayer. Gebirg)
vormals Weilheim.
(H. 8789)

Für Spediteure, Fuhrwerks- und Mühlenbesitzer etc.

Die Fabrik echter wasserdichter (tauchtauglicher u. geölter) Eisenbahnwagen, Wagen- u. Pferdebeden etc. von **J. A. Paul** in Cassenheim b. Frankfurt a. M. wird vertreten durch
Louis Paul, Leipzig, Gerberstraße 7, III.
NB. Muster werden auf Wunsch franco zugesandt.



Letzte Woche.
Ausverkauf von Florentiner Marmor-Gegenständen
Querstraße Nr. 12.

Zwickauer Steinkohlen, sowie Meuselwitzer Braunkohlen
empfehlen in 1/2 u. 1/3 Vorrath **G. W. Seyrich.**
Leipzig, jetzt **Sidonienstraße Nr. 32.**

Robtabak-Gelegenheitskauf!
Eine Partie Java, Sumatra, Domingo, Brasil- und andere Tabakmutter, sowie 2 Baden dunkle feine Javabollen Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Reflectanten beliehen ihre Adresse abzugeben bei Herrn Cigarrenhändler Knauth, Ecke der Beststr. u. Colonnadenstr.

Ohne Conourenz! Weine!!! enorm billig!
40 Fl. Riersteiner 35 A.
40 Radesheimer 45 .
40 Roth. Oberringelheimer 45 .
40 Bordeaux 35 .
40 Chery (oder Madeira) 55 .
10 alter hochfeiner Cognac 15 .
versendet unter Nachnahme (incl. Verpackung)
Dr. Gustav Heyer, Weinbergbes.,
(H. 6282b.) Mainz, Zablbach.

Spanische Weinhandlung und Weinstube,
Reinhold Ackermann,
Potersstr. 14, Schletterhans
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und weiss, à Flasche 1 A. 50 J.
Priorato, à Fl. 2 A. Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.
En gros et en détail.

Birnen.

Große Birnen à Repe 40 J. werden verkauft
Zivoli-Garten.

Kaffee,

ungebrannt à Pfd. 1 A. 10 J. bis 1 A. 60 J.,
gebrannt à Pfd. 1 A. 40 J. bis 2 A. 10 J. emp-
fiehlt **Reinh. Döblich,** Gerberstraße 28.

C. G. Commichau,

Lauhaer Straße Nr. 29,
offert:

ff. Kaffee, gebr. à 1 A. 70 J. bis 2 A. 10 J.
Kaffee, roh à 1 A. 30 J. bis 1 A. 70 J.
ff. Glauziger Kaffee à 1 A. 60 J.
in Dosen 55 J.
Würfelzucker, fest, à 1 A. 60 J. bei 5 A. 58 J.
Pa. Petroleum à 1 A. 18 J. bei 5 A. 16 J.
Billigste Hamburger Kaffeehandlung
in Leipzig nur Südstr. 27 part. u. Burgstr. 26.
Gutsmied. gemahl. Bruch-Kaffee à 1 A. 6, 7 u. 8 J.
Feinsten gebrannten Kaffee à 1 A. 2 A.
do. à 1 A. 80 J.
ferner gemahlten Bruchkaffee à 1 A. 80 J.
empfehlen als etwas ganz Vorzügliches
R. Jähnichen,
Gledensstraße 7b und Sternwartenstraße 18 c.

Tyroler Obst.

Weintrauben, blaue und weiße, gute del.,
à Pfd. 50 J. Bei Abnahme in Originalkörben
billiger, große Tyroler Äpfel und Pfirschen,
Melonen, Tomaten sowie verschiedene andere gute
Früchte empfiehlt die Fruchthandlung von
C. Wanderlich,
Stand Markt vor Nr. 7, vis à vis Veder & Co.

Italienische weisse und blaue Tyroler Weintrauben

(R. B. 106.) à Pfd. 50 Pf.
empfehlen
Ernst Klensig, Hainstraße 3.

F. Santhl, Bozen (Südtirol)

expedit gegen Betrag-Einsendung
Beste Sorte Cortrauben 40 J. pr. Ko.
Delicateste Sorte Pfirsche 9 J. pr. St.
Dalbarste Sorte Äpfel 5 J. pr. St.
in Körben zu ca. 10 Ko. Postporto pr.
Leipzig-Dresden A. 3. 20; ca. 10 Ko.
Äpfel, Birnen, Maronen laut Preis-
courant, gratis et franco (D. 4644.)

Butter,

Prima Wiener Sparbutter,
Höflicher Salzbuter,
Bayer. Salzbuter,
do. Südbutter (Sennenbutter),
do. Schmalzbutter,
Prima Randsbutter,
Prima Hamb. Speiseseife
empfehlen in Höfen sowie ausgewogen billigt
A. Ehrlich,
Vederssteinweg 50 c.
Bayerische Straße 16, Ecke der Hohen Str.

Durch größere Abschlüsse und regelmässige wöchentliche feilische Lieferungen ist es mir ermöglicht, die Butter sowohl bei Posten, wie auch im Detailverkauf stets frisch und zum billigsten Tagespreise abgeben zu können.
Feinste Wiener Sparbutter
frische Zusendung empfiehlt
Valentin Tamm,
Ecke der Kleinen und Großen Windmühlenstraße.

Erste Sendung frischer Holst. Austern.

J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt No. 7, im Keller.
Wein- u. Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Eine Baustelle,
ca. 7000 □ Ellen, an der Rodauer Straße unmittelbar am Berliner Bahnhof u. gegenüber dem Nordfriedhofe zu verkaufen.
Näheres Berliner Straße Nr. 53.

Bauplätze à 1/2 A. bis 2 A., unmittelbar bei Leipzig a. d. Biederb. gelegen, pass. für Wohnhäuser, Fabrikanlagen etc., unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch **W. W. Hoff,** Poststraße Nr. 16, I.

Bauplätze
in beliebiger Straßenfronte und 40 Ellen Tiefe, mit ausgezeichnetem Mauersandlager versehen, an der Ludwigsstraße Schönefeld Neuer Anbau gelegen, sind unter höchst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Robert Weiß, Marienstraße 18, 3 Treppen.

Ein Haus, 1 Stunde von Leipzig, gut gebaut, ist billig zu verkaufen. Näheres Auskunft Nürnbergger Straße Nr. 40, Dintergebäude.

Kauf od. Tausch, auf 1 grosses Grundstück Leipzigs wird ein kl. oder Landgut mit angenommen. Adr. Naschmarkt 3, Uhrengesch.

Billa-Platz

in Plagwitz an der Brücke, so gut wie Stadt, 5000 □ Ellen, freie Aussicht nach allen Seiten und dem Wald gegenüber, ist mit 1000 A. Anzahlung zu verkaufen. Hypothek in 10 Jahren zahlbar. Adressen unter G. A. H. 100 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Kauf- oder Tauschgeschäft.

Besonderer Umstände halber ist in einem gr. Orte, sehr schön gelegen, 1 Gut mit 32 1/2 Acker Areal, darunter ein schöner Obstgarten, Ernte und Wirtschaft-Inventar, Hypothek 5000 A. Cassengeld, für 9800 A. mit 2000 A. Anzahlung sofort zu verkaufen, auch kann das verbleibende Restkaufgeld einige Jahre un-
kündbar stehen bleiben.

Es wird aber auch ein gr. oder kl. Gut in Tausch angenommen, gefünd. Hypotheken mit übernommen und zur Ausgleichung auch baar Geld zugegeben. Offerten bittet man einzuliefern an **Ernst Hirsch, Grimma, Leipz. Platz 158.**

Das Bureau nationale Hôtel de Pologne

hält sich mit verschiedenen Häuserverkäufen in u. außerhalb Leipzig, sowie Verlegung von Hypotheken bestens empfohlen. Böhm. u. Meuselwitzer Kohlen in 1/2 u. 1/3 Vorrath, ebenso Briquettes zu den billigsten Preisen fr. Haus.

Häuser für Herrschaften, Capitalisten, Gewerbetreibende etc. im Preis von 8-75 Tausend A. habe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
A. W. Loh, Poststraße 16, I.

Hausverkauf.

Mehrere gut gebaute Häuser in u. bei Leipzig, theils mit Garten, zu verschiedenen Preisen, ein schönes Haus in der Nähe des Thüringer Bahnhof, mit Gas und Wasserleitung, im Preise von 22,000 A. bei 6000 A. Anzahlung durch **August Moriz,** Thomasmühlchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu verkaufen unter billigen Bedingungen mein in der frequentesten Lage gut gebautes **Wohnhaus** mit schönem Gemälde, großem Keller, Gasanrichtung etc. Näheres durch den Besitzer **Vindou, Querstraße Nr. 1.**

Ein vor 2 Jahren neuerbautes Fabrikgebäude ist wegen eingetretener Todesfälle preiswerth sofort zu verkaufen. Dasselbe liegt in einer der schönsten,holzreichen Gegenden Thüringens, fast unmittelbar an einer Residenzstadt und Bahnhof, auch kann das Holz auf dem Flusse ganz in die Nähe der Fabrik geschafft werden; dieselbe enthält 2 Sägen zum Schneiden der Lang- resp. Bauhölzer und Bloche, eine Jäurnier- und Kreis- säge, eine durch das Gebäude laufende Trans- mission ermöglicht es, Bauhilferei und alle in solches Fach einschlagende Geschäfte zu betreiben, welches seiner günstigen Lage wegen ein rentables Geschäft in Aussicht stellt; zur Erwärmanng der Zimmer und Trockenräume etc. eine von der Dampfmaschine ausgehende Röhrenleitung angebracht. Darauf Reflectivende wollen sich baldigst an Unterzeichneten wenden.
Ernst Müller, Commissionair, in Rudolfsstadt in Thüringen.

Ein Weg-Geschäft ist zu verk. f. 150 A. m. gleichem Rabatt Reudnitz, Feldstraße 21 im Laden.

Ein kleines Geschäft für eine Frau ist zu verkaufen. Näheres Neumarkt, Gr. Feuer-
tugel, Hausstand.

(R. B. 162.) **Verkauf.**
Ein nachweislich gut rentirendes Geschäft, welches jährlich 60 Proc. bringt und wenig Fachkenntnis erfordert, ist Umstände halber zu verkaufen. Zur Uebernahme wären ca. 600 bis 800 A. erforderlich.
Gef. Off. sub B. 2108 an
Robert Braunes,
Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Geschäfts-Verkauf.
In vorstgl. Lage der inneren Stadt Leipzig ist ein sehr bekanntes, älteres, solides Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft (detail) zu verkaufen. Zahlungsfähige Reflectanten wollen senden
gef. Off. sub C. 2109 an
Robert Braunes,
Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Brauerei-Verkauf oder Verpachtung.
Eine gut renommirte Brauerei mit schönem gr. Keller, vollständigem Inventarium, Wohnhaus mit schönem Garten in einer Fabrikstadt Thüringens ist unter den allergünstigsten Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Näheres Auskunft erteilt **J. Koch** in Rumburg a/S.

Bäckerei-Verkauf.

Mehrere größere und kleinere Backhäuser im Preise von 3000, 5000 bis 12,000 A. bei 1000 bis 3000 A. Anzahlung hat zum Verkauf im Auftrage **Aug. Moritz** in Leipzig, Thomag. 5, III.

Gasthof- u. Restaurations-Verkauf.

Mehrere größere und kleinere Gasthöfe und Restaurations-Grundstücke im Preise von 5000, 6000, 8000, 11,000, 12,000 bis 24,000 A. bei 2000 bis 6000 A. Anzahlung u. fester Hypothek hat im Auftrage zum Verkauf
August Moriz, Thomasmühlchen 5, III.

Ein flottes Productengeschäft

in guter Lage Leipzigs ist billig zu verkaufen.
Näheres Reudnitz, Rathhausstr. 24, II.

Ein flottes Producten-Geschäft, verbunden mit Restauration und Destillation, in guter Lage, ist wegen besonderer Verhältnisse billig zu verkaufen. Uebernahme mit vollständigem Baarenbestand 5-600 A. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindestraße 36, II. links. Unterhändler verboten.

1 kl. flottes Producten-Geschäft in Reudnitz ist zu verk. Näheres Sternwartenstr. 11, Restauration.

Für ein großes solides Geschäft der Baubranche wird per 1. October a. c. ein

stiller Associe
mit einem Einlage-Capital von 10-15,000 A., welche hypothekarisch sicher gestellt werden, gesucht. Verzinsung 5 A. p. M., Fixum 800 A. bei Selbstthätigkeit im Geschäft und Gewinnanteil. Offerten werden unter Z. Z. 500 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Nur für Capitalisten!

Einseher dieser Annonce trägt sich mit der Idee eines großartigen, noch nirgends existirenden und jede Concurrenz ausschließenden Establishments, dessen Errichtung in Leipzig einen unzweifelhaft enormen Gewinn abwerfen würde und ist bereit nähere Mittheilung auf frankirte Anfragen an **H. C. 100** durch die Expedition dieses Blattes zu machen, wenn ihm Discretion und event. Entschädigung garantiert wird.

Einer älteren Dame wird Gelegenheit geboten sich an einer guten u. rentabl. Eisenbahn-Restauration mit wenig Capital u. ganz sicherer Ertragskraft zu betheiligen. Dieselbe hätte der Frequenz halber die Caffe zu führen. Gef. Offerten wolle man unter **H. H. H. 8** in der Buchhdlg. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., niederl.

Zu verkaufen ein fast neuer Stuhlflügel (engl.), sehr gut gehalten, Gr. Fleischerstraße 17, II.

Ein Pianoforte zu verkaufen, Preis 90 A. Zu erfragen Gerberstraße 28/29, Eisenhandlung.

Einige Bücher philos. u. philolog. Inhalts nebst 3 Bänden **Parthenlaube** sind billig zu verkaufen Flogplatz Nr. 6, 3. Etage links.

Verkaufs-Anzeige.

Im Hause **Landsbergweg Nr. 25** in Reudnitz, 2 Treppen, werden am 9. September d. J. Vormittags von 8 Uhr an eine Partie neue Herren-Modestücke, als Röck, Hosen, Westen und Sommer-Überzieher gegen baare Zahlung sehr billig verkauft. Koch wird bemerkt, daß es reine, gute, wollene Waare ist.

Gotrag. Herren- und Damenkleider, Herren- u. Damenwäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 103.) **Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.**

Gotrag. Herrenkleider, als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Böcke, Wäsche, Stiefel etc. Vork. Barfußgässchen 5, II.

Eine kleine Kinderwäschekleider, wenig gebraucht, und ein hohes Kinderstühlchen billig zu verkaufen. Zu erfragen Plagwitz, Gartenstraße beim Kaufmann **Eberhardt.**

Betten-Verkauf,

sehr schön, à Gebett 12 1/2 A. bis 25 A.
Große Windmühlenstraße 15 parterre r.

Federbetten (neue Bettfedern, ff. Flaumfedern) auch fertigt neue Inlets in größter Auswahl, billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, Hof quervero, 2 Tr. bei Eake.

Feinste Schlei- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billig **Fr. Aug. Helme,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten, sowie Bettfedern sind billig zu verkaufen
Bühl 78, 2. Etage vornbraus.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 4-5 Gebett gute Betten, 3 Dugend Stühle, 1 1/2 Dugend Tische, 8 schöne kupferne Casserole u. a. m. Näheres **Coopienstraße 34 b, 1 Treppe links.**

Mehrere Sorten echt böhm. Bettfedern sind preiswerth Boniatowitschstr. 5, II. zu verkaufen.

Mehrere Gebett gute Familienbetten sind billig zu verkaufen Lindenstraße Nr. 4, 4. Et.

Einige schöne rothgestreifte Gebett Betten sind billig zu verkaufen im Vorkaufgeschäft
Burgstraße Nr. 11, I.

Einige Gebett sehr schöne Federbetten sind billig zu verkaufen Plauenische Straße 1, 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig mehrere Gebett gute Betten weggugshalber Bühl Nr. 31, 1. Etage.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett sehr schöne Betten Hoffendorfer Straße 20, 4. Et.

Federmatrassen, Bettst., Sophas, Commodes, Schränke, Secret, Tische, Stühle, Federbetten etc. verkauft **Kl. Windmühlengasse 11. Wille.**

Ertheilungshalber sind **Federbetten** und **Möbel** zu verkaufen Neustädtisch 23, I.

1 Cylinder-Bureau, 1 Vertikow u. ein Mabag., Nußbaum- u. a. Möbel, 15 Schreibsecretäre, 10 Wäsch- u. Kleid.-Schliffen, 3 Servanten, 3 gr. Mab.-Waschtische (1 mit Marmorpl.), Tische, ovale, runde, Ausziehb- und Conliffentische (2 Rußb. mit Patentfuß), Comm., Vult., Bureau, Spiegel, Bettstell. (mit und ohne Matraz.), 3 Bronce-Kronen, 1 p. Stran- dolen, Delgemälde u. (auch geringe Möbel u. and. Wirtschaftsgüter).
 Verkauf billig wegen „Mangels“, weil eine meiner „Nemisen räumen“ muß.
J. Barth, Kl. Fleischerg. 15.

Rehrere Lhd. eiserne Klappstühle und Tische verkauft Kleine Windmühlengasse 11. Wille.
Meubles. Heute beginnt das Räumen z. Messe, verl. deshalb Möbel in Ausw. billig! 20 Schreib-Secretäre! Conliffen, Sophas, Buffets, Cylinderbureau! Ferrer-schreibtische, 3 Glaservanten u. f. w. Reichstr. 15. C. F. Gabriel, Reichstr. 15.
 Ein gebr. Sopha, noch wie neu, billig zu verkaufen Gr. Windmühlengasse Nr. 14.

25 Billigster Meubles-Ausverkauf 25
 Katharinenstr. Nr. 25, 1 Tr.
 Wegen Räumung soll das noch reichhaltige Lager neuer Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, als Secretäre, Kleiderständer, Verticos, Spiegel und Schränke aller Art, Waschtische, Bettstellen, 10 Stück Sopha u. Conliffen, Schreib- und Spielstische, Conliffen und andere Tische, Stühle, Nähtische u. c. noch billiger als zu Auctions-Preisen anverkauft werden.
Nur noch 3 Tage.

2 nußb. Büffel u. 3 große Truhen werden sehr billig verkauft
 26 Katharinenstraße 26 parterre.
Kleider-, Wäsch- u. Geschirrschränke, Nähtische, Waschtische, Bettstellen u. c. sind stets in der größten Auswahl billig zu verkaufen in der Tischlerei v. A. Albrecht, Hloßpl. 29, Schimmelstr. Umzugshalber sind die gut gehaltenen Möbel zu verkaufen Pfaffenwörner Straße 21, II. recht.
 Billig zu verkaufen ein großer Küchen-schrank mit Aufsatz für 12 fl , eine polierte Com-mode für 7 fl 15 gr , ein Kleiderschrank 6 fl , ein Waschtisch 3 fl Müngasse Nr. 8 in der Tischlerei.
 1 Sopha, Comm., Glaschrank u. gute Feder-betten zu verk. Kupferg., Dresden. Hof, Hof 118. II

Auf Abzahlung
 erhalten solide Reste, Möbel, Betten, Wäsch- u. Kleider, u. c. Windmühlengasse 41, 2 Treppen links.

Laderte Bettstellen,
 Sprungfeder-matrassen billig zu verkaufen.
Fr. Meyer, Tapezierer,
 Nicolaistraße 19, nur 1. Etage.
Eine Mahagoni-Caufeise,
 wenig gebraucht, mit schönem Blüschbezug billig zu verkaufen. **Fr. Meyer, Tapezierer,**
 Nicolaistraße Nr. 19, nur 1. Etage.

Möbel-Ausverkauf!
C. Schneider, Centralhalle.
Sopha, Sprungfeder-matrassen
 mit Bettstellen, eigene Arbeit, billig zu verkaufen Weßstr. 64 part. E Möbius, Tapezierer.

Billig zu verkaufen gebr. Nußbaum-Möbel:
 1 Wäsch- und Kleidersecretär, 1 Sopha-tisch, 1 Spiegel, 1 Schlafsoffa, 1 Fronteul u. 4 Stühle in braunem Nup, 1 Bettstelle mit Stro- und Koffbaummatraze, mehrere gewöhnliche Stühle u. Bettstellen, 1 Mahagoni-Sopha-tisch.
E. Fischer,
 Eisenbahnstraße Nr. 14.
 Neue Sopha, Sprungfeder-matrassen mit pol. und lad. Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße 24. **B. Brunn, Tapezierer.**

Im Auftrage eine Garntur gebe. Polster-möbel zu verkaufen, als: 2 Conliffen, 2 große Fronteul, 4 dal. N., zu 2 herrlichen Stoffgardinen u. Kranzen,halter u. Lambrequins, Markt 16, II. dh.
 Zwei Bettstellen mit Matr., 1 Spiegel, zwei Schränke und eine e. Küchengeräte sind zu verk. Nr. 8. K. H. 100 Expedition dieses Blattes.
 Eine Hängewiege, gepolstert, mit Matraze u. Eichensholz-Beistelle, ist billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 24 beim Hausmann.
 1 Buffet recht Regal zu Gläsern oder Waare ist zu verk. Grimm. Steinweg 10, Conditorei.
Ein neuer Ferrer-schreibtisch,
 Kuffbaumholz, sehr sauber gebaut, ist zu verk. Vorne Straße 4, Hof links part.

Beränderungshalber zu verkaufen
1 Spiegel, 1 Pfeilercommode,
1 Waschtisch
Erdbmannstraße 7, II.
 neue und gebrauchte Möbel sind billig zu verk. **Ernst Zimmermann,** Salzschächel Nr. 1.
 Kleidersecret u. Tische verk. Braumenstr. 14, 5 h.
 Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler u. Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Vorschussgeschäft.

Umzugshalber

Verk. Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Laden- und Restaurationstisch, Tische, Stühle, Bänke, Brücken- und Tafelwaagen, Gewichte, 1 Ofen, Spiegel, Regulator, eine Stup- und eine Taschenuhr billig
Lützowstraße Nr. 23a parterre.

Möbel-Verkauf dgl. Einf. Kl. Windmühlengasse 11. G. Wille.

3 kleine Privatgeschränke! feuerfeste! verschiedene Größen! eiserne Geschäfte, eiserne Cassetten, Copierpressen, Schreibtische, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Briefregale u. Schränke, Waarenregale, Kastenregale, Patentsteln, Werk-waagen u. dal. m. Verk. Reichstr. 15. Nr. 15, C. F. Gabriel, Reichstr. 15.

Feuerf. Cassaschränke
 in 10 Nummern, groß, mittelgroß und klein, Contorpulte, Ladentische, Schreib-tische u. f. w. Verkauf Kl. Fleischergasse 15.
 Zwei gangbare Nähmaschinen sind zu verkaufen Reichstr. Nr. 13, im Hofe links.

Sicherheits-Schloss f. Gewölbethüren etc.

Das Modell eines Thürschlosses, welches den Eintritt in den betreffenden Raum ungehindert einläßt, zum Austritt aber nur mit Wissen und Willen des Inhabers in gar nicht merkbarer Weise sich öffnet, ist zu verkaufen Die Arbeit arbeitet auf mechanischem Wege u. ist durch-aus nicht wahrzunehmen (nur dem Eingeweihten zugänglich), so daß obiges Schloß genau wie jedes andere Thür-schloß ausseht. Näheres auf frankirte Anfragen sub K. T. H. 25. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Papier-Schneidemaschine ist wegen Mangels an Platz billig zu verkaufen. Näheres sub P. S. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Glanz-Revolver (Pfeicher) ist billig zu verk. Nr. 909 an die Exped. d. Bl.
 !! Getreidefäde !!
 selbstgefertigte, sehr dauerhafte, 4 Dyd., sind billig zu verkaufen. Näheres Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

1 ff. Kronleuchter, 4 armig, für Petroleum, veräußert Kl. Windmühlengasse 11. **Wilke.**
 Einige Hundert nur sehr wenig schadhafte Kaffeeschalen billig zu verkaufen **Café Bach,** Eternenartenstraße 38.

Zu verkaufen eine große Zinkwanne
 Große Windmühlengasse 11, II. recht.
Zu verk. ist 1 kupferner Topf, Fischkessel, 1 gr. geizter Rörler u. dgl. mehr Partstraße 2, II. r.
 Laden- u. Posttaseln, 2 Stehpulte, Briefregale, Eissel u. verk. Kl. Windmühlengasse 11, bei Wilke.

Zu verkaufen 2 Waschkücher u. 1 einhür. Kleiderschrank Müngasse 22 in der Appretur.
 500 St. letzte 1/10 Cigarrenkisten habe zu verkaufen. **C. Goltzsch,** Werberstraße.

200 1/10 Cigarrenkisten
 sind billig zu verkaufen. **Paul Altmann,** Grunmaische Straße Nr. 31.

Zu verkaufen sind leere Cigarren-Kisten
 Hainstraße Nr. 19 bei **C. F. Seibig.**
 Zu verk. 1 Bettst. m. Doppelfeder, 3 Markt-kisten m. Verchl., 2 eif. Ofenkl. Thomasstr. 10, I.
 Eine Partie größere u. kleinere Packst. sind billig zu verkaufen Universitätsstraße 9 im Laden.

16-18 große Körbe mit Dedel u. Trans-port, auch zum Sortiren passend, und dgl. billig wegen Mangel an Raum zu verk. Thonberg 56. Obamp- u. Schenk. v. Kl. Windmühlengasse 11. Wilke.

Eiserne Waschlplatten nebst Stählen, auch vortheilhaft Brodböbel stehen preiswürdig zum Verkauf bei **C. Schauf,** Schützenstraße Nr. 12.

Grüschmiedete Plattstühle sind Kl. Windmühlengasse 12 bei Rodtrod sind zu haben.
 Mehrere Stubentritte sind zu verkaufen **C. Barthel,** Grimm. Str. 31.

Zu verkaufen eine Partie weißliche Dachsinnen, gebraucht aber noch gut. **C. S. Schulze,** Kupfergäßchen.
Brunnen-Röhren, neue u. gebrauchte, sind billig zu verkaufen im Johannisthal beim Wächter

Eine Partie Schieferplatten (Friele) ver-kauft Kl. Windmühlengasse Nr. 11. Wille.
Zu verkaufen sind 2 blüh. Oleander u. ein gebrauchter Kinderwagen Lange Straße 6, 5. I.
 Zu verk. 2 schöne vollst. Oleander, 1 u. 1 gr. Waschwanne Gr. Windmühlengasse 33, r. p. Biegers.

Friedrich Gutfreund,
 Leipzig, Brandweg Nr. 16,
 verkauft wegen Mangels an Platz zu herabgesetzten Preisen trockenreine Kiefer-Notenbretter in 30 Dim. (1/1) und 24 Dim. (1/1) Stärke.
 Ein Prechwagen mit 4 Rädern, 2 Handwagen sind Kleine Windmühlengasse 12 zu verkaufen.

Kutschwagen-Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelfahrsen, Landauer, Caisens, Coupés, Halbverste, Ratschir-phedons, Amerikan. Breaks und 1 Landeaulet (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Ein Spänn. Geschirr (fast neu) als auch Herrsch-wagen Damenstall sind billig zu kaufen bei **Gebr. Döring,** Thomasmühle

Zu verkaufen ein starker Rollwagen bei **F. Thiem,** Kohlenstraße 11.

Billig zu verkaufen ein Rollwagen in gutem Zustande, 1- u. 2sp. zu fahren Wohlth. Hauptstr. 30.

Leichte Halbcaisen, Break, Landauer, Coupé, offener Wagen, Spänn. Geschirre ver-kauft billig Colonnadenstraße Nr. 13

Zu verkaufen ist ein 4rädiger Hand-wagen Katharinenstraße 26 parterre.

1 neue Sticksarre verk. Kl. Windmühlengasse 11. Wille.
 1 Sühwagen f. R., 1 Handw. m. Fed., 1 Küstl., 3 joll., 1 Schiebed. verk. Kl. Windmühlengasse 11. Wille.

Freitag den 10. Sept. trifft ein Transport Dessauer neumilch Käse mit Kälbern am Verkauf hier ein. **Albert Dertling,** Vieh-händler, Werberstraße 50, Schwarzes Koh.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Neustädtel, Clarastraße Nr. 150.

Eine junge Biene ist zu verk. Reichstr. 5, 2 Tr.

Zu verkaufen ein kleiner schwarzer Seiden-Affenpinker Sidonienstr. 13, Hof Tr. E 2 Tr.

Zu verkaufen ein fein dreifarber schwarzer Pudel in der Restauration von Herrn Jung, Müngasse

Junge Hunde zu verk. Hall. Str. 12, 5. III.
 Junge, echte Parzer Canarienvögel sind à Stück 4 fl zu verkaufen Reichstr. 5, 2 Tr.
 Canarienvögel sind zu verk. Weßstr. 72, Hof 1 Tr.

Kaufgesuche.

Ein großes Grundstück mit großem Hof
 in innerer Vorstadt wird mit hoher An- zahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter P. P. H. 7. bittet man an die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhändler ausgeschlossen.

Eine nicht zu große Restauration in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Nr. unter „Restaurationsgesuch“ in der Exped. d. Bl. erbeten.

Associé-Gesuch. In ein altes renommirtes Export- und Commissions-Geschäft mit großen Mitteln wünscht ein junger unterheiratheter Mann als Socius einzutreten, um hauptsächlich dem Verkehr mit der ausländischen Land-schaft vorzustehen. Resident versteht seit Jahren in Amerika und bringt eine Verbindung mit, die jährlich auf 9000 fl garantiert ist, außerdem würde man sich mit Capital theilhaben. Feinste Referenzen werden gegeben, so wie gewünscht. Offerten unter St. H. 245 durch die Exp. d. Bl.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 104)

Gekauft werden zu hohen Preisen Kleider, Betten, Wäsch, Uhr, Leibhausch. u. c. Nr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof 1. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider,
 Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe z. höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgäßchen 5. **Könner.**
 Eine Bettstelle wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe Poststraße Nr. 13, 2. Etage.

Preiswerthe Offerten in **Druck-Maculaturen**
 werden unter Beifügung von Mustern erbeten unter H. C. H. 698. in die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse, Leipzig.

Gesucht eine Gaslaterne. Off. unter A. B. 252 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Ballenpresse u. d. sind Kaubietungen mit Preis-angabe Thomasmühlengasse Nr. 7, 1. Etage, bei Richter & Spa ig abzugeben.

Ein bis 2 Stück sogenannte Mantel-öfen, sowie 1-2 Stück weiße Berliner oder Meißner Stubenöfen, erster oder zweiter Qualität ganz gut gehalten, sucht zu kaufen. Anerbietungen nieder-zulegen bei Herrn Wilhelm Röhl, Buchhandlung, Quersstraße Nr. 28.
 Eine gute Sandlage wird gesucht Wintergartenstraße Nr. 11, part.

6000 Mark
 werden auf ein Bauplatz als 1. Hypothek gesucht, welcher ungefähr 24,000 fl Verkaufspreis reprä-sentirt. Näheres bei **Wococot Volkmann,** Katharinenstr. 16.

3000 fl werden gesucht. Sicherheit, Ver-zinsung vorzuziehen. Adressen unter G. 222 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 erbeten.
 Unter Hinterlegung von Documenten über 4000 fl sucht ein Geschäftsinhaber 500 fl auf 3 Monat gegen mäßige Zinsen sogleich zu leihen. Selbstdarleher wollen Adressen unter G. 200. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine anständ. Frau bittet um ein Darlehen von 10 fl auf mon. Abzahlung. Gef. Offerten unter L. R. 42 in der Expedition dieses Blattes.

Eine anständ. Frau bittet einen edelthenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 40 fl auf pünctliche Abzahlung und Zinsen, monatlich 8 fl , um ihre ferneres Fortkommen zu finden. Bitte werthe Adressen unter A. B. 109 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine junge anst. Dame bittet um ein Dar-lehen. Werthe Adr. J. H. 20 in der Exp. d. Bl.

Eine Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehen von 150 fl zur Uebernahme eines Geschäftes auf pünctliche Abzahlung. Adressen unter 156 in der Expedition dieses Blattes erb.

Ein junges Mädchen bittet edelthende Menschen um ein Darlehen von 8 fl auf Ab-zahlung. Werthe Adressen bittet man unter N. N. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederzul.

90,000 Thaler
 4 1/2 Proc. Cassenpeltzer haben auf hiesige Haus-grundstücke auszuliehen
Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.
 600 fl und 3000 fl sind sofort hypothe-tarisch auszuliehen durch Adv. Rind, Emlen-str. Nr. 26.

27,000 Mark Wüchelgelder sind auf-zuliehen durch **Advocat Alfred Schmorl,** Nicolaistraße Nr. 10.

Woohsol,
 wofür Vaanta erst bei Fälligkeit zu zahlen, wird in soliden Firmen auf alle Bankplätze erlirt. Offerten sub L. W. 660 befordert die Annoncen Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Berlin S. W.

Geld auf Gold, Silber, Leibhausch u. c. Zinsen billigst Poststraße Nr. 3, Hof 2. Et.

Geld auf alle Werthpapiere mit Rückf., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am billigsten auf Wäsch, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausch u. c. Zinsen, Coupons u. c. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld am billigsten auf alle Werthpapiere-stände Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Eine junge Wittwe, fein gebildet und von heiterem Temperament, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten u. vermögenden Herrn zu machen. Adressen erbeten unter J. W. 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Junge Damen, mosaisch,
 welche geneigt sind die Bekanntschaft eines jungen Kaufmanns, späterer Verheirathung wegen, ein-zugeben, belieben werthe Adressen mit Photographie bei strengster Discretion unter R. H. 12. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.
 Anonym unberücksichtigt.

(H. 33281 b) **Gesuch.**
 Ein Wittwer in 40er Jahren mit 2 Kindern in Schuljahren, Fabrikant, welchem geeignete Be-kanntschaft fehlen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Wirtschaftskenntnisse und einige Tausend Thaler Vermögen, welches hinreichend gesichert werden kann, sowie friedlicher Charakter sind erwünschte Eigenschaften. Gef. Franco-Anfragen sub T. M. 35. übernimmt unter Discretion die Annoncen-Expedition von **Hausenstein & Vogler** in Ebnitz zur Beförderung.

Gesucht wird sofort eine Ziehmaster Friedrichstraße Nr. 9, 2 Tr. recht.

Ein seit zwei Jahren bestehender **Berein junger Kaufleute**
 sucht Mitglieder. Werthe Adressen sub V. J. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzulegen.

Ein Gesangsverein,
 Männerchor, seit 20 Jahren bestehend, sucht zur Vervollständigung seiner Stimmen anständige Herren zur Theilnahme. Vorzugsweise Bassisten und I. Tenöre angelehnt. Gefällige Adressen Stedert's Passage, Gewölbe 16.

Gesucht werden einige Mitglieder für einen Männergesangsverein. Näheres zu erfragen in der Restauration zum Jäger, R. hlenstraße 90.

Offene Stellen.

Lehrer gesucht.

Für eine höhere Bildungsanstalt in einer anst. Stadt wird zu Ostern 1876 ein Lehrer der englischen Sprache gesucht. Gehalt bei wöchentlich 20 Stunden 2400 fl und Aufsicht auf Pensionberechtigung. Nur Nationale, welche bereits Unterricht ertheilt haben, wollen ihre Bewerbungsgesuche unter Caiffre C. Z. 515. an das Bureau des „Zentralbank“ in Dresden einfinden.

Für Comptoir und Magazin der Fabrik eines Export-Artikels in nächster Nähe Nürnberg's wird ein

Commis

der Schreibmaterialienbranche, am liebsten direct von der Fabrik heraus,

gesucht.
 Gef. Offerten mit Beilage von Zeugnissen sub F. 1640. an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Nürnberg.

Für Pagar und Reife wird ein j. Mann mit 500 fl Caution zu engagiren gesucht. Antritt sofort. Adr. unter B. 5. postlagernd Leipzig erb.

General-Agentur!

Von einem älteren, bestrenommierten Bankhause wird ein
Generalagent mit d. Sise in Leipzig
gesucht, dem mehrere tüchtige Agenten zur Verfügung stehen. Es wird ihm der Verkauf von Loosen und Staatspapieren gegen Katenzahlung unter sehr günstigen Bedingungen übertragen.
Offerten mit Berufs- u. Referenzangaben unter Chiffre: „Generalagent“, No. 20 postlagernd Prag.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird ein mit der doppelten Buchhaltung und Correspondenz vollständig vertrauter junger Mann gesucht.
Selbiger muß an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und militärfrei sein. Nur Solche, welchen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich, unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit melden sub U. L. H. 46. in der Exped. d. Bl.

Commis-Gesuch.

Als **Comptoirist** und **Stadtreisender** wird für eine hier domicilirende Braunkohlen-Grube ein gewandter, faufm. gebildeter junger Mann mit **Wag-Bekanntschäften** unter **günstigen Bedingungen** (Firma und Provision) gesucht. **Fachkenntnisse** bevorzugt. **Eintritt** sofort oder später.
Selbstgeschriebene Offerten mit Referenzen werden unter B. A. H. 190. in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein hiesiges größeres Fabrikgeschäft sucht per October einen tüchtigen Buchhalter, doppelt ital. Offerten mit Zeugnisabschriften und Retourmarke unter Chiffre L. M. 506. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Material-Geschäft** wird ein **starrer Verkäufer** gesucht, welcher den Verkauf selbstständig zu besorgen hat. Nur **erfabrene** und **tüchtige Materialisten**, die auch **Caution** stellen können, finden Berücksichtigung und wollen ihre Offerten unter Chiffre **H. 51346 b.** bei **Hausenstein & Vogler, Leipzig** niederlegen. (H. 51346 b.)

Commis-Gesuch!

Kurz- u. Spielwaren.
Ein mit dieser Branche vertrauter, junger Mann wird als **Lagerist** und **Verkäufer** nach auswärts gesucht. **Adressen** mit Abschrift der Zeugnisse und Mittheilung über Gehaltsansprüche werden unter **H. 53481** erbeten durch **Hausenstein & Vogler, Diageburg.**

Für Leipzig wird für ein renommiertes und leistungsfähiges Etablissement ein **Wag-Agent** gesucht, welcher mit der Strickgarn-Branchen bekannt und bei der Kunstfertigkeit gut eingeführt ist.
Herr Ludw. Ernst Heydenreich in Leipzig wird die Güte haben Offerten unter der Chiffre K. T. anzunehmen.

Ein sehr leistungsfähiges Leipziger Tuchhaus sucht zum Verkauf heimischer und ausländischer Fabrikate einen tüchtigen Vertreter, welcher bei der guten Detailkenntnis Mittel- u. Süddeutschlands eingeführt ist. **Gest. Offerten** wolle man **H. 7** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Solide Buchh.-Reisende u. Exped. finden höchst einträgl. **Beschäftigung** **Neufährhof 13, L. Tr. A.**
2 Reisende, 5 Commis, 3 Schreiber, 2 Boten, 1 Buchsticker, 2 Markthelfer, 4 Rutscher, 1 Koch, 3 Hausknechte, 4 Burschen, 8 Knechte sucht
F. C. Rennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Reisender-Gesuch.

Für eine **Comptoirbuchfabrik** und **Handlung** in Bureau-Artikeln bin ich beauftragt einen Reisenden zu suchen, welcher in der Papier-Branchen erfahren ist und schon gereist hat. **Bewerber** um diese Stelle bitte ich unter Angabe ihrer **Carrière** und ihrer Ansprüche sub Chiffre **E. 750** an mich wenden zu wollen.
Rudolf Mosse, Stuttgart.

Ein **starrer Clavierspieler** kann sich melden für **Abends** bei **Riebling, Sternw. 13c, Hof 1.**
Ich suche für die **Sonntage** einen tüchtigen Clavierspieler. **E. Lötel, Zum Park in Schlewig.**
Für ein hiesiges Fabrik-Geschäft wird ein gewandter junger Mann, der im Schreiben und Rechnen geübt ist, als **Copist** gesucht.
Bewerbungen unter Chiffre **P. P. S.** sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein **Gravengebülfe**, tüchtig und geübt auf **Gold- und Schwarzdruck** findet sofort angenehme Stellung bei
Hoffmann & Neumann.

Buchbindergebülfe u. **Wädchen** zum **Falzen** und **Stetten** suchen **Minckwitz & Griesser.**
Ein **tüchtiger Schnittvergolder** erhält bei gut lohnender **Stückarbeit** dauernde **Beschäftigung.**
J. F. Bösenberg.

Einem **tüchtigen Tischler** sucht **Theodor Samann, Alexanderstraße Nr. 36.**
Ein **Tischler**, welcher gut **poliren** kann, findet **Beschäftigung** **Königsplatz Nr. 15 H. P.**
Mehrere auf weiße Arbeit geübte **Tischler** finden **Beschäftigung** **Eisenstraße Nr. 6.**

Ein **tüchtiger Tischler** gef. **Neudniger Straße 1b.**
Gesucht wird sofort 1 **Polierer**, welcher in seiner Wohnung **Möbel**, vorzüglich **Stühle** polirt. **Köhlers Petersstraße 35, 1. Etage.**

Tüchtige Drechsler-Gebülfe
können sofort **Arbeit** erhalten. **Zu melden** in der **Summiwaarenfabrik Weststrasse No. 56.**

Zwei **tüchtige Glasergebülfe** evtl. **Arbeit** bei **Reichenbach, Glaser, Reiper Straße 34.**

Tüchtige Schlossergesellen gesucht.
Franz Rosentha, Eisengießerei u. Eisenfabrik in Eutritzsch-Leipzig.

Ein **zuverlässiger und erfahrener Heizer**, **geleiteter Maschinenbauer**, welcher kleine Reparaturen am **Werk** selbstständig ausführen im **Stande** ist, **findet vom ersten October**, allenfalls auch schon früher, **festen Anstellung.** **Meldungen** unter **Beifügung** der **Qualifikationszeugnisse** u. **Führungsatteste** bei **W. Herschel, Nies a/Elbe, Dampfsägemühle.**

Schlosser-Gesuch!

Zwei bis drei **tüchtige Schlosser** werden bei **aushaltender Arbeit** und **hohem Lohn** sofort gesucht
Fischer & Huster, Eisengießerei und Maschinenfabrik in Vorna.

Gesucht wird sofort ein **tüchtiger Schlosser** zum **Uhrrenanfertigen** **Schimmelgat. E. Ehrlich.**

Tüchtige Mechaniker werden gesucht.

Berger & Florstedt, Halle a.S.
Tüchtige Maler werden gesucht **Währstraße 9**
Sattlergebülfe gesucht **Colonnadenstraße 13.**

Einem **Lagearbeiter-Gebülfe** sucht
F. Hennicke, Reichstraße 38.

Gesucht 1 **Lagearbeiter** **Sidonienstr. 13, E. Kief**

Tüchtige Ofenfeher sucht **A. Schlaack, Ransbäder Steinweg 8.**

Gesucht wird ein **geübter und solider Cigarrenmacher.** **Zu erfragen** **Johannis-gasse 13, 2. Tr. links, von 10-12 Uhr.**

Ein **geübter Cigarrensortierer** mit **guten** **Zeugnissen** findet sofort **dauernde Beschäftigung** bei **gutem Lohn** in der **Cigarrenfabrik** von **Aug. Trabitzech** in **Bitterfeld.**

Zwei tüchtige Seilergesellen

werden für **dauernde, gut lohnende Arbeit** gesucht von **A. W. Kaniss** in **Burgen.**

Gesucht!

Ein **Kürschnergebülfe** in **gehehen Jahren**, welcher **für** in diesem **Fache** vorzukommende **Arbeiten** ohne jede **Anweisung** einrichten und **verarbeiten** kann, **dabei** **solide** und **erlich** ist, wird zu **sofort** bei **angenehmer** und **dauernder** **Stellung** gesucht. **Mithgenarbeit** auch **wünschenswerth.** **Adressen** erbeten unter **Dirar. Scharnweber, Rügeburg bei Lübed.**

Zuschneider gesucht.

Für ein **feines Herren-Garderobe-Geschäft** in einer **größeren Stadt** **Mitteldeutschlands** wird auf **sofort** oder **baldest** in **jeder Hinsicht** **leistungsfähiger erster** **Zuschneider** gesucht. **Bedingungen** sehr **günstig** bei **angenehmer** **Stellung.** **Offerten** werden erbeten unter **Chiffre** **O. K. 7079** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Ein **Schneidergebülfe** auf **kleine Arbeit** wird gesucht. **Fr. Lehmann, Ransbäder Steinweg 12.**

Gesucht wird ein **guter** **Hofschneider** **Neumarkt Nr. 40** bei **Schmidt.**

Schuhmacher auf **Reparaturen** finden **dauernde** **Beschäftigung**
Julius Landberg, Köpstraße Nr. 14

Lehrling-Gesuch.

Für mein **Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft** suche ich **baldest** gegen **annehm.** **Bedingungen** einen **wohlgeleiteten Knaben.**
G. F. Märklin, Markt 16

Für **Comptoir** und **Lager** eines **bedeutenden** **Engros-Geschäfts** wird ein **Lehrling** gesucht. **Adr.** unter **L. H. 28** in der **Expedition** d. **Blattes.**

Ein **gutgeleiteter Knabe**, welcher **Luft** hat **Schiff-seger** zu werden, wird gesucht bei **Hübhel & Herrmann, Sternwartenstr. 18.**

Gesucht sofort 2 **junge flotte Kellner**, 1 **Rutscher** durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht 8 **Kellner** (jeft u. Weife), 7 **Kellnerb.**, 2 **Commis**, 5 **Berwalter**, 2 **Contorb.**, 3 **Diener**, 2 **Hausknechte**, 3 **Marftb.**, 2 **Rutscher**, 7 **Burschen**, 12 **Knechte** **S. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

Gesucht 1 **Zimmermeister** (jeft, 4 **Rest.-Kellner**, 17-20 **Jahre**, 3 **Kellnerb.** für **Bahn**, 1 **Boigt**, 3 **Hausburschen**, 4 **Knechte** durch **J. Werner, Hainstraße 26, Tr. B, I.**

Kellner u. **Burschen** s. **A. Wagner, Petersstr. 18 p.**
Gesucht wird zum **15. d. M.** ein **gewandter Kellner.** **Köhlers Thonberg Nr. 1.**

Ein **tüchtiger Hausdiener** findet in einem **hiesigen** **Hotel** sofort **Stelle.** **Zu erfragen** in der **Restauration** von **S. Härtel, Hainstraße.**

Portier-Gesuch.

Wir suchen zum **baldesten** **Antritt** einen **durchaus zuverlässigen**, mit **guten** **Zeugnissen** **versehene** **Portier.** **Den** **Borzug** **erhalten** **Militair-Invaliden.** **Persönliche** **Meldung** **Nachmittags** **zwischen 3 und 4 Uhr.**
Julius Marx, Heine & Co.

1 **junger Kellner**, 2 **Kellnerburschen**, 2 **Hausburschen** **Nicolaistraße 38** **Goldner Ring.**

Gesucht 1 **Hausknecht**, **guter** **Staffler**, in **hiesigem** **Hotel** **Quersstraße Nr. 2.**

1 **Cassabote**, 1 **Markthelfer** (mit **2000** **Caut.**) s. **F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.**

Colporteurs u. Reisende finden **hier** **lohnende** **Beschäftigung** in der **Buchhandlung**
Max Schroeter, Turnstraße Nr. 9c.

Zwei tüchtige Colporteurs, welche im **Stande** sind, eine **kleine Caution** zu **stellen**, erhalten **gute u. dauernde** **Stellen** **entweder** **gegen** **festes** **Salair** **oder** **auch** **gegen** **lohnende** **Procent.** **Meldungen** **unter** **D. C. 57** in der **Expedition** **dieses** **Blattes**

Gesucht wird ein **j. Mann**, welcher den **provisionsweisen** **Verkauf** eines **gut lohnenden** **Artikels** **während** **der** **Messe** **an** **einem** **Stande** **übernehmen** **kann** **Adr. M. M. 20** **postl. Leipzig.**

Ein im **Baden** von **Manufacturwaaren** **geübter** **Wesphaler** wird **geucht** **Eintritt** **sofort** **so** **gleich** **erfolgen.** **Wolfer & Girhardt, Rauricianum.**

Markthelfergesucht. Für ein **hiesiges** **Kurzwaarengeschäft** wird **sofort** **Antritt** ein **ordentl.** **solider** **junger** **Mann** **als** **Markthelfer** **ge-** **sucht.** **Off** **nebst** **Angabe** **über** **bish. Thätigkeit** **sind** **in** **der** **Buchhandl.** **des** **Hrn. Otto Klemm** **hier, Universitätsstr., sub R R H 10** **niederzul.**

1 **Markthelfer**, welcher in **Wien** **ausbildung** **ge-** **arbeitet** **hat, f. Rennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.**

Für mein **Farben- und Colonialwaarengeschäft** **suche** **ich** **einen** **kräftigen** **unverheiratheten** **Markthelfer**, **der** **wo** **möglich** **in** **einem** **solchen** **Geschäft** **gewesen** **ist, in** **Wochenlohn** **und** **Schlafstelle.** **Herrn** **Wilhelm, Ransbäder Steinweg 18.**

Gesucht zum **sofortigen** **Antritt** ein **kräftiger** **Markthelfer.** **Bewerber** **mit** **guten** **Zeugn.** **wollen** **sich** **melden** **Gerberstraße 52** **im** **Comptoir.**

Einem **kräftigen** **Kaddreher** **und** **eine** **geübte** **Anlegerin** **sucht** **die** **Buchdruckerei** **Oswald Nutze, Lindenstraße 2.**

Ein **tüchtiger Schleifer** u. **Maschinenpoliren** mit **Dampftrieb** wird **geucht** **Rähmaschinenfabrik** **Turnerstraße 4.**

Gesucht wird ein **Mann** zur **Gartenarbeit** **Brüderstraße Nr. 13, I.**

Einem **Arbeiter** suchen
Kareich & Stofky, Plauen'scher Platz 3.

Zwei **Handarbeiter** für **Gas- u. Wasserleitung** **geucht** **Peterssteinweg Nr. 50, Hof.**

Zwei **ordentl. Postknechte** finden am **1. No-** **vember** **d. J.** bei **gutem** **Lohne** **dauernde** **Stellung** **auf** **der** **Posthalterei** **Naumburg a. S.** **Reise- und** **Umzugskosten** **werden** **vergütet.**

Ein **Droschkenfischer** mit **guten** **Zeugn.** **wird** **geucht** **Neufährhof 14** **im** **Comptoir.**

Ein **Pferdeknecht** wird **angenommen** **Herberstraße 8.**

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** **Wilhelmstraße Nr. 5, am** **Thonberg.**

Gesucht wird sofort ein **Knecht.** **Zu melden** **bei** **Herrn** **Restaurateur** **Teuber, Reiper Thor.**

Gesucht wird ein **Kollknecht** **W. F. Beck 3** **Villen.**

Gesucht wird ein **Knecht.** **F. Krug, Frankfurter Straße 52.**

Gesucht wird ein **kräftiger Bursche** für **häusliche** **Arbeit** in der **Restauration** **zum** **Schwarzen** **Rad.**

Ein **kräftiger Bursche**, **findet** **sofort** **Stelle** **bei** **C. H. Brendel, Dampfdruckerei, Dörrienstr. 1b.**

Ein **junger Bursche**, **der** **sich** **seiner** **Arbeit** **ident.** **kann** **sich** **melden.** **D. Vinndorf, Dresdner Straße 42.**

Gesucht wird ein **Bursche**, **15-16** **Jahre** **alt, für** **Haus- und** **Handarbeit** **bei** **C. F. Güttig, Thomaststraße Nr. 18.**

Für meine **Wasser-Filter-Fabrik** **suche** **ich** **einige** **Burschen** **im** **Alter** **von** **12** **bis** **15** **Jahren.** **Zu** **melden** **Kaun-** **dörfschen Nr. 4, Morgens 8-9 Uhr.** **Wilhelm Hertlein.**

Ich **suche** **zum** **baldesten** **Antritt** in **dauernde** **Stellung** **einen** **ansehnlichen** **kräftigen** **Burschen** **welcher** **in** **der** **Stadt** **Befehd** **weß** **Wohnung** **(ohne** **Befestigung)** **erhält** **derselbe** **in** **meinem** **Hause.** **F. Witzleben, Markt 13.**

Gesucht wird zum **15. September** ein **ordnungsliebender** **Bursche** in **Jahrlohn** für **ein** **Materialwaaren-** **Geschäft** **Sternwartenstraße Nr. 45.**

Ein **Kellnerbursche** von **15-16** **Jahren** **gef.** **Zu** **melden** **Brühl Nr. 6.** **Heinrich Schoppe.**

Gesucht 1 **Kellnerbursche** u. 1 **Reiferpuger** **per** **15. Sept. Hotel Palmbaum.**

Gesucht 2 **Kellnerburschen** u. 1 **Hausknecht** **zum** **15. Sept. Quersstraße Nr. 2.**

Ein **erfahrener** **und** **flüssiger Kellnerbursche** **wird** **geucht** **im** **Bürgerhof.**

Einem **Lehrer** **sucht** **O. Th. Windler, Ritterstraße 41.**

Ein **Lehrer** **wird** **geucht.** **Zu** **melden** **So** **m. 9-10** **Uhr** **bei** **Friedrich Jaug & Co., Grimma'sche Straße 38, im** **Hof.**

Eine **nicht zu** **junge** **Dame**, **wissenschaftlich** **und** **musikalisch** **gebildet**, **wird** **in** **einer** **vornehme** **Familie** **als** **Erzieherin** **zu** **zwei** **Mädchen** **ge-** **sucht.** **Damen** **mit** **guten** **Zeugnissen** **wollen** **sich** **melden** **an** **die** **Adresse:** **S. S. Weimar, Braubaustraße G. 99.**

Nach Russland

wird eine **gebildete Erzieherin** **geucht**, die **möglichst** **drei** **Sprachen** **vollkommen** **kennt:** **Frans-** **zösisch, Engl. u. Deutsch.** **Poniatowskystr. 4, III.**

Gesucht 4 **Verkaufserinnen**, 6 **Wirtschaster**, 5 **Kochmams**, 6 **Köchinn.** (Priv.), 3 **Blüftmams**, 4 **Kelln.**, 3 **Jungmäde**, 3 **Zimmer**, 22 **Hausmädch.** **S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

2 **Verkaufserinnen** für **fr. Stellen** **wen** **sofort** **geucht** **durch** **A. W. Loh, Poststraße 16, I.**

Eine **tüchtige Verkäuferin** wird **für** **ein** **Leinen- und** **Wäsche-Geschäft** **nach** **auswärts** **geucht.** **Zu** **melden** **Steinbergstraße 22, Form. 8-11 U.**

Wir **suchen** **für** **unser** **Confections-Geschäft** **eine** **junge** **Dame** **von** **angenehmem** **Aussehen** **u. guter** **Figur.** **Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9**

Einige anständige junge Mädchen

werden **bei** **entsprechendem** **Lohne** **zum** **Leinen- und** **Wäsche-Geschäft** **in** **der** **Federn- u. Blätterfabrik** **von** **Franz Schirmer, Humboldtstraße 24.**

Junge Mädchen,

welche das **Blumenmachen** **erlernen** **wollen**, **finden** **sofort** **Stellung** **bei** **Tobias & Schmidt, Wintergartenstraße Nr. 5**

Auf **Posamenten-Handarbeit** wird ein **Mädchen** **geucht** **Petersstraße Nr. 1, 4** **Treppen.**

Eine **Posamenten-Arbeiterin** **sucht** **A. Dittlich, Grimm. Str. 28.**

Tüchtige Damenschneiderinnen werden **für** **ihre** **Confectionsarbeit** **geucht** **R. Fleischergasse Nr. 10, 2. Etage.** **E. Berger.**

Tüchtige Schneiderinnen **sucht** **Wilhelmine Abtisch.**

Seibte **Damen-Wäntel-Arbeiterinnen** **melden** **sich** **Grimma'sche Straße Nr. 30.**

Gesucht **10** **Mädchen** **u. sof.** **Antritt** **bei** **fr. Wohn.** **unentg. d. Schneid. v. rel. Blücherstr. 24, IV. I.**

Eine **Wäsche-Arbeiterin**, **auch** **im** **Schneidern** **bew.**, **wird** **sofort** **geucht** **Mittelstraße 27, 4. Etage.**

Gesucht wird eine **geübte** **Maschinennäherin** **auf** **Wheeler** **Wilson**, **welche** **zugleich** **im** **Zuschneiden** **gründl. geübt** **ist, für** **Wäsche** **Petersstr. 21, II.**

Eine **geübte** **Schnurschneiderin** **wird** **dauernd** **beschäftigt** **bei** **W. Philippson, Blücherstr.**

Freude,

gesprochen zum Sedanfest von Herrn Prof. Semmig in der höhern Mädchenschule.

Liebe Schülerinnen!

Das deutsche Volk, unser Volk, feiert heute einen denkwürdigen, schicksalreichen Tag, wie die Geschichte aller Zeiten und Völker deren wenige aufzuweisen hat. Wein Auge durchströht die Jahrtausende, die die Menschheit auf dieser Erde verweilt hat, und hat Mühe einen solchen zu finden, der diesem gleicht: ich denke an die Schlachten von Marathon und Salamis, in denen ein kleines, edles Volk den frechen Uebermuth des asiatischen Despoten brach und Europas Bildung und Freiheit von dem Unterjoch rettete; ich denke an die Kriesenkämpfe Karl Martells und seiner Franken mit jenen andern asiatischen Schaaren, die abermals die freie Entwicklung Europas bedrohten. Aber wo finde ich sonst ein Gleichniß zu dem Tage von Sedan?

Am gestrigen Abend feierte die Bürgerschaft unserer Stadt auf der Höhe des Napoleonsdenkmals das Gedächtniß jener gewaltigen dreitägigen Schlacht, deren Ausgang den ersten Napoleon zwang, Deutschland für immer den Rücken zu kehren; — aber damals — die Schwachheit ist nun ausgekehrt — standen noch deutsche Fürsten und Heere, dem Gebot des Corcoran folgend, deutschen Weeren gegenüber, und damals, wie auch bei Waterloo, blühte sich Deutschland auf den Händen mit fremden Völkern.

Hier aber, bei Sedan, gelang es, was der edle Held von Stein in dem Kriege mit dem ersten Napoleon unvollständig erstrebt hatte, „Deutschland durch deutsche Kräfte zu befreien“. Der mehr als 200jährige Kampf mit Frankreich um die nationale Selbstständigkeit, Einheit und Ehre Deutschlands wurde an diesem Tage endgültig vom deutschen Volk allein ausgefochten.

Ober macht euch dieser Vergleich die Bedeutung des heutigen Tages noch nicht genügend klar, so versteht euch mit mir auf das blutige Schlachtfeld, als eben der furchtbare Kampf der Verjüngung zu Ende gekämpft war und plötzlich durch die deutschen Heerführer die Kunde lief: der Kaiser ist gefangen! Da entliefen die Waffen den Kriegern im freudigen Schrei, da stürzten sie sich voll heiliger Rührung in die Arme, statt der kriegerischen Mordthat summt die Musik der Regimenter den ersten Chor an und das Heer sang in stonner Begeisterung: Nun danket Alle Gott!

Ober versteht euch mit mir in das Innere des Landes selbst, von dem aus die furchtbare Kriegswelle sich auf unser Vaterland zugewälzt hatte, mitten in die Stadt, die einst das Bollwerk des französischen Volkthums gegen die Unterjochung durch die Engländer gewesen war, nach Orleans. Hinter keiner war sie im wilden Kriegstauumel zurückgeblieben, sie hatte gekämpft in Berlin; wie die andern, und Szenen furchtbarer Aufregung hatten durch ihre Straßen getobt, als jeder Tag fast von neuen Niederlagen zu berichten hatte. Aber alle Aufregung war plötzlich verstummt, auf dem wildesten Sturm das Schweigen des Todes gefolgt, als Abends über der Stadt die furchtbare Kunde, niederschmetternd wie ein Donnerschlag, erschallte: „Der Kaiser mit der ganzen Armee gefangen!“ In das innerste Gemach der Häuser war Alles in der entsetzlichen Betäubung gesunken, und leise nur schliefen im Dunkel der Nacht ein Vorübergehender dem Fremden am Fenster zu: „Was machst du auf die Tage Attila's zurückgehen, um ähnliche Ereignisse anzufinden!“

O über die Verblödeten, denen die Geschichte der eigenen Stadt vergehen warnehm gepredigt hatte und die den Frevel nicht begriffen, den sie gegen ein friedliebendes Nachbarvolk zu verüben gewillt gewesen waren! Nicht die Tage Attila's boten hier das Gleichniß, wohl aber die der Jungfrau von Orleans. Denn so wie einst die Bürger von Orleans sich des englischen Joches erwehrt hatten, so wachen wir den treiben Angriff Frankreichs zurück, und wie Gott ihnen damals ihr heimisches Recht durch das Mädchen von Dem Reims zurückgab, so gab er uns durch den Sieg von Sedan unsere Einheit wieder. Denn eben weil es die ewigen Principien der göttlichen Gerechtigkeit, die in den Tagen der Jungfrau der heiligen Geist der Weltgeschichte an ihnen selbst verkörpert hatte, durch den mutwilligen Angriff auf Deutschland verletzt hatte, deswegen fiel Frankreich bei Sedan.

Und so knüpft sich für uns an den heutigen Tag der Gedanke an zwei große legendäre Ereignisse. Das eine, Gott sei Dank! liegt abgethan hinter uns; es ist der Sturz Napoleons, des bösen Dämons der Lüge und des Uebermuths, der unsere friedliche Heimath zu verwickeln und zu zerstören drohte und von dem Thron seiner Hoffarth durch den deutschen Michael übergestürzt wurde in den Fluß der tiefsten Demüthigung. Das andere Ereigniß aber, das von da an seine leuchtenden Strahlen in die Zukunft zu werfen begonnen hat und uns mit stolzer Hoffnung erfüllt, es ist die Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs. Laßt uns dieselben heute näher erwägen, gebunden durch die Zeit zwar in aller Kürze, aber mit all dem Ernst den sie verdienen. Lehren voll hoher sittlicher Bedeutung werden sich daraus für uns ergeben.

Was ist das Deutsche Reich? Es ist die staatliche Vereinigung aller Kräfte unseres Volks zu gemeinsamem Ringen nach den höchsten Gütern der Menschheit, zu gemeinsamem Wirken im

Dienste der Sittlichkeit; die allgemeine Wohlfahrt und die Abwehr ungerichteter Angriffe von außen bildet die materielle Grundlage dazu. Denn Die wahre Freiheit und den wahren Frieden, Das Reich des Rechts zu gründen auf der Welt, Das ist die Sendung, die uns Gott befohlen, Das heilige Ziel, das unser Volk sich stellt.

Schon die Zeit, in welcher, und die Art und Weise, wie es entstand, zeigt uns seine sittliche weltgeschichtliche Bedeutung, die Rolle, die es nach dem Plane der Vorsehung spielt. Die alte Welt war durch die Verberbung ihrer Völker zu Grunde gegangen und mit ihr das römische Reich, das zuerst auf der Erde die Herrschaft des Rechts und eine gemeinsame staatliche Ordnung gegründet hatte. Da traten die Germanen auf den Schauplatz der Geschichte, verjüngten die Menschheit und nahmen die Rolle wieder auf, die das römische Volk hatte fallen lassen. Ein Deutscher war es, Karl der Große, der zuerst wieder die Völker in gemeinsamer staatlicher Ordnung vereinigte, und auf deutschem Boden ward das römische Reich wieder aufgebaut, um nach und nach mit den Schätzen des deutschen Geistes erfüllt zu werden. Denn nicht auf einmal erreichte unser Volk die Höhe der Bildung und den Reichtum an sittlichen Gütern, deren es sich jetzt erfreut; es mußte sogar, seit dem Bestehen der Reformation, über der Pflege des innern geistigen Gehaltes die äußere Wachsthum und das politische Aufleben seines Reiches gänzlich vernachlässigen. Und so zerstückelt, so zersplittert war das deutsche Reich am Ende des vorigen Jahrhunderts, daß auch der glühendste Patriot in seiner liebevollen Begeisterung es nicht fassen konnte, wie dasselbe wieder neu geboren werden könne. Aber gerade da, wo Alle verzagten, sollte die sittliche Weltordnung am glänzendsten gerechtfertigt werden.

Während unser Reich mehr und mehr in Ohnmacht verfallen war, hatte sich das gallische Nachbarvolk, das einst mit uns unter Karl des Großen Scepter vereint gewesen war, sich aber später zu eigenem volkthümlichen Leben von uns getrennt hatte, durch die Einigung seiner Kräfte zu gewaltiger Macht erhoben und, verleitet durch das Gefühl seiner Stärke, zu schändem Mißbrauch gegen uns hinzurennen lassen. Schwere Urthil hatten wir von ihm über ein Jahrhundert zu erdulden, unerbittliche Länder wie das schöne Elsaß mußten sich seiner Botmäßigkeit unterwerfen, aber die schweren Prüfungen bereitete es uns am Anfang dieses Jahrhunderts.

Als sich die französische Volkstraft zuletzt gegen das heimische Fürstengeschlecht erhoben hatte, um die Verfassung des Landes neu zu gestalten, demütigte sich ein glücklicher Soldat, begabt mit eben so viel Kühnheit als genialem Geschick, der Regierung und besiegte als Kaiser Napoleon den Thron von Frankreich. Er war mit dem Anspruch aufgetreten, Ordnung in die französische Revolution zu bringen; aber geblendet von der Macht, die er in seinen Händen vereinigte, ward er bald die Beute unersättlichen Ehrgeizes und anstatt mit der Sorge für das Wohl seines Volkes beschäftigt zu sein, dachte er nur an die eigene Größe und versuchte halb Europa zum Privatgut seiner Familie zu machen. Die Selbstsucht war der Dämon, dem er opferte, und seine Allmacht auf Erden glaubte er zu gründen, als er das morische, aber ehrwürdige deutsche Reich umstürzte und zur Hälfte seiner Monarchie einverleibte. Der übermüthige Thor! Er war nur ein Werkzeug in Gottes Hand; er stürzte um, war der neuen Zeit mit den neuen Ideen nicht mehr angemessen war, und gab den Anstoß zur Verjüngung unseres Volkthums.

Seit jenen Tagen war der Wiederaufbau des Deutschen Reichs, die Gründung unserer nationalen Einheit der heisse Wunsch aller Patrioten, das Ziel, nach dem alle edlen Seelen in unserm Vaterlande strebten, und wenn leider viele Herzen verblödet waren, so sang doch der Kern der deutschen Jugend mit Max von Schenkendorf:

Wir wollen das Wort nicht brechen, Nicht Wunden werden gleich, Wenn's preigen soll und sprechen Vom heiligen deutschen Reich.

Und die Sehnsucht wuchs und ergriff mit heil'ger Flamme immer mehr Herzen, selbst widerstrebende Staatsmänner sahen sich gezwungen, dem Verlangen des Volkes Rechnung zu tragen und suchten nach einer Lösung der heiligen Aufgabe. Heilig, sage ich, denn sie war Gottes Wille, und daß sie Gottes Wille ist, zeigt uns wieder die wunderbare Fügung der Geschichte, die Art und Weise, wie die Aufgabe gelöst worden ist.

Wieder hatte sich ein Napoleon, durch gleiche Gewaltmittel, des Throns von Frankreich bemächtigt und versucht zu gründen, was dem Dheimnigungen war. So wenig wie dieser war er von ungenügenden, wahrhaft sittlichen Triebfedern befehl; nur der Machtgier, nur niedriger Selbstsucht trieb ihn und sein feivoller Anhang, und deshalb stürzte er die Einigung unserer Volkstraft. Eine Furcht, die leider, außer ihm, nicht nur der Schwärmer Romartine, sondern auch der sonst so verständige Thiers in dem französischen Volke genährt hatten.

Unter dem nächstigen Verwandte überfiel uns der gallische Colar, ausgehacht von seinem Weib, das einst die Geschichte brandmarken wird wie jene Irene von Byzanz, das friedliche Deutschland und glaukte in seiner kostbaren Schlaubeit

den Zeitpunkt gut gewählt zu haben, denn wieder einmal hatte der leidige Geist der Eifersucht und der Anbetracht die deutschen Herzen zu spalten gesucht; aber dem gemeinsamen Feind gegenüber ward Alles Eins, gab es nur ein deutsches Volk, und was der hoffärtige Selbstling für immer unmöglich zu machen wähnte, das deutsche Volk ging neugeboren aus dem Kriege hervor, der den kurzsichtigen Abenteuerer in seinem Strudel verschlang. Der Staatsmann aber, der befangen genug gewesen war, den Attalagen des ersten Napoleon als Geschichtsschreiber die Waibe der Legende zu geben und dadurch das französische Volk zur Vergötterung der Völlergerheit, aber auch zu seinem Sturz mit fortgerissen hatte, Thiers, er war von der Vorsehung zur Blüthe seines Irrthums außersehen worden, den sühnenden Frieden zu unterzeichnen.

Und das ist die erste Lehre, die wir aus der Erinnerung an die Schlacht von Sedan ziehen, daß die Selbstsucht, nach Gottes und der ewigen Gerechtigkeit Rathschlag, gerade das Gegenheil von Dem bewirkt, was sie erstrebt, daß sie Dem dienen muß, was sie vernichten will. Die Napoleons waren ein Theil von jener Kraft, die nur das Böse will und doch das Gute schafft.

Wir aber, das Volk, dem es vergönnt gewesen, so Großes zu vollbringen, dürfen wohl ein gerechtes Gefühl unseres sittlichen Werthes begen, denn nicht Unwürdige wählt die ewige Idee zu ihrem Werkzeug; ein Gefühl, das dem Edlen wohl geniert als ein Zeichen dessen, daß er sich nur am Guten freut, und als ein Sporn, sich vor allem Uebel zu wahren. Es waren trübe Zeiten, die, in welche unsere Jugend gefallen war und in denen selbst gutmeinende Schriftsteller sich darin gefielen, das deutsche Volk als den deutschen Rißel zu verpöten; allerdings stand es schlimm damals um unsere nationale Würde, aber gerade durch diese Selbstherabwürdigung waren wir in Gefahr, auch die sittliche Kraft zu unserer Erhebung zu verlieren. Vor dieser Gefahr seid Ihr, ist die heutige Jugend beschützt, der deutsche Rißel ist zum heiligen Michael geworden, dessen Bild einst auf der Reichsfahne flatterte, und hat uns die Achtung vor uns selbst wieder erlumpft.

Rein, wir sollen nicht mehr gering von uns denken, damit wir uns immer fähig fühlen, das Gute und Große zu thun. Aber edler Stolz paart sich sittlich schön mit wahrer Demuth. Ist es doch ein göttliches Gebot selbst, nicht zu sprechen wie jener Phariseer: Ich danke dir Gott, daß ich nicht bin wie dieser Zöllner Eimer. Nicht Alles ist bei uns wie es sein sollte; auch unser Volk ist nicht frei geblieben von jenem groben Materialismus, der eine allgemeine Krankheit der letzten Epoche ist. Lassen wir uns das französische Volk zur Warnung dienen, das trotz all seiner edlen Anlagen seine politische Macht eben an seiner Selbstherabwürdigung durch jenseitigen sehen. Es war den Franzosen von der Napoleonischen Dynastie, die die schlechtesten Verlockungsmittel zu benutzen suchte, so lange vorgepredigt worden, daß sie ausschließlich „die große Nation“ seien, bis sie es endlich glaubten und in eitlem Verblendung ihren Nachbar unterschätzten. Verschieben wir unsere Ohren vor den falschen Schmeichlern, die unsern Nachbar alle Tugenden ansprechen wollen, um die unsern in um so hellerem Lichte strahlen zu lassen, und die, sich wohlfeil als Patrioten aufspühend, sogar die ganze französische Sprache aus unserm Unterrichts verbannt wissen möchten, nicht wissend vielleicht, daß in keiner Sprache das Lob unsern Tugenden so schön und so würdig ausgesprochen worden ist wie in der französischen. Ich meine das treffliche Buch der Frau von Staël, „de l'Allemagne“, das eben deshalb der erste Napoleon in plumper Wuth zerstampfen ließ.

Ja, wenn die Franzosen in jüngerer Zeit begründetem Tadel wirklich Bloß gegeben haben, so ist es, weil sie die Mahnungen ihrer edelsten Dichter und Denker vergessen haben. Um nur Wenige zu erwähnen: der große Corneille verherrlicht jede Tugend in der männlichsten Sprache; selbst der jürlche Racine predigt den Kampf der Pflicht gegen die Leidenschaft; Voltaire der Komiker, ein Dichter ersten Ranges, geißelt die priesterliche Heuchelei und Herrschsucht, die jetzt leider in Frankreich die Nation zu umstricken droht; der strenge Roralist Bauverargues sprach: „Alle großen Gedanken kommen aus dem Herzen“; und Fenelon verurtheilt gerade im achten Buche seines Telemach frevelhafte Kriege wie denjenigen, durch welchen sich Frankreich 1870 ins Unglück stürzte.

Wir aber wollen uns vor solcher Bergesslichkeit hüten. Was in den Werken unserer Dichter und Denker an edlen Lehren und treuen Mahnungen niedergelegt ist, das wollen wir vor Augen und im Herzen bewahren fortwährend, das wollen wir befolgen. Wir wollen stets Derer gedenken, die uns mehr als durch Worte, durch ihr Beispiel Lehrer geworden sind, mehr als je aber heute jener edlen Todten, die in dem heiligen Kampf für unser Wohl und Heil gefallen sind und uns ein Vorbild geworden der opferfreudigen Vaterlandliebe. Ueber Alles aber wollen wir Dem danken, dessen Führung der Mensch in der Bestreitung des Alltagslebens sich überseht, dessen Hand aber an diesem Tage sichtbar geworden ist denn je, Gott!

Doch nicht in leeren Worten besteht die wahre Darthatigkeit, sondern in der That; und es ist eine

ernste, heilige Pflicht, die uns unsere großen Todten hinterlassen haben, die uns Gott auf dem Schlachtfeld von Sedan auferlegt hat. Das deutsche Reich, das damals begründet worden ist, wir haben es aufzubauen und auszubauen zur Wohnstätte des Rechts, zum Orte der Freiheit, zum Tempel der wahren Humanität. Und so sei es!

Wie? Du, mein deutsches Volk, wärfst nicht erforen? Kommt nicht in Dir noch Hermann's Feldblut? O Volk, das Luther, Schiller und geboen, O Volk, so neu, so mutig und so gut, Noch lebst in Dir die Kraft zu jeder Tugend, Und schwantst Du manchmal auch auf Deiner Bahn, In Deinen Kindern reist, in Deiner Jugend, Wie einst die Zukunft einer Welt heran.

Ja, Du mein Deutschland Welterwundenzquelle, Die, wie des Nilus Strom Egyptens Feld, Ununtersetzbar ungeschwunden fließt, Auf's Neu befruchtet das die fruchtbar Welt; Du Herz Europas, heiliger Stern der Weisen, Der allen Völkern durch die dunkle Nacht, Darin sie nach des Heiles Quelle reisen, Vorangeleuchtet zu der Wahrheit Pracht; Du Vorkämpfer im Völkerocean, Drauf sich der Weltgeist schaukelt wie im Rhythmus;

Du, deren Stern umkränzt vom Eichenlaube, Germania, Du lobest heiliges Weid, Das wie der Adler fliegt, fromm wie die Lämbe, Betragen mich im leuchtenden Mutterliebe; Mein deutsches Volk, ja, wieder auferstehen Zu neuem Licht wachst Du aus langer Nacht — Und was geschehen mußte, ist geschehen, Gott selbst durch Deinen Arm hat es vollbracht. So laß auf's Neu' durch der Geschichte Hallen Den Völkern vor all' Deiner Banner wallen!

Das Sedanfest in Paderborn.

„Wer Augen hat zu sehen, der sehe, wer Ohren hat zu hören, der höre!“ möchte man ausrufen, wenn man im vorigen und in diesem Jahre die Sedanfeier in Paderborn erlebte. Als noch St. Martin, der inzwischen so tragikomisch zum Märtyrer nicht geworden Bischof eines Sprengels, der selbst bei Halle reichte, hoch zu Throne saß, da „himmelten“ die Gloden tagtäglich und riefen ihre Frommen zur Messe und Andacht von früh 5 Uhr bis Abends 10 Uhr. Als aber die Sedanfeier kam, da hätte man meinen sollen, daß plötzlich alle Frömmigkeit in Paderborn abhanden gekommen sei: man hörte wenigstens keinen Ton von einer der katholischen Kirchen, man sah keine Fahne wie ehemals an den Häusern der Frommen, die doch sonst bei kirchlichen Festen damit nicht sparten und 8—12 Stück frohliche Fahnen vor ihren Fenstern paradien ließen, blau und weiß und gelb und weiß, wie es dort zu Ehren der hl. Mutter Maria, hier zu Ehren des hl. Papstes heilige Sitte war. Kurz, man erlebte eben nichts Anderes, als — ein Trauerfest, da nur der Krieger-Verein, der Bildungs-Verein und die höheren Beamten es gewagt hatten, an Sedan zu denken.

Und in diesem Jahre? „Hören wir den schlichten, nur etwas stylisirten Bericht eines schlichten Berichterstatters, dessen Familienbrief uns bereitwillig zur Veröffentlichung überlassen wurde.

Das Sedanfest hat hier Wunder gethan. Schon am Mittwoch, den 1. September begann es mit dem Donner der kleinen Kanonen und mit Schreien das in die Nacht hinein. Am anderen Morgen aber ließ es gar: Fahnen heraus! Gegen 7^{1/2} Uhr war Gottesdienst gegen 11 Uhr Hochamt in sämtlichen katholischen Kirchen. Das war ein Leben und Leben, wie wir es in Paderborn nie gesehen haben. Um 2 Uhr versammelten sich beim Schützen Wetter die Vereine aus dem Rastke Besenbiers hat wieder einmal der Krieger-Verein vertreten. Unter dem Vorsitz mehrerer Vorkämpfer zogen sie alle in den Roper'schen Garten, der auch alsdann sich bereit anfühlte, daß man sich nicht mehr bewegen konnte. Der Oberhauptmann hielt eine Rede an das gesammte Paderborner Volk, und das Hochlebenlassen des Kaiserthums gar kein Ende. Hundt Kinder hielten Beiträge, um — ihre Waisenkinder zu ernähren für — Kaiser und Reich! Auch der Oberpräsident hielt eine Rede, sowie Director Stadl. Und Wunder über Wunder; bei dem Feste waren diesmal ebenso viele Katholiken, wie Evangelische und Juden. Verschiedene Festessen fanden bei Büchsen und Tischwein statt; fast sämtliche Häuser hatten geklopft. Das war ein Jubeln, wie wir vorher; selbst auf dem Turmpolze ging es lustig zu. In Folge davon ist beschlossen worden, daß das Fest im nächsten Jahre als ein allgemeines Volkfest gefeiert werden soll. Wie aber ging das Alles zu? Ich hörte — und das erzählt vielleicht recht verhältnißlich die Frage — von einem sonst sehr frommen Katholiken die bedeutungsvollen Worte: „Ja wenn uns nur erst die Flügel ganz losgelassen sind, dann wird es auch bei uns anders.“ Bei Klappmeyer war es ebenfalls sehr voll; dort haben sie sich in Kriegs- und Kautelliedern bald heifer gelangen. Und was hätte ich sie sagen? „Ich bin ein Betrübe“, „Verusch' der Soldat“, „Ich strebe für mein Vaterland“, „Ich strebe für meinen Kaiser und für mein Vaterland“; das und Ähnliches habe ich heraus gehört. Die am Morgen alle Kirchen, so waren des Nachmittags alle Begegnungsorte voll; sie waren Alle wie von der Rette los. Der Glanzpunkt des Festes jedoch waren 50 Mädchen von 12—14 Jahren, vornehmer Leute Kinder in weißen Kleidern, weißen Kränzen und schwarzen Schürzen, die dem Zuge voran gingen. Das war kein, hochsein und heilig. Da lag ich immer: „In diesem Reiche werden sie die ersten 25 Jahre nicht klüger werden.“ Kommt aber sind der Bischof, die Nonnen und Mönche fort, und das ist noch nicht einmal ein Jahr her, da feiern sie schon das Sedanfest, wie ich es Dir geschildert habe; es wird nicht lange dauern und sie sind auch hier wie in — Halle.

Sicher ein Zeichen der Zeit! Bisant die Weltgeschichte und Dr. Falk dazu! (Holl. Btg.)

Gesuch.

Eine Wirtshauskammerin in älteren Jahren, welche die Milch-, Vieh- und Federzucht, sowie bürgerliche Küche gründlich versteht, sich über diese Eigenschaften und über sonstige gute Führung durch glaubhafte Atteste ausweisen kann, kann unter postlocierter Einleitung ihrer Atteste behufs ihrer Annahme direct sich melden bei dem Unterzeichneten.

Wittgenat Wobnig bei Torgau, 6. Sept. 1875.
Victor Gutmacher.

Eine perfecte **Jungemagd** wird zum 1. Octbr. gesucht
Humboldtstraße 26, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein ordentliches reinliches **Zimmermädchen** für Hotel. Zu melden mit Buch in der Restauration d. Dresden. Bahnh.

Gesucht wird zum 15. September ein einfaches Stubenmädchen Katharinenstraße Nr. 29, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein **gemadtes Stubenmädchen**, welches auch ein paar größere Kinder zu bedienen hat Sophienstraße Nr. 36, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Oct. für Küche u. häusliche Arbeit ein solides einfaches reinliches **Dienstmädchen** von auswärts. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Lessingstraße 17, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein junges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Restaurateur **M. Pfau**, Antonstraße 14.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Octbr. ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Näheres **Tauscher** Straße 29, im Schupfaden.

Gesucht 1 j. Mädchen f. einz. P. f. Küche u. Haus 15. d. Fr. Klipisch, Frankf. Str. 39, I. l.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit zum sofortigen Antritt. **Brandbäcker**.

Ein junges ord. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten wird gesucht Lindenau, Gartenstraße 13.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein im Kochen und aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen **Peterssteinweg** Nr. 51, 2 1/2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Sept. für eine Kaufmannsfamilie ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit **Peterssteinweg** 60, im Krüttergewölbe.

Gesucht sofort oder zum 15. d. ein Mädchen für Küche und Haus Sidonienstraße 39, part.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus **Rührberger** Straße 35, 1 Treppe.

Verhältnisse halber wird noch bis 15. Septbr. ein thätiges Mädchen für Küche und Haus gesucht **Kunfust** ertheilt **Frau Panzer**, im Geschäft, **Peterssteinweg** Nr. 7.

Gesucht ein juv. Mädchen f. Küche u. Hausarb., 1 Kindermagd, f. Stubenn. Lange Str. 9, 2 Tr.

Für ein paar junge Leute wird ein nicht zu junges Mädchen, das gut kochen kann und sonstige Hausarbeit macht, pr. 1. Octbr. zu mieten gesucht. Zu erfragen **Grimma'sche** Straße 25, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. September o. 1. Oct. ein solides, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden **Tauscher** Straße Nr. 6, parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht von hier, für Küche und Hausarbeit bei **Frau Schulze**, **Schützenstraße** Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird 15. Septbr. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit **Rührberger** Str. 42, IV.

Ein ordentliches fleißiges nicht zu junges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Oct. gesucht **Petersstraße** Nr. 37, 2. Et.

Ein gemadtes Mädchen wird für Küche u. H. zum 15. d. M. gesucht **Elsterstr.** 33, hohes Parl.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein fleißiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden **Rückl** 13, Treppe A. 2. Etage.

Gesucht 1 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit zum 15. d. M., **Kreuznig**, **Chausseestraße** Nr. 24.

Ein in der Küche u. häusl. Arbeit woblvers. Mädchen findet sofort einen annehm. Dienst. **Näh.** **Sophienstraße** 10, 2 Treppen links.

Gesucht sofort oder zum 15. d. ein arbeit-sames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, guter Lohn sowie gute Behandlung. Zu erfragen beim **Fleischer Kornagel**, **Bayerische** Straße 6.

Gesucht zum 1. Oct. ein reinliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit für einzelne Leute **Pfaffenbörner** Straße 8 parterre.

Ein reinliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October für eine kleine Familie gesucht. Mit Buch zu melden **Bahnhofstraße** Nr. 19, **Alte B.** 3. Etage rechts.

Gesucht ein j. Mädchen für Küche und leichte häusliche Arbeit **Moritzstraße** 17, III. links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Sept. ein ordentliches Mädchen **Burgstraße** Nr. 8, 3. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. September ein ordentl. Dienstmädchen. Zu erfragen **Nicolaisstr.** 38, im Porzellengeschäft.

Für die Dauer der Messe wird ein ganz zuverlässiges Mädchen gesucht; gef. zu melden **Lange** Straße Nr. 13 rechts 1. Etage.

Ein einfaches junges Mädchen wird zum 15. d. gesucht **Vorkingstraße** 17, part. III.

Gesucht 1 Dienstmädchen **Hainsstraße** 21, 2. Et.

Gesucht wird ein hübsches Mädchen im Alter v. 17-18 J. in gute St. **Universitätsstr.** 12, I.

Eine gute Sönger-Gesellschaft, 3 Damen, 2 Herren wird zur Messe auf länger gesucht. Adressen unter P. 10 Filiale dieses Blattes, **Hainstraße** Nr. 21.

Gesucht wird sof. ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden **Vöhrs Hof**, **Nicolaisstraße**, Hausstand.

Ein anständ. Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wird sofort gesucht **Vergamenter's** **Dajaz**, **Schützenstr.**

Gesucht ein j. Mädchen nicht von hier zu häuslicher Arbeit **Sternwartenstraße** 1, 2. Et.

Ein Mädchen sofort gesucht **Reichstraße** 14, I.

Gesucht wird zum 1. October ein einfaches aber ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen **Pontanowskystraße** Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht zum 1. Octbr. ein junges fleiß. Mädchen **Universitätsstraße** 16, beim Hausmann.

Weibl. Dienpersonal erhält stets gute Stellen durch **Frau Wobes**, **Schützenstr.** 5, Hof 2 Tr. I.

Gesucht wird per 1. oder später ein anst. freundliches junges Mädchen für leichte, häusliche Arbeit u. zur Stütze der Hausfrau. Zu melden zwischen 11-4 Uhr **Kosstraße** 1, II. rechts.

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, findet bis 1. October gute Stellung. Zu melden **Sternwartenstraße** Nr. 38, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich verlangt **Schützenstraße** 6, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann **Reizer** Straße Nr. 20 b, 1. Etage.

Umständehalber wird sofort oder zum 15. d. ein ordentl. fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht **Grimma'sche** Straße 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen für Stubenarbeit, welches etwas nähen und plätten kann und schon in ähnlicher Stelle war. Zu melden **Schützenstraße** Nr. 16, 2. Etage links.

Ein Mädchen für die Küche wird gesucht **Mühlengut**, **Böhlitz-Ehrenberg**.

Gesucht wird j. 15. Sept. ein gut emp. j. Mädchen für häusl. Arbeit **Rückl** Str. 1, II. r.

Gesucht zum 15. d. Mts. ein ordentl. Hausmädchen. Mit Buch Vormittags 10 Uhr **Weststraße** Nr. 36, 2. Et. links zu melden.

Ein j. Mädchen für leichte häusliche Arbeit wird per 1. oder 15. d. Mts. gesucht bei **Ed. Wachs**, **Dachb.** **Thonberg**, **Hauptstr.** 54, I.

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen zu einzelnen Leuten **Nicolaisstraße** Nr. 51, 3 Tr.

Ein ordentliches reinliches Mädchen für Hausarbeit wird zum 15. d. oder auch sofort gesucht. Mit Buch melden in der **Brauerei Windmühlstr.** 16.

Gesucht wird zum 20. d. ein Mädchen für häusliche Arbeit. **W. Schreiber**, **Hainstr.** 24.

Gesucht wird per 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden **Gr. Windmühlensstraße** Nr. 42, 1. Etage rechts.

Krankheitshalber wird sofort oder zum 15. Sept. ein in der Küche nicht unerfahrenes zuverlässiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht **Lange** Straße Nr. 5, 2. Etage.

Ein Dienstmädchen nur für Hauswirtschaft sofort oder 15. Sept. gesucht **Humboldtstraße** Nr. 24 b, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit **Alexanderstraße** 27, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht **Katharinenstraße** 26 parterre rechts.

Gesucht wird für 1. October ein ordentliches u. williges Mädchen für häusliche Arbeiten **Emilienstraße** Nr. 14, 3. Etage.

Ein williges u. reinliches Mädchen, im Alter von nicht über 18 J. zu mieten gesucht u. kann sich nächsten Sonntag Nachmittag zwischen 1-2 1/2 Uhr mit Dienstabuch bei mir melden **A. Herfurth**, **Blagow.** Str. 22, I.

Gesucht zum 15. Septbr. ein Mädchen für häusliche Arbeit **Carolinensstraße** 9, 1 Treppe.

Gesucht wird 15. Sept. ein reinl., fleißiges, j. Mädchen für häusliche Arbeit. **Näh.** **Petersstraße** Nr. 37 im Buchgeschäft.

Ein junges Mädchen für 2 Kinder und häusl. Arbeit wird per 15. September gesucht. Zu erfragen **Windmühlensstraße** 15 im Sattlergeschäft.

Ein bescheidenes Mädchen wird für 2 Kinder und häusliche Arbeit zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden **Kantstädter** Steinweg 73, 1. Etage vornwärts von 3 Uhr.

Gesucht j. 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit **Kantstädter** Steinweg 76, II.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit wird zum 15. Sept. gesucht **Hobe** Straße 15, 3 Tr.

Gesucht sof. ein j. Mädchen für Kinder und leichte häusl. Arbeit **Kosplatz**, **Deffauer** Hof, Tr. E. I.

Gesucht. Eine gelesene Person im Alter von 30 bis 40 Jahren, die genügende Kenntnisse besitzt, um einigen Kindern von 3 bis 8 Jahren gute Erziehung zu Theil werden zu lassen und der die Aufsicht der Kinder selbstständig überlassen ist, welche auch in der Wirklichkeit theilweise befristlich sein mag und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet gegen guten Gehalt angenehme Stellung. Adressen beliebe man unter D. O. 100. II in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit zum 15. d. M. **Hobe** Straße 15 part.

Gesucht per 15. d. ein fleißiges gelesenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Alexanderstraße** 3. F. **Kayser**.

Gesucht wird bei hohem Lohn ein zuverlässiges Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder und Stubenarbeit. Nur solche, welche schon in ähnlicher Stellung waren u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden **Münzstraße** 19, I.

Gesucht wird ein Mädchen von 15-16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit und für ein fl. Kind. Näheres beim **Hausmann** **Weststr.** 29, **Fabrikgesch.**

Für ein Kind von 2 1/2 J. wird ein freundlich zuverlässig. Mädchen gesucht **Kosplatz** 28, 1 Tr.

Ein Mädchen für Kinder wird zum 1. Oct. gesucht **Johannisapothek** 1. rechts.

Gesucht wird zum 15. Sept. oder 1. Octbr. eine ganz zuverlässige Kindermagd. Näheres **Burgstraße** 6, bei **Frau Rosch**.

Gesucht eine Kindermagd, die nähen kann **Humboldtstr.** 30, II. links, per 15. d.

Ein anständiges, nicht zu junges Kindermädchen wird per 1. October gesucht. Mit Buch zu melden **Humboldtstraße** 12, I. Et.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. für zwei Kinder ein nicht zu junges Kindermädchen **Brandenburgerstraße** 34 parterre.

Aufwartung, reinlich u. ebrl., f. d. Frühstunden sofort gesucht **Gerberstraße** 12, **Gartenweg**, 2 Tr.

Gesucht ein Aufwartemädchen in den Frühstunden **Katharinenstraße** Nr. 25, 1 Treppe.

Eine **Aufwärterin** für einige Vor- u. Nachmittagsstunden wird sofort gesucht **Sternwartenstraße** 39, II. links.

Stellegehalte.

Ein cand. phil., der 2 Jahre in Engl., Frankr. u. Deutschl. als Lehrer thätig gewesen ist, sucht 1. Oct. unter bescheid. Beding. Stelle in einer Familie oder Lehranstalt zu Leipzig. Offerten sub F. S. 1850. an die Expedition d. Bl.

Agenturen.

Ein in Dresden wohnhafter verheirateter Kaufmann, der mit den Verhältnissen am Platze vollständig vertraut ist und auch das Königlich Sachsen und Böhmen mehrere Jahre mit Erfolg bereist hat, wünscht die Vertretung leistungsfähiger Firmen, gleichviel welcher Branche zu übernehmen.

Derselbe würde auch bereit sein, gegen Cautionstellung Lager zu übernehmen und stehen ihm außerdem die besten Referenzen zur Seite. — Gefällige Offerten sind unter H. T. 878. an **Hausenstein & Vogler** in Dresden erbeten. (H. 34420a)

Gute Agenturen für Dänemark gesucht. Beste Referenzen zu Dienste. **Dr. E. C. Petersen**, **Nydavn** 13, **Kopenhagen**. (H. 04111.)

Ein Commis (Deutscher), welcher mehrere Jahre in Italien gewesen, mit Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut ist und Italienisch, Französisch und Englisch correspondirt, sucht, geführt auf beste Referenzen, Stellung. Gefällige Offerten beliebe man an die Expedition dieses Blattes unter No. 73286 zu richten.

Ein militärr. j. Mensch, bisher als Buchhalter thätig, sucht bei bescheidenen Ansprüchen vor sofort oder später Stellung. **Adr. M. 100**. bitte in der Filiale d. Bl., **Hainstraße** 21, niederzulegen.

Ein intelligenter junger Kaufmann von ausgezeichneter Repräsentation, im Bankgeschäft wie auch in der Waarenbranche firm, sucht eine seinen Fähigkeiten angemessene selbstständige Stellung. **Prima-Referenzen**.

Gef. Offerten unter **O. Z. 958**. an die Herren **Hausenstein & Vogler** in **Chemnitz**. (Hc. 33144 b.)

Ein strebsamer junger Mann, der in einem Magdeburger Colonialwaaren-Geschäft gelernt, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir. Off. unter R. S. 10 in der Expedition dieses Blattes.

Ein militärr. Kaufmann, thätiger Detailist, sucht per 1. October in einem größeren Detailgeschäft Stellung. Adressen bittet man unter R. 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. verh. Mann, gel. Manufacturist und cautionsfähig, sucht in einem Geschäft f. Compt., Bureau u., gleichviel welcher Branche, dauernde Stellung. Gefäll. Adressen sub C. A. II 14 an die Expedition dieses Blattes.

Volontair.

Mit speciell auf Leipzig gerichteten Wunsche sucht ein strebs. intell. j. Mann Stellung auf Costor, Lager oder Verkauf in einem achtbaren Hause. Adressen unter **V. St.** postlagernd Leipzig erbeten.

Ein thätiger junger Mann mit besten Referenzen, welcher mehrere Jahre Buchhalter in einer größeren Maschinenfabrik war, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse in irgend einem Fabrikgeschäft per 1. Oct. c., event. auch früher Placement. **Beste Referenz.** belieben Adressen unter **W. H. 25** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein j. M. in schriftl. Arbeiten, Rechnen, einf. Bucharbeit, **Sabels.** **Stenogr.** u. **beru.** mit guten Zeugn., sucht bald. bei besch. Anspr. Stelle in einer **Buch-, Exped., Potterie-Ges.** od. **Verl.-Bureau.** **H. Hrn. Reflect.** bel. werthe Off. an die **W. Bräunborn**, **Kanalstraße** 3, gelangen zu lassen.

Ein erf. Reisender ges. Alters, mit guter Buchführung und seinen Referenzen sucht in einer gut eingeführten **Liquor-Fabrik, Destillation- oder Wein-Geschäft** sof. od. 1. October e. Stellung. — Gef. Adressen unter **Q. P. 1047**. durch **Rudolf Mosse** in **Magdeburg** erbeten.

Ein Mann in den 30er Jahren, höchst solid und ehrlich, im Rechnen und Schreiben bewandert, mit 500 \mathcal{M} Caution zur Hand, sucht in Stellung zu treten oder sich mit 500 \mathcal{M} an einem Geschäft zu betheiligen. **Off. E. L. 36** postlagernd Leipzig.

Ein j. M., im Rechn., **Schrb.**, **Stenografie** erf. sucht sofort bei bescheid. Anspr. Stellung. **Gef. Off.** unter **Adr. Paul**, **verm. Adolf**, **Canalstraße** 3 erbt.

Ein junger verheir. Mann, im Schreiben und Rechnen u. kanzl. sucht Stellung als **K u s s e r** oder sonstige Stellung. Gefällige Offerten unter **G. Z. 270**. durch **Herrn Rud. Mosse**, **Raumburg a/S.** erbeten.

Ein anständ. Mann sucht unter bescheid. Anspr. leichte Beschäft. **Gef. Adr. Reichstr.** 28, im **Com.**

Ein cautionsfähiger rechtlicher Mann, im Rechnen u. Schreiben geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend in einem Geschäft baldigst Stellung. **Werthe Off.** erbeten unter **H B 30** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **Modelleur** auf Ornamente und Wästen sucht Stellung, auch ist derselbe bereit **Entwürfe** und **Zeichnungen** zu **Baubearbeitungen** anzufertigen. **Gef. Offerten** unter **H. H. Johannsstraße** 21, 2 Treppen erbeten.

Ein junger Mann, der seine einjährige Dienstzeit am 1. Octbr. d. J. vollendet, sucht in einem Engros-Geschäft per 1. October oder November Stellung als **Lehrling** oder **Volontair**. **Gef. Offerten** unter **M. S. Berlin Zeit.** **Annoucen-Expedition** N. v. **Kalden & Werner**, **Markt** 8, erbeten.

Ein **anständ. zuverlässiger Böttcher (cautionsfähig)** sucht baldigst **Engagement**. **Näh.** durch **Herrn A. Raabe**, **Gr. Fleischergasse** Nr. 16.

Tücht. Köche, Oberkellner, Böttcher, Keller, Hauswächter, Marktbesorger u. empfiehlt **A. W. Loth**, **Vossstraße** 16, I.

Ein Kellner mit besten Zeugnissen aus ersten Hotels wünscht eine Stelle als **Oberkellner** in einer feinen Restauration oder **Bierkellner**. **Off.** sub **R. P. 12** befördern **Hausenstein & Vogler**, Leipzig, **Halle'sche** Str. 11. (H. 34924)

Ein **junger Mann**, militärr., welcher schon längere Jahre in einem renomirten Geschäft thätig war u. beste Zeugnisse zur Hand hat, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als **Cassendote** oder **Marktbesorger**. **Werthe Adr.** bittet man unter **A. R. 10**. in der Filiale d. Bl., **Hainstraße** 21, niederzulegen.

Ein anständiger Mann, welcher 15 Jahre in einem Geschäft ist, sucht Stelle als **Cassendote** oder **Marktbesorger**. **Gef. Off.** beliebe man unter **R. M. II 2**, **Rosenthalgasse** Nr. 3, **Restauration**, abzugeben.

Ein **junger Mann**, cautionsfähig, gebieter **Militair**, welchem die besten Zeugnisse von **Civil** und **Militair** j. Seite stehen, wünscht als **Cassendote**, **Quartierier** und dergl. bald Unterkunft, und es wird geb., gefäll. Offerten unter der **Chiffre** **H. G. 8** in der Fil. dieses Blattes, **Hainstraße** 21, niederzulegen.

Ein Mann, **Ausgangs Drehsiger** (lebig, cautionsfähig), sucht einen Posten als **Marktbesorger** oder **Cassendote** u. s. w. **Gefällige Herrschaften** werden gebeten, ihre w. Adressen **Petersstraße** 7, 4 Treppen rechts, bei **Herrn Dietrich** niederzulegen.

Ein junger Mann, ansehnlich kräftig, gebieter **Soldat**, jedoch ganz frei, **30 J.**, der sich keiner Arbeit scheut, f. **Stell.** als **Markt- oder sonst auch als Arbeiter** in e. **Fabrik**, auch könnte er als **Wächter** ansprechen, indem er als solcher gelernt hat. **Adr.** unter **G. K. 30** **Bl. Windmühlensstr.** 15 im Hofe II bei **Hrn. Raschmannstr.** **Jonauer** abzug.

Ein Mann in den reiferen Jahren, **Wittwer**, ohne Kinder, der 10 Jahre in einem Hause arbeitete, sucht einen andern Posten als **Hausmann, Marktbesorger** oder **Arbeiter**. **Gefällige Offerten** bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **Chiffre** **A. R. 3** niederzul.

Kutschersstelle = Gesuch.

Ein verheirateter herrschaftlicher Kutscher, gebieter **Militair**, **sicherer Fahrer** und **guter Pferdewärter**, sucht baldige Stellung. **Antritt** kann sofort erfolgen; gute Zeugnisse stehen demselben zur Seite. **Gef. Adressen** unter **K. M. II 10** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Une jeune dame de la Suisse française désirerait à se placer en qualité de gouvernante dans une bonne famille de Leipzig. Pour les renseignements s'adresser **Weststr.** 13.

Ein j. Dame, die sich gern mit Kindern beschäftigt, auch **Staubium** des **Kindergartens** hat, wünscht ihre freien Stunden des Tages mit **Ueberwachung** der Kinder auszuf. **Adr. A. S.** postl. **Hauptst.**

Ein **Kindergärtin** wünscht f. **grö. Kinder** und als **Stütze** d. **Hausfr.** **El. Windmühlensstr.** 37, III r.

Ein **junger Mann** sucht **Condition** als **Beklämmer** in einem **Tapissier-** oder **Polamentier-Geschäft**. **Werthe Adressen** bitte niederzulegen **Duerstraße** Nr. 29 beim **Hausmann**.

Ein Mädchen aus acht. Familie sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man niederzul. Dörrienstraße Nr. 5, Souterrain.

Ein anständ. ehrl. Mädchen, Bäcker Tochter, Stellung als Verkäuferin den 1. Oct. in einem Bäckereibetrieb. Näheres Hotel de Bologne 2 Tr.

Ein j. gebild. Mädchen aus sehr achtb. Familie, gewandt im Rechnen u. Schreiben, sucht baldigst Stellung als Verkäuferin. Näh. Albersstr. 23, III.

Ein junges Mädchen von 19 Jahren, aus anständiger Familie, das ein Jahr lang als Kammerjungfer fungiert hat u. im Kleidermachen, Frisieren, Putz und anderen weiblichen Arbeiten sehr bewandert ist, wünscht in nächster Zeit in ein größeres Fab- oder Schnittwaaren-Geschäft einzutreten. Gef. Offerten werden erbeten unter G. P. 165. an Haasenstein & Vogler, Bern. (H. 3525 bc)

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern, welches bereits 4 Jahre in einer Stellung als Putz- und Wäscherin thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Placement in einem Fab- oder Damenconfections-Geschäfte.

Gefällige Offerten bittet man niederzulegen bei Herrn F. Steiner, Neumarkt Nr. 1.

Gefällig wird Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Näheres Brühl 78, Hof 1 Tr.

Eine geübte Schneiderin mit Maschine sucht Arbeit in u. außer d. Hause Waisenhausstr. 6, I.

Ein j. Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Schneidern oder Ausbessern. Zu erf. Pastorstr. 20, V.-H. II.

Eine tüchtige Schneiderin, die seit Jahren nur für seine Familien arbeitet, sucht Beschäftigung im Haus. Gefäll. Off. sub B. C. II 65 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer Näherin eine Familie allwöchentlich zum Nähen und Ausbessern. Adr. K. 796 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine geübte Stepperin, welche vier Jahre in einem Weißwaaren-Geschäfte im Vorkland thätig war, sucht in gleicher Branche Stellung. Gef. Adr. Sebastian Bach-Strasse 59, Gartenb. erb.

Ein im Nähen u. Ausbess. geübte Frau sucht einige Tage zu bef. Humboldtstr. 11, Grützsch.

Eine Ausbesserin sucht Beschäft. Ritterstr. 31, part.

Eine junge Frau sucht während der Messe Stellung in einer Restauration. Adr. bittet man unter W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine reinl. ordentl. Frau sucht einen Wespensack. Burgstraße Nr. 24, 3 Tr.

Eine Frau sucht zum Sewölbereinigen oder sonst zum Waschen und Scheuern Arbeit. Adr. Nordstraße Nr. 3 im Restaurant niederzulegen.

Ich empfehle 4 Duffelmansfells, 6 Stubenmädchen, 10 Hausmädchen, für jetzt und später. Poststraße Nr. 15.

Frau Sibonie Notermundt. Stelle suchen 1. Rodmanns Hof, Hotel oder f. Rest. 1 pers. alt. Köchin, 2 Köchinnen, selbstständig. bürgerl. 7 Köchen, Sternwartenstr. 18a.

Köchin, welche Kochstelle vertreten kann, sucht eine Weinstube Bayersche Str. 9d, 2 Tr. rechts.

Ich empfehle 2 tücht. Kochfrauen für die Messe. Frau Franke, Nicolaistraße 11, 1. Et.

1 pers. alt. Köchin sucht Stelle bis 15. Sept. zur selbstständigen Führung Kupfergäßchen 3, I.

Eine Frau sucht während der Messe in einer Küche Beschäftigung. Zu erfragen Hotel de Saxe beim Hausmann.

Eine Kochfrau, die ihr Fach gründl. versteht, f. in der Messe Beschäftigung. Adr. Bollmarsdorf, Juliusstraße, Blum's Haus, Frau Schmidt.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht zum 1. October Stelle. Näheres Postensborser Straße 6 beim Hausmann.

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung während der Messe im Kochen als Aushilfe. Querstraße 2.

Eine gewandte Kochfrau sucht die Messe über Beschäftigung in einer feineren Restauration oder Gasthaus. Adressen bittet man gef. abzugeben unter G. II 89. in der Expedition dieses Blattes.

Eine perfecte Privat-Köchin, welche nur in feinen Häusern war, sucht Stelle für 1. October. Gef. Adressen Petersstraße 37, im Wirtshaus.

Eine gut empfohlene Kochfrau sucht Beschäftigung Petersstraße 37, Wirtshaus.

Eine alleinlebende Dame, welche vollständig befähigt einer Wirtshausverwaltung, sucht sofort derartige Stellung. Anerbieten unter St. 1001 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine erfahrene Oekonomie-Wirtshausleiterin sucht sofort oder später Stelle durch Frau Wodes, Schützenstraße 5, Hof 2 Treppen links.

Eine rechtliche ältere Person sucht Stelle als Krankenschwester oder Wirtshausleiterin. Zu erfragen Weststraße 91, Hof rechts 4. Etage.

Ein geb. Mädchen im sechsten Jahren sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder j. selbstständigen Führung einer Wirtshaus bis 15. Sept. oder 1. October. Gef. Adr. bittet man Barfußgäßchen Nr. 3, 1. Etage niederzulegen.

Ein junges Mädchen von feiner Bildung, welches schon einer Wirtshausverwaltung u. dessen Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine ähnliche Stellung od. als Gesellschafterin in einer respectablen Familie.

Gef. Adressen unter C. W. bittet man bei Frau Otto Kemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine geb. junge Frau sucht Stellung als Wirtshausleiterin bei älteren Leuten, am liebsten auf einem Gute. Adr. unter J. F. 30 Dainstraße Nr. 21, erbeten.

Eine erfahr. Wirtshausleiterin wünscht zum 1. Oct. Stelle, am liebsten nach auswärts auf ein Rittergut oder sonstiges Landhaus. Zu erfragen bei Frau Wodes, Schützenstraße Nr. 5, Hof 2 Treppen links.

Ein geb. Fräulein sucht Stelle als Gesellsch. Wirtshausleiterin oder Stütze der Hausfrau. Adr. J. Sager, Kupfergäßchen Nr. 3, I.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungemagd gewesen, sucht bis zum 1. October Stellung Alexanderstraße Nr. 1, bei Herrn Rittler.

Ein junges anst. Mädchen mit guten Zeugnissen und im Serviren, sowie in allen sonstigen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October Stelle als Jungemagd. Adressen erbeten Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October als Jungemagd Dienst. Näheres Antonstraße Nr. 14, im Hofe I. parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches aber schon hier conditionirte, sucht Stelle in einem feinen Hause als Jungemagd. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen werden erbeten Markt Nr. 17 bei Robert Braunes.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches bei Schneiderin erlernt hat, sucht den 1. Oct. Stelle als Jungemagd. Adressen Universitätsstraße 16, Blumengeschäft.

Ein j. geb. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle als Jungemagd oder als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man Postensborser Straße 9, IV. bei Conrad niederzulegen.

Gesucht wird von einer Jungemagd Stelle, auch als Kindermädchen. Adr. bei Frau Schulze, Schützenstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht 1. od. 15. Oct. Stelle als Stubenmädchen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße 31, I. rechts oder Dr. Heine's Villa in Plagwitz.

Ein j. anst. und gebild. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder angehende Verkäuferin. Gef. Adressen bittet man Dainstraße Nr. 32 im Schirmgeschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, im Plätten u. Nähen geübt, sucht Dienst. Gute Behandlung Hauptbedingung. Näheres Alexanderstraße 17, 1. Etage.

Ein Mädchen von ausw., in allen weibl. Arb. erfahren, sucht für 1. Oct. Dienst bei anst. Herrschaft. Gr. Windmühlengäßchen 8/9, 3. Et. r.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorsehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Oct. Zu erf. Zimmerstraße Nr. 2, 4 Tr. von 2-4 Uhr.

Ein junges anst. Mädchen sucht bei gebildeter Herrschaft ohne Kinder Stelle für Küche und häusl. Arbeit am 1. oder 15. Oct. Gute Behandlung ist Hauptsache. Zu erfragen bei der Herrschaft Heiser Straße 20b, III. in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an.

Ein Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man bis Mittag niederzulegen Nordstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein Mädchen von ausw. sucht Dienst zum 1. Oct. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Reichstraße 51, im Wirtshaus.

Ein junges anst. Mädchen sucht bei gebildeter Herrschaft ohne Kinder Stelle für Küche und häusl. Arbeit am 1. oder 15. Oct. Gute Behandlung ist Hauptsache. Zu erfragen bei der Herrschaft Heiser Straße 20b, III. in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an.

Ein Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man bis Mittag niederzulegen Nordstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein Mädchen von ausw. sucht Dienst zum 1. Oct. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Reichstraße 51, im Wirtshaus.

Ein junges anst. Mädchen sucht bei gebildeter Herrschaft ohne Kinder Stelle für Küche und häusl. Arbeit am 1. oder 15. Oct. Gute Behandlung ist Hauptsache. Zu erfragen bei der Herrschaft Heiser Straße 20b, III. in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an.

Ein Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man bis Mittag niederzulegen Nordstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein Mädchen von ausw. sucht Dienst zum 1. Oct. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Reichstraße 51, im Wirtshaus.

Ein junges anst. Mädchen sucht bei gebildeter Herrschaft ohne Kinder Stelle für Küche und häusl. Arbeit am 1. oder 15. Oct. Gute Behandlung ist Hauptsache. Zu erfragen bei der Herrschaft Heiser Straße 20b, III. in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an.

Ein Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man bis Mittag niederzulegen Nordstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein Mädchen von ausw. sucht Dienst zum 1. Oct. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Reichstraße 51, im Wirtshaus.

Ein junges anst. Mädchen sucht bei gebildeter Herrschaft ohne Kinder Stelle für Küche und häusl. Arbeit am 1. oder 15. Oct. Gute Behandlung ist Hauptsache. Zu erfragen bei der Herrschaft Heiser Straße 20b, III. in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an.

Ein Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man bis Mittag niederzulegen Nordstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein Mädchen von ausw. sucht Dienst zum 1. Oct. für Küche und häusl. Arbeit. Zu erf. Reichstraße 51, im Wirtshaus.

Ein junges anst. Mädchen sucht bei gebildeter Herrschaft ohne Kinder Stelle für Küche und häusl. Arbeit am 1. oder 15. Oct. Gute Behandlung ist Hauptsache. Zu erfragen bei der Herrschaft Heiser Straße 20b, III. in den Nachmittagsstunden von 4 Uhr an.

Ein Mädchen sucht per 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adr. bittet man bis Mittag niederzulegen Nordstraße Nr. 9, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 32, 1. Etage.

Ein j. Mädchen von auswärts, welches nähen und plätten kann, sucht einen Dienst bei einer noblen Herrschaft Lüderstraße 6, beim Hausmann.

Ein j. Mädchen aus anst. Familie sucht Dienst für häusl. Arbeit Eisenbahnstr. 14, S.-G. III. r.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stellung für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Rürnberger Straße 40, 1. Et. links.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung. Näheres Alexanderstraße 17, 1. Etage.

Eine 4 Monat-Amme und eine von 14 Tagen solchen Dienst. Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Mietthgesuche.

Eine kleine Restauration oder ein dazu passendes Local, wenn auch im Hof, möglichst innere Stadt, wird zum 1. Octbr. oder früher zu pachten gesucht. Adr. bittet man bei C. Goltzsch, Gerberstraße 61, niederzulegen.

Pacht-Gesuch.

Ein nachweislich gut rentirender Gasthof oder Restauration wird von einem tüchtigen Geschäftsmann zu pachten gesucht. Adressen mit bestimmten Angaben unter H. 53482. an Herrn Haasenstein & Vogler in Magdeburg einzulenden. (H. 53482)

Gesucht per 1. Januar oder früher in der innern Stadt ein kleines Geschäftlocal in der ersten Etage (mit 2-3 Piecen).

Offerten mit Preisangabe sub S. A. 260. postlagernd Leipzig.

Ein Meßlocal, für ein Musterlager eines Kurzwaaren-Fabrikgeschäftes passend, in guter Geschäftslage gesucht. Offerten werden unter „Mietthgesuch S. 30“ an die Expedition dieses Blattes.

Eine N. Berth. f. 20-24 Jährl. in d. Nähe d. Schützenstr. w. sof. zu mietl. gef. Querstr. 17, IV. l.

Ein Parterre oder Souterrain und Werkstelle werden zum 1. Oct. gesucht. Adr. niederzulegen Burgstraße 27, 3 Treppen, bei C. Müller.

Eine Wohnung, welche Werkstelle wird, in der Nähe des Königsplatzes gef. Adr. bei F. A. Wagonfahr, Schreibmaterialienhandlung, Windmühleng.

In der Universitätsstraße, Nähe des Gewandhauses, wird eine größere Niederlage fürogleich zu mietlen gesucht. - Näheres Universitätsstraße Nr. 9 in der Lederhandlung.

Gesucht eine feine Wohnung im Preise von 450 bis 600. Adressen unter W. II 272 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine geräumige Wohnung, part. 1. od. 2. Et., wird zum 1. Oct. gef. Off. bittet man unter E. R. II 75 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Ofern ein Familienlogis zum Preise von 150 bis 200. in Dresden Vorstadt oder Reudnitz. Offerten unter A. L. P. II 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht 1. April 1876 eine Wohnung in innerer Vorst. von 3-4 Zimmern mit Zubeh. in anst. Hause, Sonnenseite, nicht über 2 Tr. Bezügl. Adressen unter G. F. Märklin Markt Nr. 16.

Offern 1876 suche für eine einj. Dame ein Logis von 250 bis 400. A. W. Loh, Poststraße Nr. 16, I.

Gesucht wird von 2 Damen (Mutter und Tochter) ein freundliches Familienlogis im Preise von 130-150 nicht höher als 2 Treppen, zu Weihnachten oder Ofern in einer innern Vorstadt. Adressen sind unter H. S. 7902 im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein helles freundliches Logis (nicht Hof) bis zu 130 wird von pünktlich zahlenden Leuten gesucht. - Gefällige Adressen nebst näheren Angaben unter W. K. II 13013. in Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sof. oder später von einer ältl. Dame ein kleines Familienlogis im Preise von 120-195. Adr. beliebe man unter C. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von zwei Stuben, drei Kammern mit Zubeh. in der Südvorstadt. Adressen werden erbeten postlagernd Tauscha, mit Mietthgesuch, N. N. 9.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten sofort ein Familien-Logis, nicht zu entfernt vom Hauptplatz, bis zu 100. Adressen bittet man in Herrn Otto Klein's Buchhandlung unter H. F. II 100. niederzul.

Gesucht in Sobitz pr. 1. October ein kleines aber anständiges Familien-Logis, 2 Zimmer, 1 bis 2 Kammern, Küche und Gärtchen, Parterre der 1. Etage in guter Lage. - Offerten unter R. H. in der Filiale d. Bl. Dainstraße 21.

Garçon-Logis-Gesuch.

Bedingungen: Ganz separater Eingang, Hauschlüssel, ruhige Lage, wasserfrei. - Adressen unter N. M. 101. in der Expedition d. Bl.

Zu mietben

Gesucht 2 leere Zimmer, wovon eines heizbar, in oder bei Leipzig. Adressen unter G. 375 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht j. 1. Oct. für 2 musiktreib. Damen 2 getrennt. meubl. Zimmer bei anst. Familie in Dresden, od. Marienvorst. Adr. Röntgstr. 7, G. II.

Ein anständiges, sich hier in Condition befindendes Mädchen sucht zum 15. September bei einer achtbaren Familie eine freundliche unmöbl. Stube,

jedoch mit Bett. Gefällige Offerten nebst Preisangabe wolle man in der Expedition von Normann von Kahlden & Werner, Markt 8, Barthels Hof, unter Chiffre E. W. II 50 abgeben lassen.

Für einen 12jährigen Knaben wird in guter Familie Pension gesucht, wo er unter Aufsicht seine Schularbeiten machen soll.

Adressen und Bedingungen mit Angabe ob Piano im Hause unter B. II 1. bei Otto Kemm erbeten.

In einer Kaufmann-Familie ist gute Pension zu haben Brandweg Nr. 6, 4 Etage.

Zwei anst. Damen finden gute Pension, Monat 12 1/2, Obstmart Nr. 2, parterre r.

Vermiethungen.

Ein gutes Pianino und Pianofort ist zu vermietben Johannisgasse Nr. 11.

Pianinos sind zu vermietben Sternwartenstraße 41, 1. Etage F. H. Haumüller.

Flügel u. Pianinos zu verm. Röntgstraße 21.

Hotel-Vermiethung ebent. Verkauf.

Ein Hotel 2 R., verb. mit Restaur. u. Bierlocal, in sehr belebter Stadt Thüringens, soll v. Besitzer sofort verpachtet woen. verkauft werden. Bedingungen äußerst gütlich. Dispon. Capital 4-6000, auch würde eine flotte Bierwirthschaft in Lausitz genommen. Offerten möglichst bald unter C. C. N. 49. zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes einzulenden.

Als Geschäfts-Local

ist sofort oder später zu vermietben eine erste Etage mit Sabinrichtung in dem hellen und geräumigen Hofe Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Näheres durch E. Reyrich daselbst.

Carolinenstr. 20 sind noch einige freundl. Logis von 110-150, ein Part. als Geschäfts-, auch Arbeitslocal 180 für Widoelis zu vermietben durch Besitzer Kunze daselbst.

Zu vermietben

Brühl 14, 1. Etage und im Parterre die zuletzt von S. C. G. Reinsig & Co. benutzten großen Geschäftsräume durch Adv. Combold-Starz, Carolinenstr. 7.

Ein II. Parterre, welches als Gewölbe eingerichtet werden soll, ist mit Wohnung zu vermietben. Fr. Aug. Böge, Antonstraße 4.

Baden-Vermiethung.

Der schöne, große und geräumige Laden, mit 4 großen Schaufenstern, in meinem Hause Markt Nr. 10

Hôtel garni „Zur Börse“ Halle a. S., schönste Lage der Stadt, ist von diesem Jahr ab zu vermietben. Derselbe eignet sich seiner Lage wegen hauptsächlich zu einem Delicatess- mit Weinstube, Salanterie, Cigarren-, Kurz-, Weiß-, Brauwaaren-Geschäfte oder Risierermagazin.

Näheres auf persönliche Anfragen. (H. 51322b.) C. J. Scharre.

In der besten Geschäftslage von Zeig wird ein Laden gebaut, der, mit Wohnung verbunden, am 1. October oder später zu beziehen ist.

Respectanten wollen sich gef. an mich direct wenden. K. Häbner, Apotheker.

Ein großer heller Arbeitsaal per 1. October zu vermietben Eisenstraße Nr. 23 c.

Eine Werkstube sowie eine kleinere Wohnung zusammen oder auch jedes für sich, sind Mittelstraße 23 vom 1. October d. J. an zu vermietben.

Näheres beim Hausmann.

Eisenstraße 43 sind 2 Part.-Locale als Werkstatt oder zu gewerb. Zwecken zu verm. 2 Et. r.

Zu verm. sof. od. 1. Oct. eine trodene Niederlage für reinl. Sachen Pr. 36 d. Thomaskirch. 10, I.

Meß-Vermiethung.

Zur bevorstehenden Michaelismesse ist noch die Hälfte eines großen Gewölbes mit Schaufenster in besserer Meßlage zu vermietben. Ankauf durch die Herren Brodtkorb & Schnell, Neumarkt Nr. 7.

Ein schönes großes Gewölbe nahe am Markt ist für die Michaelismesse oder für ganz Jahr zu vermietben durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Messgewölbe.

Zur bevorstehenden Michaelis-Messe sind zwei Gewölbe in der Reichsstrasse zu vermietben. Näheres bei Paul Altmann, Grimmasche Strasse 31, Cigarren-Geschäft.

Zu vermietben ist Brühl Nr. 2 für diese und kommende Messen ein feineres Gewölbe, Preis 1200, durch Adv. Prasse, Gerberstr. 7.

Meß-Vermiethungen.

Zur bevorstehenden Michaelismesse hat noch einige Locale zu verleben. F. Stiefel, Brühl, Stadt Freiberg.

Reflocal.

Ein großer Laden mit Schreibstube in der Reichstraße ist für die nächste und folgende Hauptmesse zu vermieten bei **Adolf Schlicher, Reichstr. 55.**

Refvermietung.

Zur bevorstehenden Michaelismesse ist in 1. Etage ein mittleres **Verkaufs-Local** zu vermieten **Nicolaistraße Nr. 28, 1. Etage.**

Refvermietung.

Die Hälfte des Ladens Reichstr. 8/9 zur Mich. Messe. Näheres bei **H. Rothschild** daselbst.

Ein Laden ist zu vermieten im Salzgässchen für die Michaelismesse. **C. F. Bauer.**

Ein Local als **Wasserlager** mit Schlafzimmern ist für die Messe zu vermieten **Grimmacher Straße Nr. 4, 1. Etage.**

Ein Hof-Part-Local ist als **Munter-Lager** während der Messe oder jährlich zu vermieten **Peterstrasse Stadt Wien, Tröblig.**

Refvermietung oder **Wasserlager** **Rathausenstraße 29, II. links.**

Hausmännl.

Ein neu eingericht. Hausmann ist für diese und folgende Messen zu verm. **Reichstraße 27, 4. Et.**

Feines Reflogis, 1 od. 2 Stüb. mit Saal u. Parkett. **Neumarkt 23, 1. Etage.**

Zu vermieten ist per Mich. oder sp. ein **hohes Parterre** mit Garten **Sophienstr. 30.**

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis an ruhige Leute für 80 mit Garten **Neulandstraße, Sophienstraße Nr. 79.**

Zu verm. 2 Logis, Part. 140, 2 Et. 170, in Garten, **Petersstr. 7, Klempnergasse Richter.**

Zu verm. Mich. oder sp. **Kranstr. 36, Ecke der St. Ulrich, 2 hohe Part., 5 u. 8 Piecen, sowie 3 Et., 8 Piecen, beim Besitzer daselbst 1. Etage.**

Ein **hohes Parterre** von 5 Stuben u. Zubehör, 300, nahe der katholischen Kirche, ist **Verhältniß halber** v. 1. October ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu **Michaelis a. c.** zu vermieten ist ein **hohes Parterre**, besteh. aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Wasserleitung, Doppelfenstern und Marquisen versehen. **Näheres Sophienstraße 15 im Hofe parterre.**

Zu vermieten ist sof. od. spät. eine 1. Et. mit Saal, Closet und gr. Garten, für 280, auch kann Stallung und Wagenschuppen mit abgetheilt werden **Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.**

Zu vermieten per 1. October in **meinem Neubau** die große Hälfte der 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör. **Beck, 3 Ellen.**

Zu vermieten die größere Hälfte von der 1. Etage **Kohlenstraße Nr. 11.**

Zu verm. eine halbe 1. Et., 5 Zimmer und 3 Wochst., **Sidonienstr. 37, Näh. beim Hausm.**

Zu verm. eine halbe 1. Et. 1. Oct. Bayer. Straße 9a. **Näheres Brühl 31, I. beim Besitzer.**

Zu verm. eine comf. einger. 1. Et. 150 an der **Pferdebahn** **Neudnig, Chausseestraße 24.**

Pr. Oster 1876 habe eine elegante 1. Etage am **alten Theater** 500 und eine neu eingerichtete sehr geräumige 3. Etage **Pferdestrasse** 500 zu vermieten im Auftrag.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein kleines Logis in 1. Etage habe für 60 und eine 2. Etage für 180 pr. Mich. **Gustav Adolph-Strasse** zu vermieten im Auftrag. **Paul Helm, Thomaskirchhof 19.**

Auf 1. October eine halbe 1. Et., 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör **Gemeindestraße Nr. 36** in **Neudnig.** — Näheres beim Besitzer parterre.

Nähe am **Kohlenthal** ist eine 1. Et. für 600, eine 2. für 200 zu vermieten. **Näheres Humboldtstraße 13, parterre rechts.**

Eine 1. Etage in **Neudnig**, ganz nahe der Stadt ist noch zum 1. October zu vermieten **Burgstraße Nr. 11, 1. Treppe.**

Waldstraße 39, Ecke der Fregestr., ist die comf. 1. Et. mit Balcon 240 u. Part. 130 wozu auch zu verm. Näh. 1. Etage daselbst.

1. October beziehb. n. d. Bayer. Bahnhof 1. Etage 125, 2. Etage 100. — Näheres **Reichstrasse 2-5 Uhr Höhe Straße 12, Restaur.**

Eine halbe 1. Etage ist für den 1. October zu vermieten, **Pr. 210 Lange Straße 44**

Vom 1. Oct. oder 1. Nov. ist eine halbe erste Etage billig zu verm. **Waldstraße 39 B, I. rechts.**

Waldstraße Nr. 3b

ist die 2. Etage, ganz neu eingerichtet, mit schöner Aussicht, 3 Zimmer (Balcon), Kammer u. Zubehör per sofort für 200 pr. anno zu vermieten. **Näheres daselbst beim Hausmann.**

Eine schöne 2. Etage, ein Salon, fünf Stuben und Zubehör, 500 Thlr., nahe am **alten Theater** und **Rosenthal**, ist vom 1. October an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.**

Eine 2. Et., Hof, 110, Erdmannstr. **Reichstr. 2** zu verm. P. Compt. C. Simon, **Grimm. Straße 15.**

Am Hopyplatz II. 550, Humboldtstr. Part. 360, III. 325, Keilstr. **Barterre** 300, II. 360, I. Oct., am **Bezirksger.** Part. 350, III. 350, 15. Oct. oder später zu verm. **v. H. W. Loff, Poststraße 16, I.**

Eine 4. Etage, 2 Zimmer, Küche, Kammer, für 120 per 1. October zu vermieten **Eisenstraße Nr. 23 c, 1. Etage.**

Im Hause Weststraße Nr. 37 4. Etage sind 2 kleinere Familienlogis vom 1. October a. c. zu vermieten. **Dr. Georg Brox, Salzgässchen Nr. 5 II.**

Zu vermieten in **Neudnig** 2 Logis in der 4. Etage, 65 u. 1. October zu beziehen **Neudnig, Schultzestraße 2, I.**

Eine froh. halbe 3. Etage mit schöner Aussicht, nahe dem **Rosenthal**, bestehend in 3 St., einer K. und Zub. ist für 190 zu vermieten **Uferstraße Nr. 9, 1. Tr.**

Zum 1. October ist zu vermieten eine ganze 3. Etage, comf. eingerichtet, mit Doppelfenster, u. ein nobles hohes Parterre, **Eisenstraße Nr. 7.** Näheres daselbst.

Zu vermieten Umstände halber innere Weststraße 3. Et., 5 Stuben u. Zub. 250, Schletterplatz 2. Et. 150, ein ganzes Hinterhaus 156, Logis 68, Part. 160, mehr. Kr. beist. m. u. ohne Dyftr. **P. C. Schwärzler 42. Stof.**

Sofort zu vermieten oder später: eine freundliche 3. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör. **Näheres Brühl 31, Hof parterre.**

Zu vermieten ist die 4. Et. **Moritzstraße 15**, Aussicht nach der **Promenade**; auch kann dieselbe getheilt werden. **Näheres daselbst 1. Etage.**

Zu vermieten ein freundl. Logis, 4 Tr., 3 Stuben u. Zub. für 130 **Eisenstraße 23, I.**

Zu **Michaelis** oder sofort ist eine sehr freundl. 4. Et. mit 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Wasserleitung u. Waschküchen an ordentl. Leute zu vermieten, Preis 135. **Näheres b. Bernhard Bacharis, Schillerstraße Halle Nr. 9**

Leisingstraße 1 ist wegzugshalber die elegant eingerichtete vierte Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, sowie Gas und Wasserleitung u. per 1. October zu vermieten. **Näheres beim Hausmann im Saal. (H. 34912.)**

Zu vermieten ein Logis, sofort oder später zu beziehen, 1 Stube, 2 Kammer und Zubehör, **Neudnig, Rathhausstraße 5** Näheres 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Logis zu 132 am **Schletterplatz.** Näh. **Eisenstr. 32, II. Krause.**

Zu vermieten Logis im Preise zu 110 bis 130, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammer, Küche und Keller zum 1. October in der **Elbvorstadt.** Näheres **Römerstraße 7, Hof parterre links.**

Zu vermieten ein Logis, Stube, Kammer, Küche u. **Neudnig, Heinrichstraße Nr. 25.**

Zu vermieten sind sofort oder später Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammer, Küche, Vor- u. Zubehör **Neudnig, Heinrichstraße Nr. 25.**

Zu vermieten **Miesstr. 20** 1 Logis, 4 St., Kammer, Küche u. Keller für 180.

Zu vermieten sind in meinem neu gebauten Hause **Eberhardstraße (Reiß's Garten)** Logis von 140-220. Näh. **Nordstraße 24, 1. Tr.**

Zu vermieten 1. Oct. 1 Logis, 1 Stube, Küche, Kammer, Gärtchen u. an einj. ruhige Leute **Höhe Straße Nr. 29, II.**

Zu vermieten sof. od. später 2 Logis, 2 St., 2 K., Küche, Keller, 125 u. 105, Sebastian Bachstraße 18. **Näheres im Fleischh.**

Logis sind sofort oder **Michaelis** zu vermieten. **Näheres Waldstraße 10 parterre links.**

Sebastian Bach-Straße 61 sind schöne und preiswerthe Logis zu vermieten.

Marlenvorstadt habe Wohnungen mit Garten im Preise von 230 bis 300 pr. **Michaelis** zu vermieten im Auftrag **Paul Helm, Thomaskirchhof 19.**

Neujahr zu verm. 2 Wohn. für 95, 1 dgl. f. 75 u. 1 f. 35. Näh. **Kranstr. 36, I.**

Sofort od. Mich. freundl. Logis von je 3 St. mit allem Zub. billig zu verm. **Seb. Bach-Str. 26.**

Verhältnißhalber ist pr. 1. Oct. **Nicolaistra. 15** eine Wohnung zu vermieten. Zu erst. b. **Wirth.**

Wegen eingetretener Todesfälle ist ein Logis für eine ruhige Familie im Preise von 110 zu vermieten. **alles Nähere** **Frankfurter Str. 52, Große Funkenburg, 1 Tr., bei Frau verw. Notsch.**

Sofort oder später ist ein grosses Logis für 250 **Flagwitz** **Strasse No 20** zu vermieten.

Einige Wohnungen stehen zu vermieten, auch für 15 Pferde Stallung, für Fiaker passend, in **Anker Nr. 2.**

Verhältnißhalber ist ein freundliches Logis noch bis **Michaelis** zu vermieten in **Neudnig.** Preis 50. Zu erfragen **Lange Straße Nr. 15, III.**

Zu Flagwitz zu vermieten ein Logis mit 4 Zimmern, auf Wunsch mit Garten. — **Auskunft** ertheilt Herr **Restaurateur Ehardt, zur Wartebude in Flagwitz.**

Gleich beziehb. od. spät. **Ham-Logis**, meist neu hergerichtet, sind mit od. ohne Gart. zu 290 und 325 in **Tauhauser Straße 8** zu verm.

Gustav Adolph-Straße 22

sind noch einige Wohnungen zu vermieten.

Ein Logis ist verhältnißhalber noch z. 1. Oct. zu vermieten **Kohlenstraße Nr. 3, 3. Et. links.**

Wozuzgeh. ist eine helle geräumige Wohnung zu verm. u. 1. Oct. zu bez. **Näh. b. Hausm. Duerstr. 5.**

Moschelesstraße,

letzter Bau links, sind Logis zu vermieten und z. 1. Oct. zu beziehen im Preise zu 100-170 mit Garten. **Näheres beim Polir daselbst.**

Südstraße Nr. 14 sind noch mehrere sehr schöne freundl. Familienwohnungen zu 70-200 per 1. October billig zu vermieten. **Näheres beim Hausmann daselbst.**

K o u n i t z.

Zu der Augustenstraße (Damm's Neubauten) sind von **Michaelis** u. **Wohnen** ab Logis von 105-125 zu vermieten. **Näheres im Contor** **Mehere Hospitalstraße an d. Verbindungsbahn.**

Logis sind zu vermieten. **Näh. Halle'sche Straße 12**

Wohnung sep. Stube 1 Oct. **Brandweg 6 p. r.**

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** ist zu vermieten **Pfaffenbörser Straße Nr. 6, 4 Tr.**

Promenadenstraße 3, parterre. Eine gut meubl. Stube, separat gelegen, ist pr. 1. October als **Garçonlogis** zu vermieten.

Garçon-Logis offen **Turnerstraße Nr. 10 b, 3. Etage links.**

Garçon-Logis mit u. ohne Schlafstube **Gr. Windmühlenstraße 8/9, Hintergeb. 2. Et. r.**

Ein elegantes **Garçonlogis**, nahe der kath. Kirche zu vermieten **Weststraße 80, part.**

Garçon-Logis. Eine gut meublirte Stube zu vermieten **Kohlenstraße Nr. 5, 2. Etage.**

Feines Garçonlogis für **Kadländer**, schöne Aussicht, **Kürnberger Str. 42, III. r.**

Zu vermieten 1. October gut meublirtes **Garçonlogis**, Stube u. Kammer, beides froh. und h. l. **Inselstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.**

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren **Bayer. Straße 6 parterre** ist billig zu vermieten.

Zu vermieten ist **Strenzgasse 26**, part. ein hübsches **Garçon-Logis**, Stube u. Kammer, mit Saal- und Hauschlüssel.

Garçon-Logis. Eine freundl. Stube mit schöner Aussicht **Lindenstraße Nr. 2, 3. Et. III.**

Zu vermieten sind einige fein meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafcab. **Turnerstr. 10 b, pt. r.**

Elegantes Garçonlogis **Gr. Windmühlenstraße 8/9, II. links Vorderb.** **Garçonl.** 2 freundl. Zimmer sind vom 1. Oct. ab an 1 Herrn zu verm. **Turnerstr. 15 b, 2 Et.**

Garçon-Logis. Zu vermieten sind zum 1. Octbr. einige eleg. möblirte Zimmer **Markt 8, Treppe A, II.**

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist eine sehr schöne **Garçon-Wohnung** mit Aussicht nach der **Promenade**, Preis 8, **Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.**

Garçonlogis, 3 feine Zimmer, getheilt od. zusammen sofort zu verm. **Eisenstraße 31, II. r.**

Ein freundliches **Garçon-Logis** ist für 1. October oder früher zu vermieten **Fleischplatz 4 b, 1 Treppe.**

Garçon-Logis,

eleg. möbl. Zimmer nebst schöner Schlafstube ist zu vermieten **Kogelstraße 6, 2. Etage rechts.**

Garçonlogis, f. möbl., mit froh. Aussicht, ist zu vermieten **Große Fleischergasse 15, 3. Et.**

Zwei Garçonlogis sofort zu beziehen **Brüderstraße 10, 2. Et. rechts.**

Ein **Garçonlogis** ist preiswerth zu vermieten in **Neudnig, Heinrichstraße Nr. 26, 2 Tr.**

Garçonlogis, gut meubl., sofort oder später zu vermieten **Stromgasse 7, 2 Tr. rechts.**

2 froh. meubl. **Garçon-Logis** sind sof. zu vermieten **Sternwartestraße 18, 3. Et. links.**

Garçonlogis, gleich zu beziehen, **Kürnberger Straße Nr. 41, Hof 2 Treppen links.**

Garçonlogis. Ein f. möbl. Zimmer mit g. **Wartendelt, S. u. Hschl.** zu verm. **Turnerstr. 8, II. l.**

Garçonlogis für 1-2 Hrn. **Wohn- u. Schlafst.** gut meubl. sofort oder später **Duerstraße 18, III.**

In ein. nobl. Hause ein **Garçonlogis** billig zu verm. Zu erst. **Eisenstr. 25 im Materialgesch.**

Garçonlogis, moastrei, vis à vis dem **Hôtel Stadt Dresden**, **Wohn- u. Schlafstube**, für 1 oder 2 Herren, ist sogleich oder später zu vermieten **Naraberger Strasse 1, 3. Et. rechts.**

Ein froh. **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Höhe Straße 10, Tr. A 1. Etage r.**

Sofort zu beziehen seine mit allem Comf. versehen **Garçonlogis** **Duerstraße Nr. 34, 1. Etage.**

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort oder später ein feines Zimmer mit Schlafstube **Peterskirchhof 2, III.**

Garçonlogis, f. meubl., **Leisingstraße 12, II. l.** **Garçonlogis** sof. od. sp. zu verm. **Sidonienstr. 47, II.** **Garçon-Logis** **Neudnig, Strenzstr. 9, 1. Et. r.**

Zu vermieten ist für den 1. October ein sehr freundliches, ganz separat gelegenes **Garçon-Logis** an **Kaufleute** oder **Beamte.** Zu befristigen von 12-2 Uhr **Luzerns Garten 5 b, 1 Treppe.**

Garçonlogis, f. möbl. **Frankf. Str. 33, III. l.**

Garçonlogis **Promenadenstr. 11, III.**

Garçonlogis **Unversitätsstraße 10, II. rechts.**

Zu verm. ist sofort oder später ein feines möbl. Zimmer nebst Schlafcab. **Alexanderstr. 20, III. l.**

Zu vermieten eine fr. Stube u. Kammer mit Schlüssel an 2 Herren **Weststr. 18, 3. Et.**

Zu verm. eine Stube m. K. an Herren, S. u. Hschl., nach **Wittigstisch, Sternstr. 19 B, IV. r.**

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafst. an 2 Herren **Windstr. 1a, 1 Tr.**

Zu vermieten den 15. Sept. in der Nähe des **Augustusplatz** und der **Post** eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet, im Monat Preis 4 u. 15, an einen Herrn **Grimm. Steinweg 57, Gartengeb. 3. Et.**

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit Kammer sofort oder später an 1 oder 2 Herren **Georgenstraße Nr. 21, Vorderhaus prt.**

Zu vermieten eine froh. leere Stube mit Kochofen u. Kammer **Reichstraße 11, 4 Tr. links.**

Billig zu verm. 1 fein meubl. Stube u. Schlafst. S. u. Hschl., mehrl., schön. **Ausl. a. d. Prom.** an 1 od. 2 Hrn. **Kaufl. od. Beamte** **K. Fleischerg. 21, III.**

Weststraße Nr. 11, 3. Etage links, nahe der kath. Kirche ist eine fein meubl. Stube mit **Hefner** Schlafstube, **praecht. Aussicht**, nebst S. u. Hschl. sofort oder sp. an **Kaufleute** oder **Beamte** zu vermieten.

Erdmannstr. 12, III. **Aussicht** **Johannapark**, ist mit **auswerth. Bedienung** an 1-2 Herren ein reich meubl. **Salon** mit **Schlafz.** zu vermieten.

Eine gut meublirte schöne **Parterrestube** mit **Cabinet** ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Mendelssohnstraße 7 parterre links.**

Ein gut meubl. **Wohn- nebst Schlafzimmern** ist an Herren sofort oder später billig bei einzelnen Leuten zu vermieten **Petersstraße 41, Mittelgebäude rechts 4. Etage, Hoffmann.**

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Grimmacher Steinweg 47, 3. Et. links.**

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an Herren **Thomaskirchhof Nr. 3, 3. Etage.**

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer **Emilienstraße 3, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist ein fr. meubl. Zimmer an einen anst. Herrn **Gerberstraße 4, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hauschlüssel **Sternwartestraße 13, Treppe r., III.**

Zu vermieten ein einfach meubl. mehfrees Stübchen an 1 H. bei **T. Lorenz, Rathhausstr. 28.**

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer **Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage links.**

Zu vermieten ist ein kleines Zimmer **Leisingstraße Nr. 12, II. rechts.**

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit S. u. Hschl. z. 1. Oct. **Poststr. 6, 3. Et.**

Zu vermieten eine Stube als **Wohn- miete** 1. Oct. **Seb. Bach-Str. 53 part. links.**

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer an der **Prom.** an 1 anst. Herrn **Thomaskirchhof 2, III.**

Zu vermieten 1 froh. möbl. Stube an 1 od. 2 Herren **Hauptmannstrasse 73 d, 3 Tr.**

Zu verm. ist ein großes fr. gut möbl. Zimmer für 6 monatlich **Sophienstraße 30 parterre.**

Zu vermieten sof. od. spät. 1 froh. meubl. Zimmer an 1 Herrn **Dorotheenstraße Nr. 4, 1.**

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne **Meubles** **Kürnerstraße Nr. 2 c, 4 Tr. links.**

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 Herrn **Biesenstraße 11, Gartengeb. part. links.**

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen **Höhe Straße 34 b, Seitengeb. 1. Tr. rechts.**

Zu vermieten den 15. Sept. oder sp. eine fr. fein meubl. Zimmer **Blücherstraße 24, III. r.**

Zu verm. eine möbl. mehfrees Stube an 1 od. 2 Herren **Thomaskirchhof Nr. 11, 2 1/2 Tr.**

Zu vermieten sofort 1 fein meubl. Zimmer mit oder ohne **Pension** **Müldnerstraße 15 parterre.**

Zu vermieten 1 froh. Stube an 1-2 Hrn. **Ausl. Prom.** Zu erst. **Kaufl. Steinweg 5, Seilergesch.**

Zu vermieten eine Stube ohne Möbel an **Leute** ohne **Kinder** **Waffenhausstr. 37, Souterrain.**

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an 1 Herrn **Eisenstraße 8, III. links.**

Bei einer älteren Dame ist eine leere Stube für eine anständige

Fleischerplatz 5, II. sind einige recht freundl. u. ft. mbl. Zimmer, auch sep., den 1. Oct. bezüglbar. Ein frdl. Zimmer, wenn gem. m. Schlafzimmer, ist billig zu verm. Körnd. Str. 42, III. links. Ein klein meubl. Stübchen per 15. Septbr., auf Wunsch mit Pension, zu verm. Schletterstr. 4, I. Eine freundl. meublirte Stube mit Saal- und Hauschl. ist an Herren sofort od. 15. Sept. zu vermieten Posthofstraße Nr. 7, 4. Et., 2. Thür. Ein freundliches Zimmer sof. od. später billig zu vermieten Reiper Straße 15c, 3. Tr. r. Eine fr. m. St. an 2 H. billig zu verm. Reudnitz, Borschuhhaus 23, 2. Tr., Ratibaustraße. Eine freundl. meubl. Stube ist an einen anständigen Herrn von jetzt oder 1. Oct. zu vermieten Dresdner Straße 38 A, 3. Tr. rechts. Ein freundl. meublirtes Zimmer ist an zwei anständ. Herren zu vermieten v. 1. October Petersstraße Nr. 30, 4. Etage vorn heraus 2. Thüre links. Eine fr. meubl. Stube ist sofort, auch später zu vermieten Kreuzstraße 11d, 3. Etage. Ein freundl., gut meubl. Zimmer sofort oder 1. October zu vermieten Moritzstraße 12, III. Ein gr. fr. meubl. Zimmer mit 2 Betten ist im Pr. v. 6 u. 7 zu verm. Gerberstr. 26, H. I. II. r. Eine frdl. möbl. Stube mit Gartenansicht ist zum 1. Oct. zu vermieten, Saal- u. Hschl. Carlstrasse No. 6, IV. bei Hessel. Eine freundl. meubl. Stube für 2 Herren ist sofort oder später zu verm. Gerberstr. 23, 3. Et. Möblirtes Zimmer zu vermieten Lutzensteins Garten 5E, parterre rechts. Zwei kleine Stübchen sind an solide Mädchen zu vermieten Dresdner Straße 37 im Hof II. Eine gut meublirte Stube sofort zu vermieten Sternwartenstraße 32, 3. Et. links. Zu vermieten 1 Stübchen Neufriedhof 6, 4. Et. Zu verm. 1 mbl. St. Wiesenstr. 18, I. III. Eulenstein. Zu verm. eine leere Stube Eberhardstr. 1, IV. I. Eine Stube zu verm. an H. Wagging, 12, III. 1 möbl. Stube zu verm. Fürberstraße 8, H. I. r. Zu vermieten 2 Schlafstellen Weststraße Nr. 79 bei Dorn. Zu vermieten ist sofort fr. sep. Stübchen als Schlafstelle an 1 Herrn Lange Str. 30, I. r. Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer freundl. heizb. Stube, sep. Eing. u. Schl. u. Hschl. Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Tr. rechts. Zu vermieten 2-3 Schlafst. in sep. frdl. Stube an Herren Hainstraße 24, Hof r. 4. Tr. Eine Schlafstelle Matrasenbett v. Woche 2. k sofort zu vermieten Ritterstraße 21, 1. Etage. Zwei Schlafstellen zu beziehen Glockenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts. 2 fr. Schlafstellen in heizb. Stube mit Saal- u. Hauschlüssel Conallstraße 3, IV., Adolf. Heizbare Schlafst. Reudnitz, Orengr. 9 I. rechts. Weststr. 51, II. r. f. 2 Stb. f. 4 Schlafst. 3 verm. Schlafst. f. Herrn Kl. Windmühlengasse 2, III. r. 2 Schlafst. in freundl. Stube Petersstr. 38, H. III. 1 Stube als Schlafst. 3 verm. Mittelstr. 11 H. I. 1 Schlafst. Reudnitz, Gemeindeftr. 3, Hintergeb. I. Schlafstelle für Herren Wintergartenstr. 14, IV. I. Eine Schlafstelle Thalstraße 11, Hof 4 Treppen. Frdl. Schlafst. S. u. Hschl. Wiesenstr. 12, b. Hof. Schlafstelle offen Viktoriastraße 21, 3. Tr. rechts. Offen ist eine fr. Schlafstelle für ein solides Mädchen, separat, Klosterstraße Nr. 11, 4. Tr. Offen ist eine Schlafstelle für Herren Markt 6, Hof 3 Treppen. Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Täubchenweg Nr. 29 parterre. Offen ist eine Schlafstube mit Hauschlüssel Reiper Straße Nr. 34, Seitengeb. 2 Tr. Offen ist ein freundl. Stübchen mit Saal- u. Hauschl. für Herren Petersstraße 21, 2. Tr. Offen eine fr. Stube mit S. u. Hschl. als Schlafstelle f. Herrn Weststraße 67, 4. Tr. rechts. Offen eine frdl. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 13, Hintergeb. II. Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße 7, Seitengebäude 3. Et. links. Offen zwei Schlafstellen für Herren Große Fleischergasse Nr. 16, Hof 3 Treppen rechts. Offen 2 frdl. Schlafstellen mit Saal- u. Hschl. Weststraße Nr. 65, 4. Etage links. Offen 2 fr. Schlafst. f. anst. H. Friedrichstr. 35, I. I. Offen 1 fr. Schlafstelle Dayer. Straße 8b, IV. Offen 2 Schlafst. Kanst. Steinweg 71, H. 1 Tr. Offen f. Herren 2 Schlafst. Körnerstr. 15 b, 2 Tr. Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Thomaskirchhof 11, IV. Offen Schlafstelle Petersstraße 20, II. Hof. Dieg. Offen sind Schlafst. für Herren Hainstr. 27, IV. Offen sof. fr. Schlafst. Reichstraße 5, H. I. II. Offen fr. Schlafstelle Entzitzscher Str. 10, IV. I.

Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstraße 14 b. IV. Off. 1 Stube mit 2 Betten f. H. Wiesenstr. 12 Tr. III. Zu einer meublirten Stube ein Teilnehmer gesucht Alexanderstraße 15, H. 1. Etage rechts. Gef. Teilnehmerin zu 1 gr. Stube Reuth 32, IV. r. In gebildeter Familie findet ein Herr Mittags- tisch Petersstraße Nr. 26, 3 Treppen. Mittagstisch kräftig Eisenstraße 30, 2 Tr. I. Ein Zimmer mit Pianino für Gesellschaften ist noch einige Abende frei. NB. Jeden Tag von 12 Uhr an Mittagstisch. A. Hennig, Bismarckstraße Nr. 7. L. Werner, Tanzlehrer. An dem heutigen Tanz-Unterricht können nach Herren und Damen teilnehmen. Anfang Abends 8 Uhr im Locale Gr. Windmühlengasse 7. Extrastunden zu jeder beliebigen Tageszeit. Wohnung: Georgenstraße 16, I. D. O. C. Sch. Heute 8 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis. Heute Donnerstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger. Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 7 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet Georg Heber, Clavierpieler.

Terrasse Klein-Zschocher. Heute Donnerstag zum üblichen Schauerfest Flügel-Kränzchen. NB. Von 5 Uhr an.

Plagwitz, Insel Helgoland. Heute Abend 7 Uhr Flügelkränzchen.

Théâtre varié à la Corso-Halle. 17. Wagginggasse 17. Heute Donnerstag den 9. September 1875 Concert und Vorstellung. Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Ronnger's Concert-Halle 1-2 Waageplatz 1-2. Heute Donnerstag den 9. Septbr. 1875: Concert und Vorstellung. Drittes Gastspiel der in allen Fachblättern rühmlich genannten Gymnastiker Herrn Carl Marxl und Sohn, genannt „der kleine Rautschul-Glown“, der Chansonette Fräul. Elise Marxl, der Gesäim-Soubrette Frä. Anna Marxl, der Solo-Tänzerin Frä. Helene Marxl, vom Volkstheater zu Köln. Auftreten des gesammten Künstler-Perionals. Programm an der Caffee. Entrée 50 J. Anfang 8 Uhr. Friedrich Mayfahrt. Morgen Concert u. Vorstellung mit durchgängig neuem Programm.

Teubner's Garten. Heute Schlachtfest.

Restauration. Schwarzen Rad 83. Gustav Wohlfarth. empfiehlt heute Schlachtfest. Gohliser Perle Bier hochfein.

Schützenhaus. Heute 95. Abonnement-Concert Janitscharmusik von der Hauscapelle des Herrn Director Bächner im Trianongarten. Auftreten der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Mrs. Athya, James Pinder und Little Zig um 1/9 und 1/11 Uhr. Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 J. Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Vorläufige Anzeige. Dem kasssinnigen Publicum der Stadt Leipzig und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß Präuscher's weltberühmtes anatomisches Museum größer und vollständiger denn je bereits Sonntag den 13. September in dem eigens dazu erbauten Salon auf dem Kockplatz eröffnet wird. In gleicher Zeit erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine großartige, von Herrn Oskar Jann zusammengestellte Glasphotographien-Kunstaussstellung. Die Novitäten meines Museums sowohl als auch das Programm der Glasphotographien werden zur Eröffnung der Ausstellungen bekannt gemacht. Hochachtungsvoll Hermann Präuscher.

Restaurant Johannisthal. Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn. Heute Abend Concert von Frau. Dir. Kloitz. Gute Küche, vorzügliche Biere u. F. Stehfest.

Blüchergarten Gohlis. Heute Donnerstag den 9. September Zum großen allgemeinen Schauerfest der Leipziger Geschäftslocalität - auf vielseitiges Verlangen Grosses Gartenfest und Italienische Nacht. Concert unter Leitung des Capellmeisters Herrn Kloss. 1. Theil. 1) Marsch v. Herrmann. 2) Ouverture 3. Op. „Berlin wie es weint u. lacht“ v. Conradi. 3) Introduction aus „Rigoletti“ von Verdi. 4) Patrioten-Quadrille von Goldschmidt. Aufsteigen des Riesenballons Collos. 2. Theil. 5) Fest-Ouverture von Leutner. 6) Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“ von Reswada. 7) Nimm sie hin, Polka von J. Strauß. 8) Duett für 2 Trompeten von Hamm. Allgemeine Bethheiligung an den arrangirten Spielen, Turnapparaten, Kletterstange, Walzenrutschen etc. 3. Theil. 9) Eine Parade, Marsch-Polpourri von Michaelis. 10) Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer von Reier-Bela. 11) Was ich so tief im Herzen trage, Lied von Lambert. 12) Erinnerung an Caffee, Galopp von Weisenborn. Festpolonaise durch den Garten. 4. Theil. = Grand Bal. = Elegante Beleuchtung des Gartens und der Localitäten. Grosses Brillant-Feuerwerk. C. Haunschatz. Anfang des Concerts 4 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg Gohlis. Heute Donnerstag großer gemüthlicher Spaziergang, von 6 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet F. T. Naumburger.

Central-Halle. Auf meine höchst angenehmen geräumigen Parterre-Localitäten mache ein geehrtes Publicum ganz besonders aufmerksam. NB. Außer einer gewählten reichhaltigen Speisekarte und vorzüglichem Bayerisch und Lagerbier empfehle Nebhuhn, Gansenbraten. M. Bornhardt.

Marien-Garten, Carlstr. 7. Heute Schlachtfest. Franz Schröter.

Entritzsch zum Helm. Heute zum Schauerfest Nachmittags Speckkuchen, Schlachtfest. Stierba. und eine ganz famose Gose. Heute Schweinsknochen. Gose ff. Entritzsch.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parfstr. Nr. 1b. — Galle'sche Straße Nr. 8. (H. 34938)
Heute Schlachtfest. Vereinslagerbier. Eist Bayerisch Bier. Ad. Forkel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen
empfehlte Ernst Becker, Windmühlenstraße Nr. 46.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute Donnerstag zum

Scheuerfest

Schweinsknochen mit Klößen.
Früh und Nachmittag Speckkuchen.

Gewählte Speisekarte, Kaffee und Kuchen. Feine Biere.

Offene Gose vorzüglich.

Zur grünen Eiche in Lindenau Schweinsknochen m. Klößen u.
empfehlte heute J. G. Winterling.

Garten-Restaurant zum Sophien-Bad
empfehlte für heute Abend Ox-tail-Soup.

Heute Cizkowitz Bohmisch Restaurant Facus, Hotel de Pologne.

Kunze's Garten.

Grümmacher Steinweg Nr. 54.
Heute Allerlei.
Feinstes Bayerisch, Henninger Erlangen.

Culmbacher Märzen-Bier

ganz besonders malzreich und von lieblich mildem Geschmack empfang und empfehle
Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

(R. B. 166.)

Thalia-Restaurant.

Billard. — Kegelbahn.
Heute Hasenbraten und Weinkraut,
echt Bayerisch, Lagerbier und Gose
hochfein. Morgen Schweinsknochen u.
Klöße. G. H. Fischer.

Carl's Garten,

Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 10.
Heute Ente mit Kraut-Klößen,
Karpfen polnisch, sowie zu jeder Zeit gewählte
Speisekarte, Wernersgrüner hochfein.

Die Localitäten sind neu restauriert und
Billard Marmor-Kegelbahn.

bieten angenehmen Aufenthalt. Carambolage-
Moritz Carl.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Ente mit Krautklößen.
Großes Lager- und echt Bayerisch
Bier ff. empfehle Carl Prager.

Restaurant am Kautz,

Rosplatz u. Windmühlensasse-Ecke.

Täglich
Mittagsisch.
Gewählte Speisekarte.
Echt Bayerisch und
ff. Lagerbier.
Th. Seyfert.

Die Perle Böhmens

Jeden Morgen und Nachmittag empfehle ich zum Bier frische böhmische Salz-Rippen.
Im Flaschenerkauf kosten 15 halbe Literst. excl. Al. 3/4.
A. Neumeyer.

Fr. Mertens' Restaurant, Dredner Str. 42.

Heute Abend Rehbraten mit saurer Sahne.

Plauenscher Hof.

Heute
Mortartel-Soup und Ente mit Kraut-
klößen, vorzügliche Biere empfehle
G. Erbs.

Weintraube in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, frischen
Kaffee u. selbstgeb. Kaffee- u. Pflanzen-
tuden, sowie feine Biere und vorzügl.
offne und Stillpegelgose.
Gerrm. Schlegel.

Connewitz

Heute zum Scheuerfest,
sowie jeden Tag reich.
Speisekarte, guten Kaffee
u. Kuchen, ff. Bayerisch,
Lagerbier und prima
Stillpegelgose.

F. A. Kiesel

Nicolaistraße 43.

Bayer. Bier-Stube.

Reichstraße 10.

heute früh Speckkuchen, ff. Bayerisch von Frj. Ehrich in Erlangen.
1. Stage 2 neue Carambolage-Billards. C. Gerleke.

Speckkuchen heute früh,

Abends Karpfen polnisch empfehle

Tharandt, Petersstraße 22.

Klähn's Restaurant,

Hospital- und Thalstraßen-Ecke.
Täglich guten kräftigen Mittagstisch mit Suppe u. 1 Glas Bier 55 Pfg. Außerdem zu
jeder Tageszeit bei billigen Preisen warme u. kalte Speisen, echt Bayerisch u. ff. Lager-
bier (Riebel). 2 Carambolage-Billards 2.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen.

Kitzing & Holbig,

Heute
Speckkuchen.

Löwe's Restaurant, Barfussberg,

empfehle heute zum Scheuerfest früh Speckkuchen, Ragout sin, kaltes und warmes
Frühstück, Mittagstisch von 12 Uhr an. Abends: Mortartel-Suppe, Rebhühner, Hasenbraten u.
Eine neue Sendung Fein- u. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße 51. gegenüber der Kirche.

Täglich: Stammfrühstück von 9-11 Uhr à 25 P.,
Mittagsisch, Suppe und 1/2 P. à Port. 75 P.,
Stammabendbrot von 6 Uhr an à 25 P.

Trinkt Bayerisch u. vorzügl. Orostitzer Lagerbier.

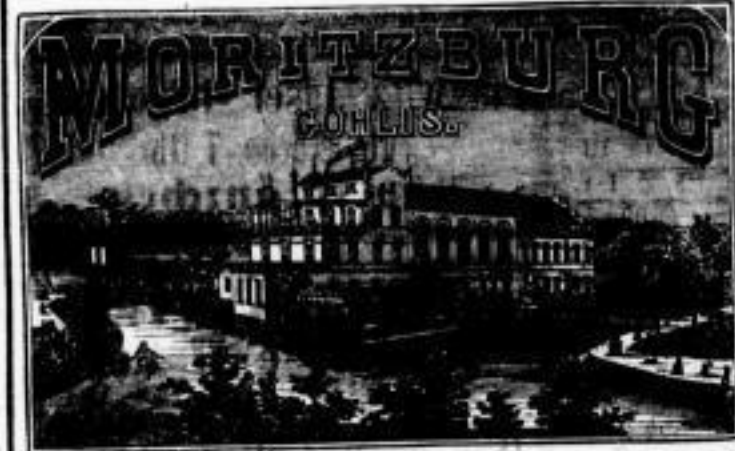


RESTAURANT F. L. STEPHAN.

Culmbacher Actien-Export-Bier.

Altes Riebeck'sches Lagerbier.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen,
Mittags und Abends Allerlei mit Cotolettes,
nebst Rebhuhn, Hasen- und Gänsebraten,
ganz vortreffliches Culmbacher Actien-Bier, sowie
altes feines Riebeck'sches Lagerbier empfehle mit
promptester Bedienung F. Louis Stephan,
Credit-Anstalt.



MORITZBURG GOHLIS

Heute
Donnerstag
zum

Scheuer-Fest

Speckkuchen,
Schweinsknochen mit Klößen
und Sauerkraut,
reichhaltige Speisekarte, Kaffee,
Kuchen, ff. Bayerisch von
Henninger, Erlangen,
Gohliser Actien-Bier.

Gohliser Mühle.

Früh Speckkuchen, Nachmittags Schweinsknochen mit Klößen.

Wald-Schlösschen

(R. B. 153)

Heute früh von 10 Uhr
Speckkuchen, Gohlis.
reichhaltige Speisekarte,
offne Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest

Heinrich Schöppe, Brühl Nr. 6

Heute Schlachtfest,

Morgens Wellfleisch, Mittags Bratwurst und
frische Wurst, von Abends 8 Uhr Frei-Concert
von der gemüthlichen Capelle unter Leitung des
Director S. Schulze. Für ein feines Glas
Bier ff. von Riebel & Co. wird geforgt, wozu
ergerheit einladet

August Pfau, Antonstraße 14.

Heute Schlachtfest

bei J. A. Holzweissig, Markt Nr. 6.

Julius Wändisch

S. Grimm. Str. Restaurant. Neumarkt 3.
Heute
Abend Schweinsknochen Klößen.

Münchener Bierhalle

Burg-
strasse 21
Heute Schweinsknochen und Klöße, hierzu eine
feine Mühle Bloube, echtes Berliner Weisbier
empfehle (für Vereine u. Singpiel-Gesellschaften
Zimmer frei) Seidel.

Altes Riebeck'sches Lagerbier

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen

Bayerisch Bier, Erlanger ff., Lager-
bier von Riebel u. Comp. ff.

Ente mit Krautklößen,

nebst Auswahl warmer Speisen, sowie vorzügl.
Bayerisch, Lager- u. Berliner Weisbier
auf Eis. L. Meinhardt, Querstr. 2.

Burgkeller

empfehle guten Mittagstisch à la carte,
Bayerisch und Lagerbier (Dresdener
Felsenkeller)

Weisbier-Halle.

27. Burgstraße. Burgstraße 27.

Täglich Mittagstisch.

Heute Ente mit Krautklößen empfehle

C. Bräutigam.

Ganz vorzügliches Weiß-, Lager-, Herbier und
Braunbier in Flaschen empfehle gedrehten Herr-
schaften in und außer dem Hause.

Otto Bierbaum.

Heute früh Speckkuchen.

Abends Stamm: Schwäbische Kostbraten.

Heute früh von 1/2 9 U. an Speckkuchen

bei J. Riebel, Durchgang im Stern.

Heute Abend Speckkuchen

im Plauen Markt, A. Hane.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen

Neumarkt Nr. 9.

Terrasse

Kleinzschocher.

Heute zum Scheuerfest Speckkuchen,
Schweinsknochen mit Klößen. Von 6 Uhr
Flügelkränzen. E. Pfützner.

Kleiner Kochgarten.

Heute Speckkuchen, Wernersgrüner
vorzüglich. C. Umbreit.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empf. von 5 Uhr an Speckkuchen.
Morgen Schweinsknochen. W. Hahn.

Berlora

wurde am Montag ein Ophring (Schlangen-
form). Der eheliche Kinder erhält gute Belohnung.
Abzug. Blaues Hof, Königsplatz d. Oberkeller.

An die Wähler des 3. Leipziger Landtagswahlkreises.

Die bereits angekündigte Wählerversammlung, in welcher unser Landtagscandidat Herr Reichstagsabgeordneter Advocat C. G. Krause in Dresden persönlich erscheinen und sprechen wird, findet **Donnerstag den 9. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle Das liberale Landtagswahl-Comité.**

Verloren wurde am 7. d. ein gold. Uhr- ring von der Lipowstr. bis zum Neum. Gegen Belohnung abzug. Gewandgäßchen 5, 2. Et. links.
Verloren 1 gold. Kreuz mit einem lila Stein in der Mitte an einer kurzen gold. Kette. Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Eisenbahnstraße 7, I.
Ein goldnes Medaillon, 2 Kinderphotographien enthält, ist Dienstag Abend vom Brühl nach dem Frankfurter Thor u. zurück nach der Lipowstraße verl. worden. Der ehrs. Finder wird geb. selbiges gegen Dank u. Belohn. abzug. Lipowstraße 5, I.
Verl. der 2. Bond v. „Eine Kofke Gold.“ G. Dank u. Bel. abzug. Laxenstein's Garten E. p
Verl. w. eine Ledertasche mit w. Inhalt u. d. Grimm, Steinweg. Abz. Gr. Fleischergasse 22, II.
Eine offene Stiefelsohle ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstr. 18a, III.
Ein Hund Schäffel ist am Dienstag Abend auf dem Markt von einem Mädchen verloren worden. Selbige gegen Belohnung abzugeben Ransbüdter Steinweg Nr. 70 parterre.
Verloren wurde ein Messing-Halsband mit Steuerzeichen 3264. Abzugeben gegen Belohnung Roschelsstraße 81 b im Bäderladen.

Zöllner-Bund.
einer vorherigen Zusammenkunft der Teilnehmer erfahren.
Freitag den 10. Septbr. c. Abends 8 Uhr **Gesellschaft „Olymp“.** Abend im Jacobi'schen Saale, Rosenthalgasse. Eingeführte Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Hoffnung I.
Unsere diesjährige Generalversammlung findet wegen allgemeinen Schuertags **Donnerstag den 16. September d. J.** im Brühl (Schwarzes Rad) bei Wohlthat statt, wozu alle Mitglieder ergebenst eingeladen werden. Leipzig, den 9. September 75. **D. V.**

Bereinigte Barbier der nordöstlichen Distschaften von Leipzig
halten heute den 9. September a. c. ihre Einweihung des Zweigvereins in der Grünen Schenke zu Reudnitz ab und ladet die Herren Collegen von Leipzig und Umgegend hierzu freundlichst ein. Anfang Nachmittags 4 Uhr
Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.
Zu der heute im Vereinslocale (Tonhalle) stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Der Vorstand.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs für Gohlis und Umgegend.
Sonntag den 12. September Nachmittags 1/4 Uhr Generalversammlung im Schillerlöschchen zu Gohlis. Tagesordnung: Rechnungsablage, sonstige Anträge, Ausgabe der neuen Statuten, Wahl eines Vereinsboten, Neuwahl des Vorstandes, Cassiers, Schriftführers und deren Stellvertreter. Bei unentschuldigtem Ausbleiben der Herren Kameraden wird auf § 22 der Vereinsstatuten aufmerksam gemacht.
Der Vorstand.

Die (25) ordentliche General-Versammlung der Kranken- und Begräbnis-cassengesellschaft

Severa
findet Sonnabend den 11. September a. c. Abends von punct 8 Uhr an im Eldorado I. Etage (Wassendorfer Straße 26) statt. — Tagesordnung: laut Jahresrechnungsbuch.
Der Vorstand.

Wer
Sommer-Paletots zu 3, Winter-Paletots zu 3, Jaquets zu 2, Buchlin-Hosen zu 2 kaufen will, bemühe sich nach dem Herren-Garderobekauf Grimm, Steinweg Nr. 59.
Eine Partie Schlafrocke spottbillig.
A. Wo erhält man Haararbeit bill. u. dauerh.? B. Markt 16, Café national III. Auch findet man dafelbst eine gr. Auswahl bill. fert. Köpfe.
Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Keller sind hier à Schachtel 30 und 50 Pf. zu beziehen durch die **Drogenhandlung Nicolaisstraße 52.**

Leipziger Musiker-Verein.
Freitag den 10. Sept. Nachmittags 1/3 Uhr Generalversammlung in Pragers Bierkneip.
Tagesordnung: 1) Bericht über die Delegiertenversammlung 2) Unterstühungsgesuch (eines Nichtvereinsmitglieds), 3) Aufnahme neuer Mitglieder u. s. w.
E. Hartmann.

Chorgesang-Verein.
Heute Donnerstag, Abends präcis 7 1/2 Uhr Hauptprobe im Concertsaale des Herrn Commerzienrath Blüthner, Weststraße.
Diensttag den 14. September a. c. **Genelliger Abend mit Tanz Moritzburg in Gohlis.**
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind Montag bis Mittag 11 Uhr bei unserem Vorstand Hrn. C. A. Seyffert, Neumarkt Nr. 2, abzugeben.
Sonntag den 12. Septbr. **Partie nach Gaschwitz** durch die Gaardt nach Zwenkau.
Abfahrt 12 Uhr 20 Min. **D. V.**
Heute Abend von 8 Uhr an **Tanz-Club** im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse Nr. 14. Gäste willkommen. **D. V.**
Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen an **H. Augustin und Frau.**

Unseren lieben Eltern Herrn und Frau Donath zur silbernen Hochzeit die besten Glückwünsche von ihren Kindern. Leipzig, Wölkern, Ebneth und Bernburg.
Den silbernen Ehe Jubilaren, Herrn Carl und Frau Rosalie Rühn geb. Semitsch, wünschen herzlich den goldenen Hochzeit-Abend so froh und heiter noch wie den heutigen zu verleben.
Ihre Kinder in Rath und Fern.
Herzlich gratuliren Herrn Carl Rühn und Frau zur silbernen Hochzeit, und so froh und glücklich wie heute die goldene zu erleben.
Viele Freunde und Bekannte.
Meinem Freunde Böllig zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. **A...**
Auf die heute den 9. September und folgende Tage Grimma'sche Straße 36 im Gewölbe stattfindende Versteigerung der zur Concursmasse der Firma S. A. Engelbrecht gehörigen Borräthe an Dedeln, Stepp- und Unterröcken, Schürzen, Tüchern, Shawls, Schleifen, Samas, Nips, Sammet, Atlas, verschiedenen Kleider- u. Futterstoffen wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.
Der Gütervertreter.

Der General-Ausverkauf fertiger Herren-Garderobe von H. Kornblum, 8 Halle'sche Straße 8, dauert nur noch bis **Ende September** und ist Jedem Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in Kleidungsstücken zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu kaufen. **8 Halle'sche Str. 8.** (H. 34902.)

Die Sängerschaft nach M. findet nächsten Sonntag Nachmittag statt. Die Anmeldungen der Teilnehmer sind bis Freitag den 10. d. M. Mittags durch die Vereins-Vorstände bei dem Schriftführer zu bewirken. Die Mitglieder werden durchs nächste Sonnabendblatt Näheres wegen **D. V.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an Nordhausen, den 5. September 1875. **Max Dyberie u. Frau, geb. Archenbaum.**
Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hocherfreut an Leipzig, den 7. September 1875. **Carl Müller und Frau, geb. Bornschein.**

Altes Riebeck'sches Lagerbier.
Est
Klassen
Kaffee,
von
Bier.
blis.
er
carte,
edener
27.
empfehit
gam.
bier und
en Herr-
D.
braten.
ttugen
Stern.
en
no.
Nr. 9.
lor.
Studen,
Bon 6 Uhr
mor.
rtion.
grüner
breit.
nitz.
Studen.
Hahn.
Schlangen-
te Delohn.
Oberleitner.

Zur Denkmal-Frage.
Der Inhalt des Aufsatzes „Leipziger Krieger-Denkmal“ im Lerte des vorgestrigen Tageblattes unter „Eingekandt“ hat gewiss den lebhaftesten Wiederhall gefunden in allen denjenigen Herzen, welche noch bluten in dem Andenken an den Verlust eines geliebten Sohnes, Bruders, Freundes u. s. w. im Kampfe für Deutschlands Ehre.
Wahre, aufrichtige Pietät fragt nicht nach großem äußerlichen Glanze und was die glückliche Heimgekehrten betrifft, so finden sie ohne Zweifel für ihre Tapferkeit den schönsten Lohn in ihrer eigenen Brust. — Also hinweg mit der bisher betretenen endlosen Bahn — eine Versammlung bekannter Geber berufen und mit feircher Hand an frisches Werk gegangen. — Wer ein wesentlich politisches Denkmal wünscht, dem muß es ja freigekehrt werden können, seinen Beitrag zurückzugeben.
noch ein Bürger.
(Eingekandt.)
Anfrage.
Welchen Nutzen gewähren die Hunde, insbesondere in einer großen Stadt, gegenüber den Gefahren, welchen die Menschen durch die alljährlich ihre Opfer fordernde schreckliche Wuthkrankheit ausgeht sind?
Wäre es nicht am Platze, die Hundsteuer bedeutend zu erhöhen?
Ein j. blonder Herr mit Klemmer, ähnl. einem Studenten, welchen ich Dienstag Nachmittags 4-5 Uhr im Biss. für Herren am Ostmarkt traf, heute oder morgen dieselbe Zeit wiederzusehen. Ein Herr mit Strohhut und Sonnenschirm.
Aug. 65? 19? Bitte selbst best. zu woll. direct u. mehr Beweise tr. Liebe? L. 529-74.



Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen an **H. Augustin und Frau.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Wilhelm Großmann in Weichsburg mit Frau Maria v. d. Rammann. Herr Kaufm. Weber in Dresden mit Frä. Louise Schatz in Joidau. Herr Hans Walder in Rulke in Steiermark mit Frä. Anna Witz in Kommasch. Herr cand. rev. min. Oskar Krüger mit Frä. Gertrud Haase in Börsendorf bei Pirna. Herr Witz. Bod in Weichsburg mit Frau Hedwig v. W. Plannschmid, geb. Delitzsch in Schwaberg. Herr Witz. Speisefalken I. u. II. Freitag: Weißkraut mit Schöpffleisch. S. D. Friedler. Flugveil.

Herrmann in Chemnitz mit Frä. Therese Beckmann in Weinsberg bei Rosten. Vermählt: Herr Postmeister Paul Jacius in Calandorf mit Frä. Clara Meyer. Herr Knebelert Emil Groß in Plauen mit Frä. Margarethe Scholz. Herr Oswald Scholz in Dresden mit Frä. Anna Adler. Geboren: Herr Rathsförster A. Baumhelfel in Krotz ein Sohn. Herr H. Degenold in Rottendorf bei Pirna ein Sohn. Herr Otto Rietzsch in Dresden ein Sohn. Herr W. Pfeiffer in Weinsdorf ein Sohn. Herr Friedrich Pöcker in Chemnitz eine Tochter. Verstorben: Herr Baugl. Höber Karl Moritz Kollman in Sotha. Herr Dr. med. Emil Sedert in Freiberg. Herr Pastor Kirchner's in Rischow 2 oder 3 Kinder. Herr Helene. Herr Emil Diebe's in Sotha. Herr Herrmann Heinrich Köhler in Weitha. Frau Katharina Zeinert in Bad GutsMuth. Herr Friedrich Traug. Eckardt in Weitha. Herr Ernst Friederich v. Stein in Dresden.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 h. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2 h. Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 8. Sept. 16°.

Schwurgericht.

* Leipzig, 8. September. Der Saal und die Tribüne waren in der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung, in welcher der bekannte Lindenauer Erzeß zur Verhandlung kam, fast überfüllt. Auf der Anklagebank erschienen der 22 Jahre alte, bisher noch nicht bestraft gewesene, verheiratete Hausknecht Ernst Hugo Bräunig aus Lindenau.

In der Restauration zur „Guten Quelle“ in Lindenau wurde am Sonntag, den 11. Juli d. J. Tanzmusik abgehalten und es hatte sich dort auch der genannte Bräunig in Gesellschaft der ihm befreundeten Fleischergesellen Höfer und Schütze eingefunden. In der 11. Abendstunde nun entstand zwischen Bräunig und den Handarbeitern Ziegler und Reich Streit, der in ein lautes Handgemenge ausartete. Bräunig mußte, da auch noch andere Burschen auf Ziegler's und Reich's Seite standen, den Rückzug nehmen, und durch das kräftige Einschreiten des Wirtes wurde der Streit äußerlich geschlichtet. Es blieb jedoch ein gespanntes Verhältnis zwischen Bräunig und seinen Freunden auf der einen und Reich und seinen Freunden auf der anderen Seite.

Als nun gegen 12 Uhr Nachts die zuletzt erwähnte Partei (es waren darunter außer dem schon genannten Reich dessen Better, der Handarbeiter Friedrich August Reich, der Zieglerstreicher Wolfsteller, der Maschinenbauer Bork, der Maurer Friedrich Hermann Förster und der mit diesem befreundete Maurer Hermann Förster, sämtlich aus Lindenau) das Local verließ, folgten ihnen alsbald ihre Gegner, die Fleischergesellen Höfer und Schütze, denen sich noch der Handarbeiter Bogner und der Markthelfer Sander aus Lindenau angeschlossen. — Auf der Pflüger Straße, in der Nähe der Apotheke, kam es zu einem kurzen Wortwechsel und alsbald zur Schlägerei, an der in angreifender Weise sich Bräunig, Schütze, Höfer, Bogner und Sander beteiligten. Bräunig hatte sich vorher von Höfer dessen Taschmesser geliehen und machte von demselben bei dem Angriffe auf den Gegner Gebrauch; auch ein zweiter — aller Wahrscheinlichkeit nach Schütze — hat sich eines Messers bedient.

Von den Angegriffenen erhielt Friedrich August Reich zwei Messerstiche in den Kopf und zwei derselben in den linken Oberarm, der Maurer Hermann Förster aber an der rechten und linken Hand je eine Schnittwunde und einen tiefen Messerstich in die Brust linksseits in der Gegend der sechsten Rippe. Dieser Stich durchbohrte das Herz und hatte den sofortigen Tod zur Folge. Als in Folge dessen Förster umfiel, ließen Bräunig und Genossen von dem Angriffe ab und ergrieffen die Flucht. Dies der ungefähre Sachverhalt. Bräunig wurde noch in derselben Nacht aus seiner Verhaftung abgeholt und in gerichtlichen Gewahrsam gebracht, nachmals auch Schütze, Höfer, Bogner und Sander verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert. Durch die Untersuchung wurde festgestellt, daß Bräunig dem Förster mit dem Höfer'schen Messer diejenige Verletzung beigebracht, welche den Tod des Förster herbeiführte. Bräunig ward daher als genügend verdächtig erklärt, der vorsätzlichen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge sich schuldig gemacht zu haben und zur Hauptverhandlung vor das Schwurgericht verwiesen, während Schütze, Höfer Bogner und Sander lediglich der Theilnahme am Raubhandel für schuldig erklärt wurden. Die Hauptverhandlung gegen die letztgenannten vier Personen wird daher vor dem königlichen Bezirksgericht stattfinden haben.

In der Verhandlung trat Bräunig von seinem ursprünglichen Geständnis zurück. Er erklärte sich überhaupt des ihm Beigemessenen für nicht schuldig; er räumte zwar ein, daß er bei der fraglichen Schlägerei von seinem Messer Gebrauch gemacht, behauptete aber, nicht zu wissen, ob er damit den Maurer Förster in die Brust gestochen habe. Er leugnete weiter, zu seinen Genossen, insbesondere Höfer und Bogner nach jenem Vorfall gesagt zu haben, daß er Einem „Eins ordentlich ausgewischt“ (oder ausgehakt). In der Wohnung Bräunig's wurden sowohl ein Degen als ein Messer vorgefunden, welches Bräunig nach seiner Rückkehr von der Schlägerei seiner Mutter gegeben hat. Bräunig will Beides nicht in der Absicht hingelegt haben, um sich des Besitzes zu entledigen.

Nachdem eine Anzahl Zeugen dasjenige, was die Veranlassung des Streites zwischen Bräunig und seinen Genossen auf der einen Seite und den Maurern Reich, Ziegler, Förster u. s. w. auf der andern Seite in dem Tanzlocale gewesen war, bezeugt hatten, waren für Bräunig besonders belastend die Aussagen des Handarbeiters Lange und des Maurers Friedrich Hermann Förster. Letzterer war, unmittelbar neben dem Bräunig getödteten Hermann Förster gehend, von Bräunig angefallen, gestochen und an den Stragenzahn verwundet worden und hatte gesehen, daß Bräunig nachher mit Hermann Förster umgeben hatte; der Zeuge Lange aber hatte wahrgenommen, daß Bräunig sich mit Hermann Förster gepackt hielt und denselben, als er zusammengeknickt war, ebenfalls nach dem Haupte warf. Lange war herabgesprungen, hatte den rückwärtigen Theil von Förster aufgehoben, und in seinen

Armen hatte dieser bald darauf seinen Geist aufgegeben.

Von besonderer Bedeutung für den Schulbeweis waren hiernächst noch die Aussagen derjenigen vier Personen, welche auf Bräunig's Seite gestanden hatten und demnach ihre Verurteilung vor dem Schwurgericht wegen Raubhandels (wie schon oben erwähnt) zu erwarten haben. Es sind dies die Fleischergesellen Höfer und Schütze und die Handarbeiter Bogner und Sander. Aus ihrer Befragung ergab sich, daß Bräunig schon in der „Guten Quelle“ sich von Höfer dessen starkes Taschmesser geliehen hatte, für den Fall, daß es mit den Maurern zu einer Schlägerei kommen würde; daß er ferner nach der Enttarnung der Reich-Förster'schen Partei die Aufforderung erteilte, ihnen nachzueilen, mit den Worten: „Wir gehen gleich blank d'rauf!"; daß er ferner ohne eigentliche neuere Veranlassung mit seinen Genossen die Verfolgten auf der Pflüger Straße überfiel, und daß er endlich nach vollbrachter That, unter Hinweis auf sein krumm-gewordenes Messer, sich noch rühmte, einem Gegner „das Messer bis an das Fest in den Wanst gerammt zu haben und damit bis auf den Knochen gekommen zu sein.“

Angehts dieser belastenden Thatsachen beantragt der königliche Staatsanwalt, Herr Dr. Wiesand, gegen Bräunig das Schuldig. Er führte aus, daß zwar nur eine Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge vorliege, weil man Bräunig nicht nachweisen könne, auf Tödtung eines Menschen gerabezu ausgegangen zu sein, er beachtete aber den Fall als einen solchen, welcher hart an die Grenze der vorsätzlichen Tödtung hinstreife, widersprach daher auf das Entschiedenste der Annahme mildernder Umstände und hielt mit Rücksicht auf die in Leipzig und Umgegend sich immer wieder erneuernden Messer-Affären eine strenge Bestrafung für unbedingt notwendig.

Der Herr Verteidiger, Hofrath Adv. Klein-schmidt, vertheidigt die Ansicht, daß gegen Bräunig vorsätzliches Handeln, aus insofern nur Körperverletzung in Frage komme, nicht erwiesen sei; derselbe habe sich gewehrt und blind um sich herum geschlagen, in keinem Falle sei die Gegenpartei frei von aller Schuld. Dies und die Jugend des Angeklagten würde, selbst für den Fall einer Verurteilung, die Zulassung mildernder Umstände rechtfertigen.

Die Geschworenen entschieden sich indessen für den Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft, und der Schwurgerichtshof verurtheilte darauf, namentlich unter Berücksichtigung der von dem Angeklagten bewiesenen Rohheit der Gesinnung, Bräunig zu einer vierjährigen Zuchthausstrafe.

Geflügelzüchter-Congress.

III. * Leipzig, 8. September. Am heutigen Tag gingen die Beratungen der Geflügelzüchter-Versammlung zu Ende, nachdem am gestrigen Abend im Trianonsaal des Schützenhauses ein gemeinschaftliches, durch zahlreiche Trinksprüche gewürztes Mahl stattgefunden hatte.

Von den heute gefaßten Beschlüssen heben wir folgende hervor: Zur Verloosung bei Ausstellungen sollen nur ausstellungsfähige Thiere echter Race angekauft werden.

Der aus dem Vertrieb der Loose sich ergebende Betrag soll nach Abzug der Kosten lediglich zur Lotterie verwendet werden.

Es wird empfohlen, daß bei Verkäufen 10 Procent Provision dem ausstellenden Verein überlassen werden.

Es wird dem Ausschuss zur Begutachtung empfohlen, ob ein Minimalmaß für Kügelchen festzustellen und zugleich Sorge dafür zu tragen sei, daß von geeigneten Persönlichkeiten Musterstücke angefertigt werden.

Den Vereinen wird angelegentlich empfohlen nur so viel Geflügel auszustellen, als Raum vorhanden ist.

Ausstellungen sollen nur drei Tage dauern. Bei künftigen Ausstellungen sollen auch Brieftauben prämiationsfähig sein.

Es empfiehlt sich, die während der Ausstellung gelegten Eier sofort zu entfernen, da durch Unterlassung dieser Maßregel der erste Schritt gethan ist, den Abgeln die Gewohnheit des Eierstehens beizubringen. Etwas kein erstrebenswerthe Eierchalen zu verabreichen, ist empfehlenswerth, um dem Fliegen der Eier vorzubeugen. Die Verwendung der Eier bleibe belienigen Bestimmungen vorbehalten, unstatthaft aber wäre es, sie zum Brüten zu benutzen. Im Laufe des heutigen Tages wurden außerdem zwei Vorträge über Kanarienvogel und Kistfliegen gehalten. Der Vortragende, Herr Ernst von Stettin, schloß Nachmittag 4 Uhr mit den üblichen Dankesworten den Congress. Die noch hier verbleibenden Mitglieder des Congresses wurden eingeladen, an einer Wasserfahrt nach Chemnitz Theil zu nehmen.

Nachtrag.

* Leipzig, 8. Septbr. Der Kronprinz des deutschen Reichs traf heut Vormittag 1/9 Uhr mit zahlreichem Gefolge mittelst der Bayrischen Bahn von München hier ein. Derselbe fuhr mit

teist der Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhof über, wurde daselbst von Herrn Bürgermeister Dr. Georgi Christophsohl begrüßt und setzte nach kurzem Aufenthalt 1/10 Uhr die Weiterreise nach Berlin fort.

* Leipzig, 8. September. In der heutigen (letzten) Sitzung des Geschworenengerichts wurde der Handarbeiter Gottfried Carl Paul aus Grubnitz wegen Brandstiftung, jedoch unter Annahme mildernder Umstände, zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Ehrverlust, sowie Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt. Ausführlicher Bericht folgt.

* Leipzig, 8. September. Nach den heute vorliegenden Mittheilungen über die Landtags-Wahlbewegung unterliegt es nicht dem geringsten Zweifel mehr, daß die Fortschrittspartei, die Conservativen und die Socialdemokraten gegenseitig in der Bekämpfung der Rationalliberalen sich die Hände reichen. Die „Dresdener Presse“ macht kein Hehl mehr darauf, daß ihre Partei auf die Unterstützung der Socialdemokratie und der Partikularisten bestimmt rechnet und sie sucht ungenirt darzutun, daß das eigentlich ganz in der Ordnung und selbstverständlich sei. Die socialdemokratischen Wähler werden von den Candidaten der Fortschrittspartei dadurch gewonnen, daß letztere den ersteren erklären, sie würden sich in der Kammer für die Einführung des allgemeinen directen und geheimen Wahlsystems bei den Landtagswahlen verwenden. Eine solche Erklärung hat soeben wieder der Professor Dr. Wigard in einer Wählerversammlung zu Hainichen abgegeben, nachdem vorher schon die Herren Dr. Heine, Windmwig und Fröhner sich in gleichem Sinne geäußert hatten. Das Diebäugeln der Fortschrittler mit der Socialdemokratie wird hienächst keine guten Früchte tragen und auslösend, insbesondere in den ländlichen Bezirken, wirken. Aus dem Bezirk Reudnitz-Neuschönfeld-riebertswitz sind uns schon gestern und heute Nachrichten zugegangen, welche bezeugen, daß namentlich die Gutbesitzer und Bewohner der rein ländlichen Dörfer zu dem offenen Bekenntnis des Herrn Dr. Heine, er wolle dazu mitwirken, daß die Socialdemokraten sämtlich mit zum Landtag wählen können, sehr bedentlich die Köpfe schütteln. — In dem 22. ländlichen Wahlkreis (Marxtransfild, Taucha u.) ist der Wahlspruch für den Gutbesitzer Röckert in Kleinmiltitz, welcher der gemäßigt liberalen Richtung angehört und uns gegenüber seine Zugehörigkeit zu der Partei der „Rechtszeitung“ mit voller Entrüstung von sich gewiesen hat, erschienen. (Das gedachte Blatt hatte Herrn Röckert mit in die Liste seiner Candidaten aufgenommen.) — In Wahlbezirk Reerane-Hohenstein hält gegenwärtig Herr Debel eine Reihe von Versammlungen zur Förderung seiner Candidatur ab.

* Leipzig, 8. September. Wir machen die hiesigen Landtagswähler nochmals darauf aufmerksam, daß heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr in dem großen Saale der Centralhalle eine von nationalliberalen Wahlcomités berufene Versammlung stattfinden, in welcher sich der vorgeschlagene Candidat, Reichstagsabgeordneter Adv. Krause aus Dresden, den Wählern persönlich vorstellen wird. Hienächst wird die Versammlung eine zahlreich besuchte sein. — Im Leipziger Landkreis finden am Freitag Abend im „Vergleichsheim“ zu Reuschönfeld und am Sonnabend Abend in Liebertswitz auf Veranlassung des dortigen nationalliberalen Wahlcomités Wählerversammlungen statt, in welchen der von demselben aufgestellte Candidat, Gemeinderathsmittglied Kaufmann Sparg, sein Programm darlegen wird.

* Leipzig, 8. September. Auf der Ausstellung von Feuerwaffen-Utilensilien, welche mit dem in diesen Tagen in Waldheim abgehaltenen Feuerwehrtag verbunden war, fand eine Wettkampfbewegung zwischen Ausstellern von Wächter-Controlluhren statt. Bei dieser Gelegenheit ist die von Herrn Uhrenfabrikant Albin Baum in Plagwitz verfertigte Uhr als die zweckentsprechendste erkannt und demgemäß prämiirt worden.

* Leipzig, 8. September. Die vierte Hauptversammlung des Deutschen Vereins von Dirigenten und Lehrenden an höheren Mädchenschulen wird am 27. und 28. d. M. in Dresden stattfinden. Der Verein, welcher vor 3 Jahren auf einer Versammlung in Weimar gegründet wurde, zählt augenblicklich schon zwölf Zweigvereine mit mehr als 1200 Mitgliedern und geht auf der vorgedachten Bahn mit erster Entschiedenheit vorwärts. In Dresden werden zwei wichtige Fragen zur Verhandlung kommen: die Stellung, welche der höheren Mädchenschule in dem Gesamtorganismus des höheren Schulwesens zu zurechnen ist und der Normallehrplan derselben. Es ist erfreulich, daß die deutschen Staatsregierungen den Mädchenschulwesen eine wachsende Aufmerksamkeit zuwenden. Schon vor zwei Jahren berief der Preussische Kultusminister eine Konferenz von Fachmännern nach Berlin, um eine gründliche Besprechung der einschlägigen Fragen zu veranlassen. Hat diese Konferenz gleich praktische Folgen noch nicht gehabt, da verschiedene Umstände die Einbringung des Unterrichtsgesetzes bei dem Landtage verzögern, so hat doch der Minister das wohlwollende Interesse, welches er auch diesem

Zweige des Schulwesens entgegenbringt, aufs Neue dadurch bewiesen, daß er den Geheimen Regierungsrath Dr. Schneider beauftragt hat, als sein Commissarius der Dresdener Verammlung beizuwohnen.

* Leipzig, 8. September. Graf Franz Stieberg ist mit seinen Gesandten glücklich in Paris eingetroffen, dem Gros der Pilger nach Lourdes voraneilend. Wenn wir von dem Gros der Pilger sprechen, so ist dieser Ausdruck cum grano salis zu nehmen: die Schaar der deutschen Reichsangehörigen, welche sich den belgischen Wallfahrern anschließt, soll sich auf die Zahl von Dreißig belaufen. Wie Dem auch sei, die deutschen Pilger sind von ihren Führern angewiesen, sich während der ganzen Fahrt beständig unter ihre belgischen Genossen zu mengen und des Gebrauchs der deutschen Sprache nach Möglichkeit und jedenfalls an öffentlichen Orten zu enthalten. Das allgemeine Stillschweigen in Lourdes ist auf nächsten Freitag gegeben. Einer Nation von vierzig Millionen wird man schwerlich das Recht abstreifen können, auch im Besitz einiger Dutzend Narren zu sein.

* Leipzig, 8. September. Ein Strauß der allerbesten Sorte, ein fremder Pücker gefellei, verging sich am gestrigen Nachmittage in der sechsten Stunde auf der Dresdener Straße in abscheulichster Weise gegen einen Schuhmann, der sich veranlaßt gesehen hatte, den Besellen nach Namen und Wohnort zu fragen. Nicht nur, daß er den Schuhmann ohne allen Grund mit den pöbelhaftesten Schimpfworten überhäufte, er vergriff sich auch noch thöricht an ihm und spie ihm sogar ins Gesicht. Selbstverständlich führte Dies zu seiner Arrestirung und Festnahme, eine Maßregel, die jedoch der Schuhmann ohne fremde Hülfe nicht auszuführen vermochte. Der Arrest widerlegte sich seiner Fortführung auf das Rathshaus, so daß sich der Schuhmann genöthigt sah, den Bestand des inmittels dort versammelten Publicums anzusprechen. Drei Männer, ein Schriftsteller, ein Handarbeiter und ein Markthelfer, fanden sich auch sofort in anerkennenswerther Weise bereit, den Schuhmann zu unterstützen. Diese halfen den rohen Burschen bewältigen und ein unbekannter Herr brachte sogar einen Strick herbei, mit welchem man Ersteren fesselte und so vollends widerstandslos machte. Aber von Gehern war keine Rede, man brachte das Ungeheuer natürlich unter einer lawinenartig angeschwollenen Menschenmenge bis auf den Rathshaus getragen. Dort erfolgte seine sofortige Inhaftirung.

Unsere Criminalpolizei hat am Dienstag wiederum einen Hauptfang gefaßt und einen bedrückten Dieb, einen vielfach mit Gefängnis und Zuchthaus bestraften und kürzlich erst aus der Strafanstalt Riesa entlassenen Maurergesellen aus Schütz, der bei längerem unbewachten Aufenthalt in unserer Stadt noch recht lässig hätte werden und mancherlei Schaden durch seinen Diebstahl anrichten können, in gefängliche Verwahrung genommen. Der gefährliche Bursche wurde auf dem Leibhause festgenommen, woselbst er ein Sparcassenbuch über 120 M. Einlage verpfändet hatte. Das Buch war nämlich Tags zuvor in einer hiesigen Herberge nebst einer Summe baaren Geldes und einigen Gold- und Silberfachen mittelst Einbruchs gestohlen worden, zweifelsohne von einem unbekanntem Manne, der daselbst übernachtet hatte, nachmals aber spurlos verschwunden war. In dem ergriffenen Burschen hatte man aber diesen Einmiethler und Dieb erwischt. Gleichzeitig stellte sich noch heraus, daß er wenige Tage zuvor in einer andern Wohnung unter gleichen Verhältnissen einen Diebstahl ausgeführt und einem Schlafameraden, Tischlergesellen, fast die ganze Garderobe gestohlen hatte. Auch von diesem Diebstahl fand man noch einige gestohlene Sachen in dem Besitze des Diebes vor, und mit Recht vermutet man, daß er auch der Urheber noch mehrerer dergleichen Diebstähle sein werde, die in letzterer Zeit hier vorgekommen sind.

* Weidlich, 8. Sept. Der Knabe eines hiesigen Einwohners und Conductors der Pferdebahn kam heute Vormittag an der Verbindungsbahn zwischen einem Pferdeabfuhrwagen der Reudnitzer Linie und einem dicht vorbeifahrenden Bädergeschirr, dessen Führer schlief, so unglücklich zu fallen, daß er überfahren und mehrfach verletzt wurde. Der Knabe mußte in die eiterliche Wohnung transportirt und in ärztliche Pflege genommen werden. Der Geschirrführer war aus Connewitz und wird dieserhalb wohl noch zur Verantwortung gezogen werden.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Karl Braun ist von seiner Reise nach der Türkei und Griechenland wieder hierher zurückgekehrt. In Konstantinopel erhielt er vom Großvezir und vom Pascha zu Salonichi Empfehlungsbriefe und Geleitbriefe bei seinen Reisen durch das Innere der Türkei, mit dem Bemerkten, daß dieser angesehene Bürger des deutschen Reichs, welcher im ersten Rathe Deutschlands sitzt, ganz ebenso wie die höchsten Würdenträger behandelt werde. Herr Dr. Braun, welcher auf seinen Reisen bis nach Witrowia, einem von Insurgenten besetzten Plage, gelangte, hatte sich in Folge dieser Empfehlungsbriefe der höchsten Auszeichnung der türkischen Behörden zu erfreuen.

Fortsetzung in der vierten Beilage.

* Leipzig, 8. September. Es wird vielen unserer Leser nicht uninteressant sein, zur Abwechslung auch einmal eine auswärtige Stimme über sächsische Verhältnisse zu vernehmen, und wir theilen deshalb im Nachstehenden mit, was die „Altenburger Zeitung“ in einem Artikel über „die öffentlichen Zustände im Königreich Sachsen“ sagt. Derselbe lautet:

Man mag es den Bewohnern der Sachsen-Ernestinischen Staaten im Interesse der Stammes-Einheitlichkeit nicht für unbedenklich erachten, in anderer Angelegenheiten auszuweichen, wenn sie an den politischen und socialen Bewegungen in den Staaten des Albertinischen Königreiches thätigen Antheil nehmen und bei einer Vergleichung der Zustände haben und drüben eine gewisse Ermüthigung für die übrigen empfinden. Man braucht nur einen Blick auf die religiösen Verhältnisse, auf die part. calvinistischen Bestrebungen und die Zerfahrenheit in Bezug auf die Wahlen zu werfen, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß viele Angelegenheiten in den Ernestinischen Staaten sich einseitiger, ruhiger und naturgemäßer entwickeln, als im Königreich Sachsen. Es mag daher kommen, daß man von oben herab weniger beunruhigt und von den extremen Parteien weniger belächelt wird. Wir haben auch Reichsfeinde, schwarze und weiße; aber sie dürfen sich nicht über ihre Summationsfläche erheben, ohne sofort wieder untergetaucht zu werden. Wir haben auch politische Wüteriken, aber sie ordnen sich der Allgemeinheit unter. Wir haben auch Junglinge und Localitätler, aber sie werden nicht beunruhigt; wir haben auch verführerische Confessionen, aber sie dulden sich gegenseitig. Eine Schmutzpresse haben wir Gott sei Dank nicht und leiden auch nicht an socialdemokratischen Organen, denn auch die Jünger Lassalle's haben hier wenig Boden gefunden und sich weniger extrem entwickelt als drüben. Der unter der falschen Titulatur conspirirende Adel, der Walfahrtsschanda nach Lourdes, die Unterstützung der ungewissen Ansprüche der Reichsbergschichten durch die Regierung beim Bundesrathe, die Abfälle von der Religion seitens der Katholiken, die Duldung der Schismen in den katholischen Bistümern, die Fahndung in Beziehung auf die Behandlung von Lebensfragen und Ehrensachen, die Principienlosigkeit der Fortschrittler, beim Besenbesen den Schmutzen des Königs umgestrichen, diese Particularismen und die verwerthungslose Verfahrenheit und Berpöthung in Wahlangelegenheiten, wo jedes winzige Städtchen seinen Abgeordneten aufstellen zu können meint, dieses traurige

Register von Zuständen eines so intelligenten Landes gewährt ein erfreuliches Bild sächsischen Volkslebens. Wäre recht bald eine gelandete Stimmung in die Schichten der Gesellschaft dringen und die Schatten verschenden, welche das deutsche Verfallenssystem hinweggeworfen hat. Der königliche Sieger von Deaumont will das Gute; möge sein Schwert, das Deutschland befreit und das Reich gründend hall, auch die inneren Feinde zu Paaren treiben. Alle Freunde gesunder und geordneter Zustände werden sich seines Sieges von Herzen freuen. Die Zeit ist nicht dazu angethan, mit Abnormitäten zu rechnen.

Eine große Anzahl Berliner Tröbler hatte bei der kürzlich im Hofe des Polizei-Präsidenten abgehaltenen Versteigerung von alten Schuhmann-Bekleidungsstücken die Abrede getroffen, sich nicht zu überbieten und die Rattheit gehabt, den auf diese Weise erzielten Profit von über 3000 M. in einem eigens zu diesem Behufe abgehaltenen Termin in der Rosenstraße in voriger Woche unter sich zu vertheilen. Durch die tumultuarischen Vorgänge, welche bei diesem Theilungsgeschäfte nicht ausblieben, ist die ganze Handlungsweise zur öffentlichen Kenntniß gekommen. Das frühere preussische Strafgesetz bedrohte mit erheblicher Strafe Denjenigen, welcher andere Personen vom Mitbieten oder Weiterbieten bei den von öffentlichen Behörden oder Beamten vorgenommenen Versteigerungen durch Gewalt, Drohung oder die Fälschung eines Urtheils zurückschalt. Diese Bestimmung hat im Reichs-Strafgesetzbuch keine Aufnahme gefunden und es wird den industriellen Herren Tröblern also durchaus nicht anzuhaken sein. Auf ähnliche Weise ist der Niederholländisch-Märkischen Eisenbahn-Bewaltung, welche kürzlich 1200 Ctr. Wacslatur-Papier versteigern ließ, mitgespielt worden.

Sitzung der Stadtverordneten. Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 8. September. Als Deputirter des Rathes ist anwesend Herr Bizebürgermeister Dr. Georgi. Bei der Wahl eines besoldeten Stadtrathes

werden 47 Stimmzettel abgegeben, davon fallen 34 auf Herrn Stadtschreiber Wecker, 13 auf Herrn Stadtrath Buchheim aus Baugen, ersterer ist somit gewählt.

Das Bauprogramm für den Bau der 5. Bezirks- und 6. Bürgerschule vor dem Heizer Thore wird mit den vom Rathe beschlossenen Abänderungen und mit der Bedingung, daß der Rath noch genau darin anbleibt, ob ein oder zwei Gebäude errichtet werden sollen, genehmigt, desgleichen die Ausstattung der Heizersäle in der 3. und 4. Bürgerschule mit einem Aufwande von 3470 M. Zur Ausstattung 20 neuer Classen in den Volksschulen werden die geforderten 12,650 M. bewilligt.

Die Vorlage wegen Fortsetzung der Arndtstraße und der Straße F, sowie theilweiser Herstellung der Straßen Q und R, des südlichen Bebauungsplanes wird, entgegen dem Vorschlage des Bauausschusses, genehmigt, desgleichen der zur Herstellung einer Schleufe in der Colonnadenstraße erforderliche Aufwand in Höhe von 7421 M., der für die Anschaffung 61 neuer Schleusenbedel zu berechnende Aufwand von 6100 M. und der zur Auslegung von Dachpappe auf das Leibhaus und das Sparcassengebäude geforderten 3340 M. zur Umwandlung einer in Lindenauer Platz gelegenen Wiesenparzelle in Feld werden genehmigt. Die Vorlage über eine den Mann'schen Erden für das zur Verbreiterung des Petersteinweges abgetretene Areal zu gewährenden Entschädigung von 30 M. pro Elle wird abgelehnt und dem Rathe erklärt, daß man den Preis von 8 M. pro Elle als einen völlig angemessenen erachte.

An den Rath wird der Antrag gerichtet, daß er Wasser aus der Wasserleitung zu Bauten wieder abgebe. Dem Rathbeschlusse wegen Erhebung von 8 Steuercenten im laufenden Jahre wird in Rücksicht auf die Ergebnisse des Abchlusses der Stadtcassen-Rechnung auf das Jahr 1874 beigetreten. Endlich wird noch zu verschiedenen abgeordneten Bestimmungen des Theaterspachtvertrags Zustimmung erteilt und dem Rath zur Ermüdung anheimgegeben, ob nicht bei Vornahme des in Aussicht stehenden Reparaturbaues im

neuen Theater (Erneuerung des Podiums) bessere Ventilations-Einrichtungen zu treffen seien.

Telegraphische Depeschen.

Konstantinopel, 7. September. Ein Telegramm Hussein Pascha's an den Kriegsminister vom 3. d. M. meldet, daß die Insurgenten, welche sich nach der Uebergabe von Monastir und Chouma (?) in die Berge zurückgezogen hatten, sich fortgesetzt bei den türkischen Behörden zur Unterwerfung stellen. Alles lasse darauf schließen, daß der Aufstand bald ganz erloschen sein werde. — Nach einem gestern der Regierung aus Serajewo zugegangenen Telegramm ist eine ca. 1000 Mann starke Bande serbischer Jäger, welche die Drina bei Podnigra überschritten hatte, durch die türkischen Truppen zerstreut worden. — Sechs Kanonen und 500 Hinterladungsgewehre, welche von Serbien aus für die Insurgenten abgeschickt und bei Gradiska gelandet worden waren, sind von den türkischen Behörden mit Beschlag belegt worden.

Konstantinopel, 8. September. Ein Telegramm aus Balj vom 6. September meldet: Die Insurgenten, welche sich ziemlich zahlreich der Defileen von Soha und Rajaloum bemächtigen wollten, wurden von zwei Bataillonen Türken vollständig zerstreut. Der Verlust der Insurgenten beträgt gegen 300 Tote und Verwundete, derjenige der Türken ist unerheblich. Antikler Meldung zufolge beabsichtigt die Truppenbewegung nach Risch und Biddin einem etwaigen Angriff daher entgegenzutreten und die Ruhe zu erhalten. Ausdrücklich wird hinzugefügt, daß diese Maßregel keine feindliche Rantgebung gegen Serbien sei.

Letztinge, 8. September. Von Seiten der Insurgenten wird gemeldet: Sonntag bittiges Gefecht bei Dobra, Insurgenten von 3000 Mann mit einer Batterie angegriffen. Der Kampf endete spät Abends mit der Niederlage der Türken. Die Türken verloren angeblich 200 Mann und viele Verwundete. Die Insurgenten hatten fünf Tote und 20 Verwundete.

Volkswirtschaftliches.

Der erste nordwestböhmische Kohlentag.

Die Verhandlungen hatten bereits am 3. d. M. ihren Abschluß gefunden. Wenn gleich auch Vieles des Vorgebrachten vorläufig nur einen theoretischen Werth beanspruchen kann, so läßt sich doch nicht verkennen, daß das Institut des Kohlentages, dem nun eine dauernde Organisation gegeben werden wird, dazu berufen sein dürfte, der böhmischen Braunkohlen-Industrie ganz andere Chancen, als die bisherigen, zu eröffnen. Wird das während der zweitägigen Verhandlungen von berufenen Autoritäten so warm besänmertete Prinzip der Interessensolidarität in den Kreisen der einzelnen Kohlenwerksbesitzer und Kohlenhändler, sowie der damit in Verbindung stehenden Transportanstalten auch wirklich und erstlich zur Geltung gelangen, und wird die Regierung Geneigtheit zeigen, den so leicht realisirbaren Wünschen behufs Abhilfe der nothleidenden Lage der Kohlen-Industrie Gewährung zu verleihen, dann kann es nicht ausbleiben, daß eine vollständig neue Ära für den böhmischen Kohlenverkehr anbricht. Der erste Theil des letzten Sitzungsprogramms war den Erörterungen jener wichtigen Fragen gewidmet, welche die Regulierung der Elbwaflerstraße betreffen. Als einer der am meisten versuchten Fachmänner in dieser Angelegenheit gilt der Prof. Harlachner in Prag, und dieser war es auch, der gestern mit den überaus gründlichen Gründen nachwies, wie außerordentlich nothwendig nicht bloß für den Kohlenverkehr, sondern für den ganzen Frachtransport in Wasser die vollständige Schiffbarmachung der Elbe sei. Daß dies bis jetzt nicht der Fall, ist mehr als hinlänglich bekannt. Die Ursachen des mangelhaften Zustandes der Elbwaflerstraße erkennt der Redner darin, daß ihr an competenten Stelle allgemein Verlässlichkeit zu Theil werde; während der Grund der seltenen Wasserabnahme der Elbe innerhalb der letzten Decennien auf die ganz kolossalen Entwaldungen des Böhmerlandes zurückzuführen sei. Die Versammlung machte die Anschauungen des Redners zu den übrigen und acceptirte einhellig dessen vorgeschlagene Resolution, welche dahin geht: „Der erste nordwestböhmische Kohlentag beauftragt den zu wählenden ständigen Ausschuss, Petitionen an die Regierungen der Elbstaaaten zu richten, worin die Bedeutung der Elbe-Waflerstraße für den Export der böhmischen Braunkohle und die Nothwendigkeit der vollständigen Schiffbarmachung, sowie der Anlage entsprechender Vorklappelge herangezogen werden soll, mit der Bitte, die Regierungen mögen die nöthigen Maßregeln mit aller Energie durchzuführen. Große aus Berlin (von der Firma Gustav Gröffe & Söhne) beleschtet ebenfalls die Nothwendigkeit vollständig fahrbarer Waflerstraßen und lenkt die Aufmerksamkeit der Versammlung auf ein von ihm erprobtes System der wogerechten Waflerbahn (bestehend aus einer Kette horizontaler Waflergraben die untereinander durch geeignete Ebenen verbunden werden), behufs dessen Einführung er vorschlägt, die Regierungen der Elbstaaaten um deren Unterstützung anzugehen. Ein ganz besonders Interesse in der Versammlung erregte der Vor-

trag, den der Schriftsteller Dr. Ferdinand Stamm aus Wien über die Nothwendigkeit der Kohlentage hielt. Stamm kann auf nahezu fünfzigjährige Erfahrungen im Kohlenbergbau zurückweisen und er erhob daher vor Allen berufen, in der bezeichneten Frage das Wort zu führen. Er erkennt in erster Linie die Reform des gegenwärtig bestehenden Berggesetzes als nothwendig an, um dem Betriebe der Bergbauprodukte eine freiere Entfaltung zu ermöglichen. Die Parole, die er in dem großen Concurrenzstamme den Interessenten des nordwestböhmischen Beckens mit auf den Weg giebt, heißt Solidarität; nur die Theilnahme einer einheitlichen Kraft Aller könne auf einen Erfolg rechnen gegenüber den rastlosen Bemühungen der gewiegten und wohlorganisirten Mitconcurrenten auf dem Gebiete des Kohlenhandels. Den Kohlentag erkennt er als diejenige Organisation an, der es an die Hand gegeben sein wird, die Wahrnehmung und Festhaltung einheitlicher Principien anzustreben und durchzuführen. Und um diesem Kohlentag eine feste Basis, eine Verfassung zu geben, beantragt er in einer Resolution, die Einsetzung eines ständigen Ausschusses zu beschließen, der ermächtigt werde, sobald er es für zweckmäßig halte, doch jedenfalls im Herbst jedes Jahres einen Kohlentag einzuberufen, zu welchem die Interessenten des nordwestböhmischen Beckens einzuladen sind. Der ständige Ausschuss soll aus acht Mitgliedern bestehen und das Recht haben, sich vier weitere Mitglieder zu cooptiren. Für den nächsten Kohlentag hätte der ständige Ausschuss folgende Verhandlungsgegenstände vorzubereiten: 1) Ein Gutachten über den neuen Berg-Gesetzentwurf; 2) die Gründung einer Kohlenbank zur Organisirung des erweiterten Kohlenhandels; 3) die Organisirung der Bergwirtschaft im Kohlengebirge; 4) die Arrondirung der Kohlenwerke durch Parzellirung und Commassirung der Grubenfelder zum Zwecke eines intensiven Betriebes. Sämmtliche Anträge werden einhellig mit dem Amendement angenommen, daß auf die Tagesordnung des nächsten Kohlentages auch die Eisenbahn-Tarifreform und die Organisirung der Elbwaflerstraße gesetzt werden soll. Bei der sofort vorgenommenen Wahl des ständigen Ausschusses gingen als gewählt hervor: Dr. Stamm (Wien), Dr. Alex. Berg (Wien), Th. Helm, Kohlenhändler (Aussig), E. Gröffe (Berlin), die Directionen der Aufsig-Teplitzer und der Dux-Bodenbacher Bahn, Reichsrathsabgeordneter Dr. Raß und die gräflich Rostky'sche Bergverwaltung zu Türmitz.

Was fehlt heute zur gesunden Entwicklung der Geschäfte?

lautet die Ueberschrift eines in Nummer 250 d. Bl. enthaltenen, der „Ausg. Allgemeinen“ entnommenen Artikels. Die Antwort läuft darauf hinaus, daß die Contremine allein Schuld an Allem sei. Selbst! Vor Kurzem enthielt ein offizielles preussisches Blatt gerade das Gegenteil: eine Verdamnung der sinnhaften Thaten der Börse in der Gründungszeit, also der Haussiers!

— Die böse Contremine! Welche furchtbare Macht muß sie besitzen, um Handel, Industrie, Börse, Production und Umsatz janderte zu machen! Und doch giebt es fanatische Anhänger der Haussie, die behaupten, die Contremine bestände nur aus Leuten, die nichts besitzen, nichts zu verlieren hätten. Was ist denn in Wahrheit eigentlich die Contremine? — Die wahre Antwort darauf lautet: Speculanten, die aus irgend einem Grunde, der Gewinn verspricht, Papiere auf Zeit verkaufen, ebenso wie die Haussiers auf gleicher Urfache die Käufer spielen. Offenbar muß den Contremineurs das Material geliefert werden, um ihren Verpflichtungen gerecht werden zu können, dies können sie allerdings im Report erhalten, wenn ihnen der genügende Credit zur Seite steht; aber zuletzt muß doch zur Ausgleichung gesritten werden, und wir leben auch, daß die Haussiers, wenn sie eine Ueberladung der Contremine mit Engagements wittern, darauf ihre Operationen bauen und die Course in die Höhe treiben, um die Haussiers zu zwingen, zu theuren Preisen mit Verlust sich zu beden und ihnen die Stücke mit Gewinn abzunehmen. Wie oft ist dies Mandor bereits im größten Maßstabe, bedeutende Firmen an der Spitze, während der letzten Jahre ausgeführt worden! Aber wenn der Zweck erreicht war, so sanken die Course unauflöslich wieder in die Tiefe. Die hohen Course waren unhalbar; es fanden sich keine weiteren Käufer dazu. Schon seit Langem liegen die Verhältnisse so, daß weder Haussiers noch Haussiers Lust haben, ein größeres Risiko zu laufen und lieber in Unthätigkeit verharren. Diese Stagnation mag durch den Beginn der Herbstsaison, durch das Zusammenreffen der Speculanten eine Aenderung erleiden, man mag einen Haussieanstaus versuchen; sobald die Contremine nicht deckt, ist doch alle Mühe vergeblich. Denn es fehlt derjenige Factor, welcher für die Haussie den richtigen Boden bietet, es fehlen die ersten Käufer, nämlich das Publicum, welches die Papiere kauft und nicht bloß damit spielt. So scheu es aber gegenüber den Dividendenpapieren sich verhält, so aufnahmefreudig zeigt es sich gegen die Papiere, welche in ihrem Extrage und ihrem Werth kein Risiko zu bieten scheinen, d. h. gegen die Zinspapiere und Loose. Hier sehen wir auch die Speculation à la hausse thätig. Hat sie doch selbst Reichsbanktheile bis zu einem enormen Agio getrieben. Ueberhaupt bilden die Haussiers, wie bereits oben angedeutet, nicht etwa eine besondere im Dunkeln schleichende, giftspeiende Menschenclasse, die bloß in dem Schlichmachen der Course ihre Aufgabe sucht; im Gegenteil, die finstern Haussiers würden ebenso gern ladende Haussiers, wenn der Wechsel nur einen Erfolg böte, d. h. wenn das Publicum ihnen die Actien wieder abnehmen würde. Alles Andere ist der Speculation Nebenache; weber principieil festgehaltene Vorliebe noch Gegnerschaft hinsichtlich eines Papiers kann auf Erfolg rechnen; Thatfachen gegenüber sind sie ohnmächtig und führen nur zu Verlust.

„Ausg. Allgemeinen“ eine bessere Speculation, als die so tief herabgedrückten Dividendenpapiere zu kaufen? Warum legen sie nicht Hand an? — Es geht eben nicht, weil die Actien aus effectiven Gründen, in Folge des Minderwerthes, durch tiefes Herabsinken oder gar gänzlichen Wegfall der Dividenden gefallen sind und die gegenwärtige Lage der Unternehmungen eben keinen höheren Cours mit Sicherheit rechtfertigt, weil vieles in den Verhältnissen derselben unklar und unsicher. Das Publicum hat gelernt, daß es sein Einkommen nur nach der sicheren Rente, nicht nach den fluctuirenden Dividenden zu berechnen hat. Früher freilich schätzte es sein Vermögen nach dem zufälligen Stande der in die Höhe getriebenen Actien und sah sich daher in seinen Illusionen bitter getäuscht. Meint der Herr Verfasser, daß Halberstädter, Potsdamer, Köln-Rindener, Bergisch-Märkische, Darmstädter Credit u. mehr werth sind als ihr Cours besagt? — Wenn es Papiere giebt, die im Augenblick einen Widerspruch zwischen Dividende und Cours zum Nachtheil des letzteren zu zeigen scheinen, so bürgt doch nichts dafür, daß jene Dividende sich erhält und es sind eben in solchen Fällen Vorsichtscourse. Es ist notorische Thatsache, daß Effectenforten, in denen es nie eine Contremine gab, die ganz außer deren Bereich liegen, höchst arge Entwerthungen erlitten. Wir brauchen hier nur auf österreichische Prioritäten hinzuweisen. Hat Verfasser vergessen, welche enormen Verluste das Publicum an seinem Einkommen erlitten hat? Daß Mancher, welcher von seiner Dividende ruhig leben zu können meinte, jetzt auf Erwerb sinnen muß? Wo sollen die Ersparnisse herkommen, um mehr als die aller-nothwendigsten Ausgaben zu bestreiten oder gar um neue Papiere zu kaufen? Eine Menge von Menschen hat durch die unheilvollen, eigenmächtigen Rathschläge der Bankiers ihr Vermögen eingebüßt und gerade solche, welche zu den bereitwilligsten Abnehmern der Börse gehören. Was haben sie da fernern noch zu suchen? — Welche Logik der Verfasser besitzt, zeigt sich darin, daß er erst von einem Kriege zwischen Pessimisten und Optimisten spricht und gleich darauf sagt, daß die Optimisten seit 1873 vom Schauplatz abtreten mußten. Dann erstickt auch kein Krieg zwischen Optimisten und Pessimisten. Gänzlich unwahr ist die aufgestellte Behauptung, daß Alles, selbst die besten Papiere unter dem Werth stehen. Die besten Papiere sind diejenigen, deren Sicherheit unzweifelhaft ist; ein Blick aber auf die Course der betreffenden Papiere, und er wird gerade finden, daß dieselben eine Höhe erreicht haben, die eher abzusinken geeignet ist. Das gänzlich Unsinnige der Behauptung, daß die Börsencourse an der allgemeinen Schwärzung der Geschäfte schuld seien, erbellt daraus: Man denke sich die Course aller Dividenden-Effekten 50 Proc. höher als sie jetzt stehen, aber ohne gestiegene Rentabilität, welchen Nutzen kann das schaffen? Würde nicht der Bestand die Speculation darauf hinweisen, dies Verhältniß zwischen Cours und Rente auszugleichen, wie es eben geschehen ist? Der Cours ist bloß der Repräsentant der Rentabilität und ihrer Chancen. Alle Versuche dieses natur-

London, 7. September. Aus der Bank...

Eisenbahn-Einnahmen. Prag-Duxer...

Die Kuffig-Teplitzer Eisenbahn hat im...

Wien, 7. September. Die Einnahmen der...

General-Veranstaltungen. Oesterlicher...

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Weder...

Seidencondition. Mailand, 4. Sept. Umstände...

Wollberichte. Wien, 6. September. Seit dem...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Wien, 6. September. Seit dem Beginn der...

Bahn 2917 Dopp.-Gr., im Durchgang 141 Dopp.-...

London, 6. September. Talg, loco 47 3/4...

Berlin, 4. September. Gante, Helle und Leder...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

baser 2.17-2.19 fl. Frühjahrshäfer 2.37 bis...

Antwerpen, 7. Septbr. Getreidemarkt (Schluss-...

Paris, 7. Septbr. Productenmarkt (Schluss-...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

London, 7. September. An der Kiste sind heute...

Chemnitz, 8. Septbr. (Baumwollenna...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Stettin, 8. September. Getreidemarkt...

Leipziger Börsen-Course am 8. September 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Prior.-Obl., Kohlen-Actien und Prioritäten, Industrie-Act., and Bank-Disconto. Includes columns for Divid., Zins-T., and various stock prices.